THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 420 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 13. Dezember 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 295

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Durch verbrecherischen Geiz mußten Hunderte von Seeleuten ertrinken.—Scharfe Aufsicht zur Sicherheit des Bahnverkehrs.—Wieder ein Gesetzentwurf gegen das Börsenspiel. — Zunehmende Verminderung der „Doktorfabriken".—Im Oktober 449 Menschen in Kohlenbergwerken getötet. — Gold und Silber. — Warnung Roots vor Panik.

Washington, 13. Dez. Wie die behördliche Untersuchung ergeben hat und heute mitgeteilt wird, war keines der neunzehn Schiffe, welche unlängst in den schweren Stürmen auf den Binnenseen untergegangen sind, wobei etwa hundertundfünfzig Menschen den Tod fanden, mit Funkentelegraphie ausgestattet, dagegen haben sich alle derart ausgestattete Schiffe rechtzeitig in den nächsten Hafen retten können. Infolge dessen wird die Neuerung jetzt auf rund fünfzig Binnenseeschiffen eingerichtet.

Im Senat hat heute der Demokrat Thomas gelegentlich der Erörterung der Bank- und Währungsreformvorlage beantragt, Präsident Wilson zu ermächtigen, England, Frankreich und Deutschland, deren Währungssystem auf der Goldwährung beruht, zu einer Währungskonferenz einzuladen, um womöglich eine internationale Grundlage des Verhältnisses des Gold- zum Silberwert zu schaffen; wenn zwei der Länder die Einladung annehmen, soll der Präsident auch fünf Bevollmächtigte ernennen. In der Einleitung wird der Antrag mit den heftigen Schwankungen der Wechselraten zwischen den Ländern mit Goldwährung und den süd- und mittelamerikanischen mit Silberwährung zum stetigen Schaden der ersteren begründet. Die Währungsfrage kann ein Land nicht allein befriedigend lösen, sagte der Antragsteller. Heute von Neuem gemachte Versuche, einen Tag für den Abschluß der Erörterung und die Abstimmung über die Bank- und Währungsvorlage festzusetzen, blieben erfolglos.

Senator Root erhob heute im Senat warnend seine Stimme vor einer zu großen Ausdehnung des Kredits und der Umlaufsmittel unter der Bankreformvorlage, die nicht eine dehnbare Währung zu schaffen versuche, wie ursprünglich die Absicht gewesen sei, sondern eine Ausdehnung der Währungsmittel, ohne aber auch der letzteren Einziehung zu erzwingen. Die Annahme des Gesetzes werde einen gewaltigen Anreiz für den Unternehmungsgeist sein, und die Bundesreservebehörde werde eine schwere Aufgabe haben, toller Spekulation vorzubeugen. Ein Schutzmittel gegen eine Panik sei die Vorlage nicht. Um den Gefahren für die gesunde Entwickelung des Landes vorzubeugen, schlug der Senator Zusätze vor, wonach die Einlagengarantie ausgemerzt und die Steuer auf Notenausgaben bei steigernder Verminderung der Reservefonds erhöht wird. „Billiges Geld" ziehe immer eine Panik nach sich, lehre die Erfahrung der Jahre 1837, 1857, 1873, 1893 und 1907, und die Erfahrung aller anderen Länder.

Der Abgeordnete Harrison, Miss., wird am Dienstag im Hause eine Vorlage einreichen, welche das Börsenspiel in Baumwolle, Hopfen, Weizen, Mais, Hafer, Roggen, Gerste, Weizenmehl, Schweinefleisch, Schmalz, Speck oder anderen Ackerbauerzeugnissen und Lebensmitteln bei hoher Strafe für Käufer und Verkäufer verbietet.

Das Bundesbüro für das Erziehungswesen berichtet heute, daß im Jahre 1913 wieder eine beträchtliche Abnahme der Zahl der Hochschulen der Heilwissenschaften und der Studenten zu verzeichnen war; die Abnahmen waren 14 und 1200, auch die Zahl der Abiturienten solcher Anstalten ist gegen 1912 um 500 zurückgegangen; zugenommen hat aber die Zahl der weiblichen Studirenden; 1912 waren 18,451 Mediziner, darunter 712 weibliche, zu verzeichnen, 1913 17,238, bezw. 835; 1912 promovirten 142 und dieses Jahr 70 weibliche Studenten der Heilkunde.

Im Oktober kamen in den Kohlenbergwerken im Lande 449 Menschen um gegen 203 im Oktober 1902, aber im letzten Oktober fanden durch eine Explosion in Dawson, N. M., 263 Kohlengräber auf einmal den Tod. Aus Kalifornien, Oregon und Georgia fehlen überdies die Berichte, da in jenen Staaten keine Inspektion besteht. Seit Neujahr sind 2292 Kohlengräber getötet worden, gegen 2068 im Vorjahre.

Andrew Carnegie sprach sich hier heute für Bundessenator Elihu Root von New York als nächsten republikanischen Präsidentschaftskandidaten aus. Root wurde zum Präsidenten der großen Carnegiestiftung gewählt.

Die Bestätigung der Ernennung des Redakteurs Pindell von Peoria zum Botschafter in St. Petersburg ist wieder zweifelhaft geworden; der Abg. Stone von Peoria will dem betreffenden Senatsausschuß Briefe vorlegen, wonach Pindell alle Postmeisterernennungen in Mittelillinois kontroliren und die Ernannten zwingen wollte, Agenten für sein Blatt, „Star", zu werden.

Die demokratischen Führer im Hause haben sich auf einen Gesetzentwurf geeinigt, wonach der Zwischenstaatlichen Handelskommission vollständige Kontrole über den Bahnbetrieb hinsichtlich des Schutzes der Reisenden übertragen wird.

Works, Kal., reichte heute im Senat eine Vorlage ein, wonach Allan C. Rush vom Presidio eine Brücke über die Bai von San Franzisko nach Oakland oder Berkeley bauen und je einen Drittelanteil an dem Unternehmen an San Franzisko und eine der anderen Städte verkaufen darf.

Präsident Wilsons Erkältung hat heute nachgelassen, doch muß er noch das Zimmer hüten und darf Niemand empfangen.

Die Kesselmacher, Maschinisten und anderen Mitglieder der „Federated Shop Trades" in den Werkstätten der Chicago & Altonbahn haben eine beträchtliche Lohnerhöhung erhalten, wie James Hogan, welcher im Auftrag des Arbeitskommissärs Wilson den Vermittler in Chicago spielte, heute berichtet.

Sprecher Clark und die anderen demokratischen Führer berieten heute über die Verwilligungsvorlagen und beschlossen, Nachverwilligungen nicht höher anzusetzen als für das laufende Jahr. Ueberhaupt soll stark gestrichen werden.

Der Einwanderungsausschuß des Hauses verhandelte heute wieder über die die Bildungsprobe einführende Vorlage.

Gouv. Major von Missouri befürwortete heute große Verwilligungen für Landstraßenbauten.

Der Zollkutter Windom fährt mit Volldampf nach Velasco in der Nähe des texanischen Ueberschwemmungsgebietes, das sich über zwei Counties erstreckt, infolge Bruchs von Schutzdämmen am Colorado und am Brazos. Troß unermüdlicher Arbeit von Hilfs- und Rettungsausschüssen sind Hunderte von Ueberschwemmten, wie Vorsitzer Black vom Galvestoner Hilfsausschuß heute telegraphirte, dem Hungertode ausgesetzt.

Schreckliche Enthüllung.

Wie die Indianer allmählich dem Hunger und der Seuche erliegen.

Philadelphia, 13. Dez. Die von Rodman Wanamaker ausgesandte Expedition zur Untersuchung der Lage der Rothäute auf den Reservationen ist heute zurückgekehrt. Sie hat 189 Indianerstämme in den letzten sechs Monaten besucht und befürwortet umfassende Hilfe für die schnell dem Hunger, der Seuche und der Vernachlässigung durch die Weißen erliegenden Indianer. Selbst Gelegenheit zum Broderwerb sei dem Indianer versagt worden, versichert Dr. Dixon, der Vorsitzer der Kommission; infolge Beraubung durch die Weißen sei der Indianer argwöhnisch und mißtrauisch geworden. Die kläglichen Verhältnisse, unter denen die meisten Indianer lebten, seien der Bundesregierung garnicht bekannt. Auf der Wasserscheide des Kontinents in Neumexiko sterbe der Stamm der Jicarillaapachen langsam des Hungertodes, nachdem die Weißen ihm sein Land geraubt hätten. Die 700 Mitglieder des Stammes nährten sich von gekochter Fichtenrinde; in vierzehn Jahren werde von dem Stamm Niemand mehr am Leben sein. Die Behandlung der Indianer sei eine Schmach für die Ver. Staaten. Präsident Wilson ist ein Bericht der Kommission übersandt worden.

Bis auf den letzten Blutstropfen.

Der siebenfache Mörder Lopez in der Utah-Apexgrube will sich nicht ergeben.

Bingham, Utah, 13. Dez. Ralph Lopez, der siebenfache Mörder, welcher jetzt in den Gängen der Utah-Apexgrube eingekreist wird, erklärte dem Grubenaufseher Rogers, mit dem er gestern und vorgestern sprach, daß er nicht lebend in die Hände der Sheriffsmannschaft fallen, sondern sich bis zum letzten Blutstropfen verteidigen werde. Er sei den ihn suchenden Leuten im Dunkel der Gänge häufig nachgeschlichen und habe gelauscht, wie sie planten, ihn umzubringen, er hätte sie sämmtlich töten können, es aber nicht getan. Daß er nicht entrinnen könne, wisse er. Nur Julie Corrello und Michael Stefano möchte er noch umbringen, denn sie hätte er für seine Freunde gehalten, und sie hätten sein Versteck verraten. Könne er sich an ihnen rächen, so würde er glücklich sterben.

Gegen Versicherungskommissär.

Rund 16,000 Polizeninhaber verlangen von Gouv. Dunne Potts' Absetzung.

Decatur, Jll., 13. Dez. Die Absetzung des Staatsversicherungskommissärs Rufus M. Potts haben heute vom Gouverneur Dunne 16,000 Polizeninhaber der Assured's National Mutual Fire Inf. Co. verlangt, weil Potts seine Amtspflichten vernachlässige, gegen jene Gesellschaft parteiisch gehandelt haben soll, seitdem sie sich geweigert hatte, dem „Feuerversicherungstrust" beizutreten, gewesen sein soll. Auch wird dem Beamten Verstoß gegen die Sittlichkeit vorgeworfen. Der Gouverneur hatte bessere Beweise verlangt.

Ausland.

Ausstand deutscher Studenten.

Die Zahnärzte verlangen Doktortitel. — Jahrhundertfeier der technischen Hochschule in Braunschweig. — Volksgabe an Rosegger.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 13. Dez. Die Studirenden der zahnärztlichen Wissenschaft an fast sämmtlichen deutschen Universitäten sind im Ausstand begriffen und die Professoren lehren vor leeren Bänken infolge der ablehnenden Antwort des Kultusministers auf eine Eingabe der Zahnarzneistudirenden der Universität Leipzig, wonach ihnen die Erlangung des Titels Doktor der Heilwissenschaften ermöglicht werden sollte. Das Vorgehen der Studenten ist vom Ministerium scharf verurteilt worden, und es stehen Maßregelungen in Aussicht.

Wieder Ruhe in den Reichslanden.

Straßburg, 13. Dez. Die gesammte Presse der Reichslande erklärte sich mit der gelinden Bestrafung der Rekruten durch das Kriegsgericht befriedigt. In Journalistenkreisen herrscht große Empörung über den Redakteur Kestler vom „Elsässer", welcher den Rekruten die Aeußerung des jungen Leutnants von Forstner unter dem Siegel der Verschwiegenheit entlockte und sie veranlaßt haben soll, ein jene Aussagen bestätigendes Schriftstück zu unterzeichnen.

Jahrhundertfeier der „Carola Wilhelmina".

Braunschweig, 13. Dez. In der Aula der Technischen Hochschule hat in eindrucksvoller Weise die Feier des 100jährigen Bestehens der „Carola Wilhelmina" stattgefunden. Herzog Ernst August, die Minister und Vertreter anderer technischen Hochschulen waren zugegen.

Fünfzig Jahre im bunten Rock.

Dresden, 13. Dez. Kriegsminister General Hauser hat heute sein goldenes Militärjubiläum begangen und war der Gegenstand vieler Ehrungen. Der König und die Prinzen des königlichen Hauses überbrachten dem Greise persönlich ihre Glückwünsche.

Volksgabe an Peter Rosegger.

Wien, 13. Dez. Der Deutsche Schulverein und der Deutschösterreichische Lehrerbund haben einen Aufruf erlassen, in dem sie zu Beiträgen zu einer Volksgabe an den Bauerndichter Peter Rosegger auffordern als Kundgebung gegen seine Kränkung durch Nichtgewährung des Nobelpreises infolge der Proteste der Slawen.

Die Kämpfe in Mexiko.

Aufständische rücken auf Monterey vor.—Truppentransportschiff soll Ausländer von Tampico abholen.

Verakruz, 13. Dez. Der amerikanische Generalkonsul Hanna telegraphirte heute aus Monterey, daß dort jeden Augenblick ein Angriff der Aufständischen erwartet wird. Die Regierungsgarnison ist ziemlich stark.

Tucson, Ariz., 13. Dez. General Carranza hat nach hier telegraphirt, daß W. S. Windham von Pasadena, Kal., und J. M. Dunn, ein anderer Amerikaner, nicht von Militärbehörden unter ihm gefangen gehalten würden. Es hieß, daß man aus den Amerikanern ein Lösegeld von $10,000 zu erpressen versuchte.

Stadt Mexiko, 13. Dez. Admiral Fletcher vom amerikanischen Geschwader in mexikanischen Gewässern hat in Tampico dem Kampf zwischen Regierungstruppen und Aufständischen durch die Drohung, ihre Reihen beschießen lassen zu wollen, ein Ende gemacht. (Die Nachricht wird in Washington in Abrede gestellt.) Die Regierungstruppen sind im Besitz des Hafens und des Geschäftsteiles von Tampico, die Aufständischen im Besitz der Bahnanlagen; sie bessern die Geleise aus und erwarten Nachschub von Artillerie. Es war vorwiegend ein Geschützkampf, an dem sich das Regierungskanonenboot „Bravo" besonders lebhaft beteiligte. Von Galveston ist ein Truppentransportschiff mit großen Mengen Extraproviant nach Tampico unterwegs, um die Ausländer, welche wegen Raummangels nicht von den anwesenden amerikanischen, deutschen und britischen Schiffen an Bord genommen werden konnten und die daher am Hafen lagern, aufzunehmen. Vor Ojinaga sammeln sich immer mehr Rebellen an, und sobald die von General Villa aus Chihuahua abgesandten Verstärkungen eingetroffen sind, dürfte die Belagerung der Grenzstadt beginnen, doch kann die Garnison aus den Ver. Staaten Lebensmittel beziehen. Vier Schwadronen Bundeskavallerie sind aus El Paso, Texas, an die Grenze, gegenüber von Ojinaga, gesandt worden. Die Spanier in Chihuahua haben bei den spanischen Gesandten in Washington und hier gegen ihre Ausweisung durch General Villa protestirt.

Ojinaga, Mex., 13. Dez. General Mercado, Befehlshaber der Regierungstruppen im Norden des Landes, und 1000 Mann werden vermißt. Man befürchtet, daß sie in einem Gebirgspaß bei La Mula von einer feindlichen Uebermacht angegriffen und niedergemacht worden sind, ehe diese Ojinaga angriff.

General Joachim Maas jr. hat die Rebellen aus dem seit einem Monat von ihnen beherrschten Oelgebiet von Tuxpan vertrieben und rückt in Eilmärschen auf Tampico vor, ohne Widerstand zu finden, was sich mit der Zusammenziehung der Aufständischen vor jener Hafenstadt erklärt, berichtet heute das Kriegsministerium.

New York, 13. Dez. Der mexikanische Finanzminister de la Lama ist heute von hier nach Paris gereist, um womöglich eine Anleihe aufzunehmen.

Washington, 13. Dez. Staatssekretär Bryan hat heute Konsul Letcher in Chihuahua angewiesen, bei General Villa gegen die Ausweisung der spanischen Einwohner Verwahrung einzulegen.

Admiral Fletcher kabelte heute, daß er allen Amerikanern in Tampico gestern Nachmittag um vier Uhr Befehl gegeben habe, sich sofort einzuschiffen, und daß er bis Mitternacht 500 auf die außerhalb des Hafens liegenden Schlachtschiffe Virginia, Rhode Island und New Jersey gebracht habe, zumeist jedoch Frauen und Kinder, da ein Teil der Männer trotz Verschlimmerung der Lage in der Stadt bleiben wolle. Das mexikanische Kanonenboot habe die Beschießung der Stellungen der Aufständischen während der Nacht fortgesetzt. Alle Ausländer seien in Sicherheit. Sowohl die Aufständischen wie ihre Gegner haben alle Gefangenen erschossen oder aufgehängt, insgesammt etwa 65; drei seien am Hafen aufgehängt worden, und er habe gegen die Massenhinrichtungen Verwahrung eingelegt. Aguilar ist heute mit 3000 Mann eingetroffen.

Lokalbericht.

Vernünftiger Vorschlag.

Beantragt unparteiische Untersuchung der Beschwerden von Frau Connolly.

Polizeihauptmann Morgan Collins drückte in einem heute an den Mayor Harrison gerichteten Briefe starke Zweifel aus an der Wahrheit der Behauptung des Führers der Law and Order League, Arthur Burrage Farwell, daß Frau Caroline Connolly, die Mutter des vielgenannten Frl. Hattie Sattler, in ihrer Wohnung Nr. 9164 Green Bay Ave. von einem natürlich von den Lasterbudeninhabern gedungenen Kerl überfallen und schwer mißhandelt worden sei.

Er sagt in seinem Schreiben:

„Frl. Sattler, die sich bekanntlich am „Kreuzzug gegen das Laster" in South Chicago beteiligt hat, pflegt bei der geringsten Veranlassung nach der Polizei zu schreien. Wenn sie nun behauptet, daß sie den angeblich auf ihre Mutter verübten Mordangriff nur deshalb nicht der Polizei gemeldet habe, weil „das ja doch zwecklos" gewesen wäre, so glaube ich ihr kein Wort. Hätte sich die Sache wirklich so zugetragen, wie sie behauptet, so hätte sie Himmel und Hölle in Bewegung gesetzt, um die Polizei unverzüglich zur Stelle zu haben. Frl. Sattler hat eine krankhafte Sucht, die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.

„Ich erlaube mir vorzuschlagen, daß Sie eine unparteiische Untersuchung anordnen und feststellen lassen, ob es sich wirklich so verhält, wie Frl. Sattler und ihre Freunde annehmen: daß nämlich die Polizei sich gegen sie verschworen habe. Zwei meiner Mannen befinden sich Tag und Nacht in der Nähe der Sattlerschen Wohnung, und wenn in dieser auch nur der leiseste Hilferuf ausgestoßen werden sollte, wird die Polizei in fünf Minuten zur Stelle sein."

Es ist dringend zu wünschen, daß das Stadtoberhaupt dem Antrage des Polizeihauptmanns stattgebe, eine unparteiische Untersuchung der unliebsamen Geschichte anordne und über jeden Zweifel erhaben feststellen lasse, was eigentlich Wahres an der Sache ist, die so viel Staub aufgewirbelt hat.

Gerichtliches Verfahren bewilligt.

Auf den Grund hin, daß bei dem Verfahren im Einwanderungsamt ihm die Belastungszeugen nicht gegenübergestellt, sondern an einem ganz anderen Ort vernommen wurden, hat Bundesrichter Landis dem zur Deportirung verurteilten Chinesen Gee Pount ein neues, und zwar gerichtliches Verfahren bewilligt. Die Anklage gegen den besagten Mongolen lautet dahin, daß er widerrechtlich ins Land gekommen sei.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 36 Grad; Südwestwind.

Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Heute Abend klar, morgen zunehmende Bewölktheit und im Süden des Gebiets wahrscheinlich Regen.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 50 Grad; Nachts 12 Uhr 41 Grad; Morgens 6 Uhr 39 Grad; Mittags 12 Uhr 51 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 4:29 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 7:20 Uhr.

Leset die „Sonntagpost"

Zeiht Mayor der Lüge.

Der abgesetzte Schulrat Huttmann schickt ihm einen Schreibebrief.

Droht mit den Gerichten.

Falls der Mayor einen Nachfolger für ihn ernennen sollte.—Die abgesetzten Schulräte halten eine Beratung ab. — Massenversammlung von Frauen.

Die fünf Schulkommissäre, denen Mayor Harrison wegen ihrer Opposition gegen Frau Young und Nichtachtung seiner Wünsche so unzeremoniell dn Stuhl vor die Tür gesetzt hat, werden ihre Absetzung nicht nur gerichtlich bekämpfen, sondern zeihen das Stadtoberhaupt heute auch direkt der Unwahrheit. Sie stellten die Behauptung des Mayors, er habe ihnen seine Wünsche bezüglich der Wiedererwählung Frau Youngs zur Schulsuperintendentin mitgeteilt, rundweg in Abrede. In einer Konferenz, an der die Kommissäre Rothmann, Huttmann, Lipsky und Sonsteby teilnahmen, wurde beschlossen, die vom Stadtoberhaupt verfügte Entlassung aus dem Amt gerichtlich zu bekämpfen. Die Konferenz fand statt, während im Auditorium Theater eine Massenversammlung von Frauen abgehalten wurde, in der gegen die Absetzung der Frau Young energisch protestirt wurde. Das große Haus war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Abgesetzte Schulräte konferiren.

Die Ankündigung, daß der Mayor trotz seiner gegenteiligen Behauptungen sich nicht für die Wiederwahl der Frau Young ausgesprochen und nie eine dahingehende Andeutung gemacht habe, und daß die abgesetzten Kommissäre ihre Entfernung aus dem Amt gerichtlich bekämpfen werden, ist in einem Schreiben enthalten, das Henry W. Huttmann heute Nachmittag dem Mayor übermittelte. Es ist das Ergebniß der Konferenz zwischen den abgesetzten Kommissären und ihren beiden noch im Amt befindlichen Kollegen Rothmann und Sonsteby, die ihr Fernbleiben in ihrer Stellung nur dem Umstand zu verdanken haben, daß der Mayor ihnen vor ihrer Ernennung nicht ein unterzeichnetes Rücktrittsgesuch abgefordert hat, von dem er jetzt Gebrauch machen könnte. Aehnliche Schreiben haben auch die anderen abgesetzten Kommissäre vorbereitet.

Zeiht Harrison der Lüge.

Das Schreiben, in dem Kommissär Huttmann den Mayor der Unwahrheit zeiht und Fehde ansagt, ist, wie folgt: „Ich habe Ihr Schreiben, in dem Sie erklären, Sie hätten mein Rücktrittsgesuch angenommen, erhalten. Ich bin tief gekränkt über die Haltung, die Sie, wie aus der Tagespresse ersichtlich ist, in der ganzen Angelegenheit einnehmen. Ich bin mir nicht bewußt, Unrecht getan zu haben. Meine Handlungsweise und meine Haltung als Mitglied des Schulrats ist jederzeit von dem ausschließlichen Wunsch und Streben diktirt worden, die Interessen der öffentlichen Schulen, die mir am Herzen liegen, nach Kräften zu wahren. Aus diesem Grunde muß ich Ihnen das Recht abstreiten, mich zur Rechenschaft zu ziehen. Erlauben Sie mir, Sie auf Ihr Schreiben vom 3. Juni dieses Jahres hinzuweisen, in dem Sie unter anderem Folgendes erklären: „Wenn ich in Zukunft jemals Veranlassung haben sollte, den Schulratsmitgliedern einzeln oder dem gesammten Schulrat Mitteilungen zu machen, werde ich das direkt tun. Alle Vorschläge, die angeblich von mir herrühren, sind als unermächtigt anzusehen." — Ich habe nie eine Mitteilung von Ihnen, weder eine mündliche oder schriftliche, erhalten, in denen Sie irgendwelche Wünsche hinsichtlich des Amtes des Schulsuperintendenten aussprechen.

Rücktrittsgesuch angeblich ungiltig.

„Ich muß Sie ferner darauf aufmerksam machen, daß das sogenannte Rücktrittsgesuch, das Sie angenommen haben, ausgestellt und unterzeichnet war, ehe ich überhaupt von Ihnen zum Mitglied des Schulrats ernannt worden bin, und daher überhaupt nicht rechtskräftig sein kann. Ihre sogenannte Annahme meines Rücktrittsgesuchs bedeutet daher weiter nichts als einen Versuch, mich meiner Stelle zu entheben. Dazu haben Sie kein Recht.

„Während ich tief beklage, zu diesem Schritt gezwungen zu sein, muß ich in Rücksicht auf mich, meine Familie, meine Freunde und die Bürger dieses Gemeinwesens darauf bestehen, daß ich nicht vom Amt zurückgetreten bin, daß Sie kein Recht haben, mich meiner Stelle zu entheben, und daß ich noch dem Schulrat angehöre."

Droht mit gerichtlichen Schritten.

„Ich muß Sie höflich darauf aufmerksam machen, daß, falls Sie eine andere Person an meiner Stelle zum Mitglied des Schulrats ernennen, und falls diese Person meinen Sitz in der Körperschaft einnimmt, sie sich dieses Amt widerrechtlich anmaßt. Alle Amtshandlungen des Schulrats, der Personen dieser Art enthält, können als ungiltig angefochten werden. Es besteht Gefahr, daß die finanziellen und anderen Angelegenheiten des Schulrats in Verwirrung kommen. Aus diesen Gründen sehe ich es als meine Pflicht an, wenn nötig, mit gerichtlichen Schritten meine Stellung zu behaupten."

Protestversammlung von Frauen.

Während die Opposition gegen Frau Young sich über ihre künftige Haltung schlüssig zu werden suchte, fand im Auditorium Theater eine Massenversammlung von Frauen statt, in der nachdrücklich gegen den erzwungenen Rücktritt der Frau Young Front gemacht wurde. Das große Haus war bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. Mayor Harrison übermittelte der Vorsitzenden, Frau George F. Baß, ein Schreiben, in dem er sich zu verteidigen suchte, erklärte, der Schulrat habe gegen seinen ausdrücklichen Wunsch gehandelt, und mitteilte, er habe fünf Schulräte entlassen und würde zwei weitere Kommissäre entlassen, wenn er dazu die Macht habe. Hatte das Stadtoberhaupt darauf gerechnet, die Versammlung zu besänftigen, so hatte er die Rechnung ohne den Wirt gemacht.

Redner auf Redner zog ihn über die Kohlen, daß er überhaupt ein derartiges Vorkommniß möglich gemacht und die widerspänstigen Schulratsmitglieder nicht bereits im Sommer, als die Schulbuchfrage zum Rücktritt der Frau Young führte, an die Luft gesetzt habe. Daß seine heutigen Besänftigungsversuche wirkungslos blieben, war aus dem lauten Beifall zu entnehmen, mit denen diese Ausführungen aufgenommen wurden. Ansprachen hielten unter Anderen Pastor Jenkin Lloyd Jones, Frau Harriet T. Treadwell, Pastor John Henry Hopkins, Dr. W. A. Evans. Unter den Personen auf der Rednertribüne befand sich auch John C. Harding, einer der abgesetzten Schulkommissäre.

Versuchter Gattenmord.

Der Schankkellner John Schrader gefänglich eingezogen.

Der 36jährige Schankkellner John Schrader, 2306 Indiana Ave., wurde heute im Monroe Hospital verhaftet auf Betreiben der Polizeibehörde von Waukegan hin, wo er gestern versucht haben soll, seine Gattin zu erschießen. Die Frau hatte vor wenigen Tagen Schrader verlassen und sich zu ihren Eltern nach Waukegan begeben. Schrader war ihr gestern dahin gefolgt und hatte nach einem Streit mit ihr verschiedene Schüsse auf sie abgegeben und dann die Flucht ergriffen. Einige Stunden später fand man ihn sieben Meilen von Waukegan ziemlich schwer verletzt auf den Geleisen der Milwaukee & St. Paulbahn. Er wurde nach Chicago geschafft und hier in dem genannten Hospital untergebracht. Man weiß nicht, ob der Mann versucht hat, sich unter die Räder eines Zuges zu stürzen, oder ob er von einem Zuge erfaßt worden ist ohne es zu wollen.

Frank Madia verunglückt.

Gasolinexplosion reißt ihm den Kopf fast ab.

In dem Kraftwagenschuppen von Frank Madia, 1620 S. Michigan Ave. im Hinterhause, explodirte heute Vormittag ein Gasolinbehälter. Dem Besitzer wurde der Kopf fast abgerissen, er starb bald darauf im St. Lukas Hospital. Er war zur Zeit der Explosion allein in dem Raum, in der Nähe des Behälters, der wenig oder gar kein Gasolin enthielt, fand man einige abgebrannte Streichhölzer. Madia scheint in den Behälter hineingeleuchtet zu haben, wobei das Gas explodirt ist. Madia wohnte im Hause 1556 S. Michigan Ave. Er wurde seinerzeit als Helfer des Banditen und Mörders des Detektives Hart, Robert Webb, verhaftet, später aber freigelassen, nachdem er als Staatszeuge gegen Webb gedient hatte. Er war 28 Jahre alt und mit Frl. Violetta Franco, 914 Grand Ave., verlobt. In einigen Wochen sollte die Hochzeit sein.

Doppelmord und Selbstmord.

Der Name des Täters bisher noch nicht ermittelt.

In einer an der W. 12. Str., nahe S. Oakley Boulevard, gelegenen Putzwaarenhandlung wurden heute Nachmittag gegen ein Uhr der Inhaber des Ladens, ein gewisser Niemann, und seine Gattin erschossen und eine Frau, die angeblich die geschiedene Frau des Doppelmörders ist, durch einen Schuß schwer verwundet. Der Täter hat Selbstmord begangen. Sein Name konnte bisher nicht ermittelt werden.

$500 Belohnung.

Walter D. Duff, der Hauptgeschäftsführer der Times Square Automobile Co., Nr. 1210 S. Michigan Ave., hat $500 Belohnung ausgesetzt auf die Ergreifung und Ueberführung des Halunken, der am 9. Dezember Morris Froehlich, den Präsidenten der Firma, vor seiner Wohnung, Nr. 5522 S. Michigan Ave., niederknallte. Froehlich behauptet nach wie vor, den Täter nicht zu kennen.

An das Staatsobergericht.

Geht jetzt die Frage der Ausdehnung des Frauenstimmrechts.

Richter Foells Entscheidung.

Ist zugunsten der Maßnahme ausgefallen, „ohne Rücksicht auf ihre Rätlichkeit".—Die Anwälte des Antragstellers haben die Berufung angemeldet.

Vor Superiorrichter Foell fand heute die Verhandlung statt in dem Einhaltsverfahren, welches der Bürger und Steuerzahler Wm. J. Scown gegen die Wahlbehörde eingeleitet hat, um sie womöglich an der Durchführung des Staatsgesetzes zu verhindern, welches eine Ausdehnung des Frauenstimmrechts vorsieht in Bezug auf alle Aemter und Vorlagen, in Verbindung mit denen das Stimmrecht nach der Staatsverfassung von Frauen nicht ausgeübt werden darf.

Die Verhandlung ist nur von kurzer Dauer gewesen. Die Eingabe des Herrn Scown, ausgearbeitet von den Anwälten Levy Mayer und Alfred Austrian, hatte der Richter sorgfältig studirt. Geantwortet haben darauf vor Gericht Anwalt Charles H. Mitchell von der Wahlbehörde und Anwalt J. T. Greenacre, im Auftrage verschiedener Frauenvereine politischen Karakters, mit nur kurzen Ausführungen. In der Eingabe des Antragstellers war geltend gemacht worden, daß die Verfassung das Frauenstimmrecht auf die Schulwahlen beschränke, eine Ausdehnung dieses Rechtes also verfassungswidrig sei; daß die erlassene Akte auch technisch nicht einwandsfrei sei, weil in ihrer Einleitung die verschiedenen früheren Gesetze nicht erwähnt werden, welche dadurch eine Abänderung erfahren sollen. Ein Recht, in seiner Eigenschaft als Bürger und Steuerzahler gegen die Durchführung der Maßnahme Verwahrung einzulegen, hatte Herr Scown aus dem Umstande abgeleitet, daß diese Durchführung die öffentlichen Kassen sehr belasten würde, weil für die Frauen besondere Stimmzettel gedruckt und besondere Stimmkästen angeschafft werden müßten, und weil auch eine bedeutende Vermehrung der Stimmbezirke dadurch bedingt werden würde.

Die Erwiderung.

Gegen die angezogenen Gründe brachten die Herren Mitchell und Greenacre vor, daß die Verfassung zwar maßgebend sei in Bezug auf Aemter, die von ihr geschaffen worden, aber nicht in Bezug auf solche, welche erst die Staatslegislatur selber vorgesehen habe. Wie und von wem diese zu besetzen seien, das habe lediglich die Legislatur zu bestimmen, und diese könne rechtsverbindliche Anordnungen jeglicher Art treffen, solange sie nicht damit direkt gegen die Verfassung verstoße. In der erlassenen Akte brauchte auch nicht auf frühere Gesetze hingewiesen zu werden, denn es handelte sich darum, ein völlig neues Gesetz zu schaffen, das sich an frühere nicht anlehnt. Die erwachsenden höheren Wahlkosten seien Lasten, die getragen werden müßten, sobald die Legislatur sie den Steuerzahlern auferlege. Im Uebrigen habe das Staatsobergericht in dieser Frage bereits eine Entscheidung getroffen, und zwar zugunsten der Maßnahme; nach altem Herkommen pflege das Staatsobergericht an einer einmal getroffenen Entscheidung festzuhalten, auch wenn ein gegebener Gegenstand ihr aus einem neuen Gesichtspunkt gezeigt werde, dem vorsitzenden Richter bleibe jedenfalls nichts anders übrig, als im Sinne des bereits vorliegenden Erkenntnisses zu entscheiden.

Die Entscheidung.

Der Richter erklärte, daß er in seiner Entscheidung sich kurz fassen würde. Bei gesetzgeberischen Maßnahmen komme es nicht darauf an, ob sie weise oder unweise, ratsam oder unrätlich seien, sondern lediglich darauf, ob sie der Verfassung zuwiderliefen oder nicht. Der Bundeskongreß müsse sich bei seiner gesetzgeberischen Arbeit streng im Rahmen der ihm von der Bundesverfassung zugewiesenen Befugnisse halten; eine Staatslegislatur habe einen freieren Spielraum. Sie müsse nur darauf Acht geben, daß sie nicht gegen die Verfassung des eigenen Staates und natürlich des Bundes verstößt. Im vorliegenden Falle scheine das nicht der Fall zu sein, er, der Richter, halte sich deshalb auch nicht für befugt, den nachgesuchten Einhaltsbefehl zu bewilligen.

Herr Austrian meldete hierauf die Berufung an das Staatsobergericht an, und es soll versucht werden, von diesem eine endgiltige Entscheidung noch vor den im Februar stattfindenden Primärwahlen zu erlangen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 420 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Der „ideale" Weihnachts-Laden für Jedermann.

Einige spezielle Bargains ausgesucht von einer großen Auswahl von

Weihnachtsgeschenke in der ‚Geschäftigen Ecke'

Doppelte Trading Stamps jeden Tag und Abend bis Weihnachten.

Volles Buch 12. Str. Store Trading Stamps wt. $2.50 in Baar oder $3 in Waaren in jedem Teil des Ladens zu regul. od. angezeigten Preisen.

Jeden Abend offen bis Weihnachten

Wir ersuchen um Anschreibe-Kontos für ehrliche Leute. — Anmeldungen im Kredit-Department, 4. Floor.

Der Laden der Zufriedenstellung

THE 12TH STREET STORE

12. Strasse Ecke Halsted

Besorgt Eure Weihnachts-Einkäufe jetzt Vormittags ist es am besten. — Kauft hier und spart am meisten.

Wählt Schmucksachen als Geschenke hier

Hauptfloor

Solid goldene Siegel-Ringe für Knaben. — Hübsch ziselirte Muster; extra schwer, regul. $2.50 Werte, spez. für nur..... $1.50

Neues dünnes Modell, 16 Gr. offenes Gehäuse-Uhren, garant. 20 Jahre B. & B. Gehäuse, neues Elgin-Werk, $12.50 in jedem Laden, speziell..... $7.25

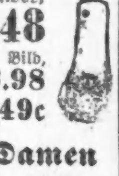
Vanity Case, wie Bild, Duplex Sicherheitsschloß, aus Neusilber, mit gelöteter Gliederkette; besitzt Kartenbehälter, Spiegel, Bleistift und Chamois Kompartments, $2.25 wert, speziell..... $1.35

Echt goldene La Vallieres—sortirte Stein-Fassung und Siegel-Effekte; reguläre $5 Werte—in Plüschbehälter—vollständig für nur.......... $2.98

Neusilber Finger-Purses, wie Bild, überall zu 50c verkauft, auch echte Gunmetal Geldtaschen, wt. $1.00; Auswahl, das Stück zu................ 35c

Massiv gold. Baby-Lockets — mit Kette, herzförmig, $3.50 Wert, zu.......... $1.48

Armband-Uhren, wie illustrirt, garant. Schweizer Werk goldgefüllte Armbänder, $5 Werte, speziell.... $3.48



Zigarren-Abschneider, wie Bild, mass. gold., diam. bes., 4.50 Wt., speziell zu... $2.98

Vergold. Mansch.-Knöpfe für Männer, $1 Wt., Paar....... 49c

Weihnachts-Slippers

Haus-Slippers f. Männer, feines lohfarb. und schwarz. Vici Kid: Opera, Everett u. Romeofacon, handgewend. Sohlen, alle Größen, — ausgez. Werte — zu $1.75, $1.50, $1.25, $1.00

Haus-Slippers f. Damen, aus feinem Filz. In rot, schwarz, braun, weinfarb. u. grau, handgew. Sohlen, Ornament auf dem Vamp — ein $1.25 Wert, zu.......... 79c

Trachten für Damen

Flannelette Dressing Sacques, 75c Werte — zu...................... 59c

Messaline Seide Unterröcke, alle Schattirungen, $3.00 Werte......... $1.98

Sweater Coats für Damen oder Mädchen, 3.50 Werte......... $1.98

Seidene Blusen, weiß, rosa, hellblau, $3.50 Werte.............. $2.98

Französische Coney Pelz-Sets — $8 Werte.............. $5.98

Reinwoll. Serge Röcke, $3.50 Wt.... $1.98

Für die Weihnachts-Speisekammer

27c für 1-Pf. Paket Gold Seal Kaffee, sehr feine Qualität.
22c Pfund f. fancy Peaberry Kaffee.
35c Pfd. für Bogata Plantation Kaffee, 3 Pfund für $1.00.
19c Pfd. für Purity Marke Kakao, lose.
18c Pfd. für importirte Wallnüsse — extra guter Wert.
18c Pfd. für fancy kandirte Lemon- oder Orangenschale.

Pillsbury's bestes XXXX Patentmehl, speziell, ¼ Faß Sack für......... $1.30
½ Faß Sack $2.58
35c für 6 große Florida Grape Fruit.
16c für Pintflasche Snider's oder Curtis Bros. Blue Label Catsup.
10c Glas für echten Currant-, Crab Aepple- oder Trauben-Gelee.
8c Tin für Crispo Zucker Wafers.
6c Pfd. für frisch gebackene Ginger Snaps.

18c für 2½-Pfd. Büchse Armour's Fancy Pfirsiche in Sirup.
8c Büchse für Hanley Marke Süßkorn— Dutzend Büchsen für 90c.
9c Büchse für ausgesuchte Standard Tomaten — Dutzend Büchsen f. 98c
10c Pfund für gewürzte Honey Drop Cakes.
Fein granulirter Zucker (mit $1 Grocery Order, Mehl, Seife und Gemüse nicht eingeschlossen); speziell, 10 Pfund für.......... 45c

27c für 5-Pfund Sack Lenfesty's Pastry Mehl.
18c für 25c Größe Roxane Cake Mehl.
25c für 3 Packete Quaker Oats.
12c für 3 Pfund Gries, beste Qualität.
19c für 4 Pfund beste handgepflückte Navybohnen.
5c Paket für Shelled Pop Corn; großes Paket f. 10c
15c für 16-Unzen Büchse Crystal Domino echter Rohrzuckersirup.

Kauft Eure Feiertags-Liköre hier

Murie reiner Cognac Brandy, — aus feinen Californiatrauben destillirt, regulärer $4.00 Wert, — speziell, Gall. $3; ¼ Gallone.............. 1.55

Süßer Muscatel oder Sherrywein — regul. $2 Wert, speziell, per Gallone.... 1.25

O'Toole's importirter griechischer Brandy — 23 Jahre alt — regulärer $4.50 Wert — speziell, die Flasche zu........................ 2.50

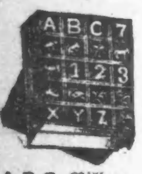
FREI! Hübsches Wein-Set, bestehend aus 1 Karaffe, 6 Weingläsern u. 1 Tray, frei mit jed. Gallone California Portweins, zu $1.69

Red Croß ½ Gallonen-Flasche echter Geneva Holland Gin — regul. $1.25 Wert, Flasche........... 98c

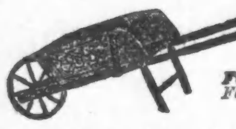
Volle Quartflasche General Waldorf Bourbon, die Flasche zu............... 69c

Rock and Rye, Peach-, Orange-, Wein- oder Blackberry Brandy — die Flasche zu.............. 49c

Bringt die Kinder nach unserem Spielsachenreich



ABC Bilder-Blocks mit lithographirten Bildern... 39c



Fifth Floor

Große Sorte Natural Finish hölzerne Schubkarren, stark gemacht, zu.... 59c

Blecherne Milch- oder Grocery-Wagen — für 45c

Mechanisch. Zug, Lokomotive, Tender u. Car, auf Geleisen—komplet ..23c

24zöll. Gelenk Papier Mache Puppen, bewegliche Augen, Schuhe u. Strümpfe, jede nur 95c

Der graue Reiter.

Roman von Hedda v. Schmid.

(11. Fortsetzung.)

In der Umgebung Frau v. Eglars in Nizza war man sich nicht ganz einig darüber gewesen, ob sie kokett sei oder nicht, ob nur unbedacht — zu lebhaft. Ihre Verehrer sagten, das Letztere sei der Fall, ihre Neiderinnen jedoch hatten sie einstimmig für „beispiellos gefallsüchtig" erklärt.

Gotho selber hatte sich noch nie auch nur den Bruchteil einer Minute lang damit beschäftigt, diese für ihn sehr gleichgiltige Frage zu lösen. Heute aber, während der Eilzug ihn brausend durch die nächtliche, nordische Landschaft dahintrug, gedachte er des in Nizza verbrachten Karnevals, und eine unbehagliche Empfindung bemächtigte sich seiner bei der Vorstellung, daß Linda Eglar für Ivos Zukunft eine Gefahr bedeuten könnte... Stand ihre Absicht, im Sommer ebenfalls in Hapsal zu weilen, nicht am Ende damit in engster Verbindung? Sie hatte es in Nizza wiederholt ihm, Gotho, gegenüber ausgesprochen, daß sie die Heimat ihres verstorbenen Gatten keineswegs liebe... Welcher Nationalität Frau v. Eglar angehörte, wußte Gotho nicht. Man erzählte sich in Estland, ihr Vater wäre ein griechischer Abenteurer gewesen, der, von seiner Familie getrennt, in Paris gelebt habe und auch dort das Zeitliche gesegnet hätte, ohne seiner Tochter einen roten Heller zu hinterlassen. In Paris hatte Guido Eglar die schöne, blonde Linda kennen gelernt. Linda Eglars Haar war von tizianischem Blond, ihre Augen schillerten bald grau, bald meergrün, ihre schlanke, hohe Figur hatte etwas von einer Meerfrau — besonders wenn die Schleppe ihrer eleganten Robe — sie trug nur tadellos elegante Toiletten — wie eine Schlange hinter ihr dreinglitt. Je mehr Gotho heute an Linda Eglar dachte, um so heftiger wurde er von einer ihm selber unerklärlichen Unruhe erfaßt. Sie und Ivo würden einander auch zweifellos bei den Mittelburgs in Berlin treffen. Der Professor und seine Gattin hatten eine besondere Vorliebe für die Deutschrussen. Viele von letzteren, die ständig in Berlin lebten oder sich auch nur auf der Durchreise dort aufhielten, gingen in dem gastlichen Hause aus und ein.

Warum, fragte sich Gotho, konnte er plötzlich die Erinnerung an jenen Abend im Musikzimmer der Pension nicht loswerden? Linda Eglar hatte einen starkduftenden Veilchenstrauß im Gürtel getragen. Gotho erblickte ihr Bild so deutlich, wie sie am Flügel gelehnt hatte und wie ihre schillernden Blicke zwischen den beiden Brüdern hin und her gewandert waren.

Dieses eigenartige Klavierspiel gehörte ja zu dem wenigen, das Ivo mit seinem einen Arm noch zu meistern vermochte. Das Schreiben mit der Linken hatte er mühsam erlernen müssen, es machte ihm noch immer einige Schwierigkeiten, und deshalb griff er ungern zur Feder, schrieb aus diesem Grunde auch seinem Bruder fast niemals ausführlicher, sondern begnügte sich mit Karten im Depeschenstil. Das Reiten, das ihm früher eine Lust gewesen war, hatte der Arzt ihm bis auf weiteres verboten, ebenso das Schwimmen... Ach, und wie gerne hatte er sich von den Wellen des Meeres dahintragen lassen, sie mit seinen jungen, kräftigen Armen zerteilend. Gotho gedenkt heute auch jener Stunde, bald nach Ivos bedingungsweiser Genesung: Ivo hatte nicht geahnt, daß der Bruder sich im anstoßenden Gemach befunden, und hatte seine geliebte Geige zerbrochen... Dieses Knacken des dünnen Holzes, dieses fürchterliche leise Knacken glaubte Gotho noch immer zu vernehmen. Er hatte damals instinktiv seinen Atem angehalten, und Ivo hatte niemals erfahren, daß er Ohrenzeuge jenes Vorfalles gewesen war. Er wußte auch, daß Ivo die zerbrochenen Ueberreste seiner Geige in das Meer geworfen hatte — er war ihm heimlich durch den Park bis an den Strand gefolgt und hatte aus der Ferne, hinter einer Kiefer halb verborgen, zugesehen, wie Ivo inmitten der grauen Ufersteine, an die der weiße Gischt der Brandung an dem Tag hoch aufgespritzt war, gestanden hatte — lange — lange, so, als nähme er von einem lieben Menschen, der aufs Meer hinausgezogen, Abschied, als wolle er noch den letzten Anblick des Seglers, der den Teuren entführt, erhaschen... Gotho wußte ja doch, daß Ivo seine Geige wie einen Freund geliebt hatte.

Fest in seinen grauen Uniformmantel gehüllt, gegen den Frühlingswind, der sich nun nächtlicherweile stürmisch aufgemacht hatte, ankämpfend, schritt Gotho, nachdem er den Zug verlassen hatte, schnell seiner Wohnung zu.

Der gut dressierte Bursche hielt heißen Tee in Bereitschaft.

Gotho knipste das elektrische Licht an der Lampe auf seinem Schreibtisch auf und begann hastig seinen Brief an Ivo... Er war so sehr bei der Sache, daß er gegen seine sonstige Gewohnheit kaum überlegte, was er niederschrieb. Seine Zeilen sollten dem fernen Bruder eine Warnung zurufen. .... Aber wovor warnte er denn eigentlich? Vor einem Hirngespinst, das in seiner eigenen Phantasie entstanden war. Es kam ihm mit einem Male zum Bewußtsein, daß Ivo diesen Brief als etwas Peinliches empfinden konnte...

„Warum gängelt man mich stets oder versucht es jedenfalls, mich zu gängeln?" Das war ein Ausspruch, den Gotho von den Lippen seines Bruders bereits oft vernommen hatte, und zwar in allen Tonarten: spöttisch — zornig — resigniert... je nach der Stimmung, in der sich Ivo befunden hatte... Er war solch eine komplizierte Natur, man mußte ihn vorsichtig anfassen, besonders dann, wenn man etwas, das zu seinem eigenen Besten diente, bei ihm erreichen wollte. „Als ob ich nicht selber schon zur Genüge weiß, daß ich ein armer Krüppel bin — jeder will mir seinen Arm leihen, um mir meinen fehlenden zu ersetzen. Das ist ja sehr edelmütig, aber mich quält es — stört es." Das war ungefähr der Inhalt der Worte, die Ivo seinem steten Vorwurf: „Warum päppelt man mich?" hinzuzufügen pflegte.

Unmutig über sich selber, zerriß Gotho seinen angefangenen Brief... Nein, nein, es wäre unklug gehandelt, Ivo deutlich zu warnen. Man mußte jedoch noch mehr als bisher über ihn wachen... Sehr, sehr zart mußte man vorgehen, es fein austklügeln, um Ivo vor einem vorschnellen Handeln zu bewahren... Er konnte so grenzenlos unberechenbar sein, wenn seine Nerven ihm einen Streich spielten, ihn zermürbten. Dann konnte er allerhand Törichtes tun, um auf Stunden wenigstens zu vergessen, daß er ein armer Krüppel war, der so mancher Lebensfreude entsagen mußte.

* * *

Es regnete.

Die Wolken schleppten sich so niedrig über dem Park von Thüngen dahin, daß es aussah, als müßten sie im nächsten Augenblick an den Wipfeln der Tannen und Linden hängen bleiben. Und genau ebenso träge und schleppend, wie der Flug der Wolken war, wogten auch die Wasser der Ostsee heute dahin.

Und dabei stand die Natur ringsum in schönster Blüte. Der Mai schüttete seinen ganzen holden Reichtum nun auch über diese nordische Küste aus.

Auf diesen Mairegen hatte man in Thüngen bereits sehnlich gewartet, das heißt, Herr v. Hersheim und seine Wirtschaftsbeamten hatten gewartet.

Die zuletzt gesäte Gerste und der Hafer brauchten dringend Regen. Und der Obstgarten, der aussah, als wäre er beschneit, so stark stand dort alles in Blüte, brauchte ebenfalls das Himmelsnaß. Nur Frau Lucy schalt auf den Regen, denn es sollte noch große Wäsche geben, bevor man nach Hapsal zur Ende des Monats beginnenden Badesaison aufbrach, zur „Sommerkampagne", wie die Generalin anzüglich bemerkte.

Für die Generalin war ein Aufenthalt in dem um diese Jahreszeit nichts weniger als billigen Städtchen, weil die Fremden aus Petersburg und Moskau es überschwemmten und anstandslos die geforderten teuren Preise dort zahlten — eine verbotene Frucht. Ihre Kasse konnte diese größere Ausgabe nicht erschwingen. Doch wollte sie wenigstens zur landwirtschaftlichen Ausstellung, die in dem weitläufigen Park des ehemaligen bischöflichen Schlosses, von dem jetzt bloß die Ruinen und die neu ausgebaute Kirche übrig waren, stattfinden sollte, mit Kitty besuchen. Auf ein paar Tage würde man dann schon ein billiges Absteigequartier finden. Kitty sollte auf dem Regattaball in die Gesellschaft eingeführt werden — es würde aber wohl auf lange hin ihr erster und einziger Ball bleiben.

Eine Balltoilette für Kitty ließ sich auch mit geringen Mitteln beschaffen. Kitty war ja erst vor kurzem eingesegnet worden, mit Annelen zusammen — sie zählte knapp achtzehn — da durfte das Kleid noch recht bescheiden und kindlich ausfallen, schick und duftig aber, so ein richtiges „Jungmädchentanzkleid" — weißer Batist und eine rosaseidene Schärpe und lebende Blumen im Haar.

Diese beneidenswerte Lucy! dachte die Generalin mit heimlichem Neid. Wie sie es verstand, sich in Szene zu setzen. Sie würde nun natürlich in der ersten Gesellschaft in Hapsal in diesem Sommen eine Rolle spielen... Wenn alle Welt auch davon überzeugt war, daß die Hersheims auf Thüngen nächstens bankrott sein würden — der gute Benno wandelte ja mit offenen Augen in sein Unglück — das tat weiter nichts zur Sache, deswegen konnte seine Gattin in diesem Jahre doch noch immer in der Gesellschaft glänzen... Die Generalin kannte ihre Leute: Hinter dem Rücken würde man mit den Achseln zucken über Benno Hersheims Charakterlosigkeit und über die Verschwendungssucht seiner Frau, und vor den Augen würde man letztere hofieren. Die Hersheims gehörten zu den besten Familien der Provinz — man konnte sie unter keinen Umständen in der Gesellschaft unbeachtet lassen, außerdem gab es viele, die Frau Lucys kapriziöse Art sehr anziehend und amüsant fanden. Andere wieder fürchteten ihre scharfe Zunge. Sie zeichnete mit ihren Worten gleichsam Karikaturen, die gingen alsdann — bildlich geredet — in der Gesellschaft von Hand zu Hand.

Ja, es war wirklich sehr hart für die Generalin, daß sie den ganzen Sommer hindurch, bis auf den kleinen Abstecher nach Hapsal, mit Kitty in Thüngen bleiben mußte, während sie doch die Goßlars in der Nähe von Frau Lucy und ihren Töchtern wußte. Die Generalin sagte sich seufzend, daß solche Naturen wie ihr Vetter Axel und ihre Cousine Lisette zu beneiden wären; die beiden vermißten hier in der ländlichen Stille nichts, sie lebten ihren gewohnten Tag weiter im Park zu Thüngen, ohne die Sehnsucht nach etwas anderem zu besitzen. Onkel Axel sprach neuerdings davon, sich hinter dem Obstgarten auf eigene Rechnung eine kleine Bienenzucht anzulegen, und Tante Lisette würde wiederum, wie allsommerlich, emsig ihr Gelee aus Fallobst einkochen. Und dazwischen würden sie und Axel sich zanken — das war ihnen wie das tägliche Brot so nötig.

(Fortsetzung folgt.)

Wunder Hals Klugheit

Kein Familien-Medizinschrank ist vollständig ohne eine Flasche Tonsiline, denn Ihr wißt nicht, welchen Augenblick Ihr es gebrauchen könnt, um einen plötzlichen Anfall von wunden Hals zu heilen. Heilung von wundem Hals ist die spezielle Mission von Tonsiline. Es ist für diesen Zweck hergestellt, dafür angezeigt und für diesen Zweck verkauft. Tonsiline ist das allereinzigste Mittel gegen wunden Hals, welches in einem großen Teil der Vereinigten Staaten verkauft wird. Ihr werdet Tonsiline an einem dieser Tage gebrauchen — oder in einer Nacht, wenn die Apotheke geschlossen ist. Deshalb haltet Euch eine Flasche zu Hause, so daß Ihr sie habt, wenn Ihr sie gebraucht. 25c und 50c, Hospitalgröße $1.00. Alle Apotheken.

„Cascarets" gegen biliöse Leber.

Gegen Kopfschmerzen, schlechten Atem, sauren Magen und Verstopfung.

Kauft Euch jetzt eine 10c Schachtel.

In wie schlechtem Zustande Eure Leber, Euer Magen und Eure Eingeweide auch sein mögen, wie heftig Euer Kopf schmerzen mag, wie krank und unbehaglich Ihr infolge von Verstopfung, Unverdaulichkeit, Biliosität und trägen Eingeweiden Ihr Euch befinden möget — immer werdet Ihr die gewünschten Resultate mittels Cascarets erhalten.

Gestattet Eurem Magen, Leber und Eingeweide nicht, Euch elend zu machen. Nehmt heute Abend Cascarets ein; macht den Kopfschmerzen, der Biliosität, dem Schwindel, der Nervosität, dem kranken, sauren, gasigen Magen, den Rückenschmerzen und allen anderen Unbehaglichkeiten ein Ende; reinigt Eure inneren Organe von aller Galle, Gasen und verstopfendem Abfall, welcher dieses Elend hervorruft.

Eine Schachtel für 10 Cents bedeutet Gesundheit, Glückseligkeit und einen klaren Kopf Monate lang. Die Tage der Schwermut und Unbehaglichkeit sind vorbei, wenn Ihr ab und zu ein Cascaret einnehmt. Alle Apotheker verkaufen Cascarets. Vergeßt die Kinder nicht — auch ihr kleines Innere benötigt einer sanften Reinigung.

Lokalbericht.

Stein des Anstoßes.

Erben von John Guerin finden ihn im Testament.

Eine Klage auf Aufhebung des Testaments des am 2. Januar gestorbenen John Guerin wurde im Kreisgericht von Mark E. Guerin, einem der Söhne, und Frau Addie W. Guerin eingeleitet. Die Hinterlassenschaft wird auf $160,000 geschätzt. Nach Ansicht der Kläger hat der Erblasser seine gesetzlichen Befugnisse überschritten, indem er bestimmte, daß das seiner Tochter, Frau Gertrude G. Drum, ausgesetzte Erbteil für immer in Trust bleiben soll. Die Wittwe, Frau Margaret W. Guerin, hat auf das ihr vermachte Jahrgeld von $2000 verzichtet und wird den ihr gesetzlich zustehenden Wittwenanteil nehmen.

Charles A. Chapin hat, nach der im Nachlaßgericht eingereichten Inventur des Vermögens, etwa $8,000,000 hinterlassen. Der größere Teil des Vermögens besteht in Aktien der Michigan Electric Company und der Niles Board & Paper Company.

Harrison handelt.

Entläßt fünf Schulkommissäre, die gegen Frau Young stimmten.

Hatte ihre Rücktrittsgesuche.

Mayor bedauert, daß er nicht auch Kommissär Rothmann und Andere loswerden kann.—Shoop verhält sich schweigsam. — Wahl seines Nachfolgers.

Mayor Harrison gab gestern den fünf Schulratsmitgliedern, die ihm vor ihrer Ernennung ihr Rücktrittsgesuch übermittelt hatten, so daß er sie jederzeit absetzen konnte, den Laufpaß. Ihre Opposition gegen Frau Youngs Wiederwahl, die vom Mayor gewünscht wurde, gab die Veranlassung dazu. Die fünf Kommissäre sind Charles O. Sethneß, John C. Harding, James B. Dibelka, Harry A. Lipsky und Henry W. Huttmann. Gleichzeitig ließ Mayor Harrison keinen Zweifel darüber aufkommen, daß er mit Vergnügen auch Schulkommissär William Rothmann und einige andere Kommissäre entlassen würde, wenn er könnte.

Begründet Entlassung.

Die fünf abgesetzten Kommissäre hatten dem Stadtoberhaupt im Juli des Jahres 1911, ehe sie ernannt wurden, ihre Rücktrittsgesuche vorschriftsmäßig ausgestellt und unterzeichnet übergeben, so daß er jederzeit von ihnen Gebrauch machen konnte. Gestern benachrichtigte er sie, daß er ihre Rücktrittsgesuche angenommen habe. Während die Schreiben an die Kommissäre Sethneß, Harding und Dibelka in höflichem und bedauerndem Ton gehalten sind, waren die an die Kommissäre Lipsky und Huttmann im schroffsten Ton gehalten. Von der vielgerühmten Deutschenfreundlichkeit des Mayors war in ihnen nichts zu spüren. Er teilte ihnen in kurzen Sätzen mit, daß er ihr Rücktrittsgesuch angenommen habe. In den Schreiben an die Kommissäre Sethneß, Harding und Dibelka, mit denen er persönlich befreundet ist, sprach er sein Bedauern darüber aus, daß er zu dem Schritt gezwungen sei, daß er aber nicht anders handeln könne, da er die Wiederwahl der Frau Young zu einer Kabinetsfrage gemacht habe. „Seit wenigstens sechs Monaten," lautet das Schreiben an die drei Kommissäre, „habe ich es mir als eine der Aufgaben meiner Verwaltung vorgenommen, die Wiederwahl der Frau Young durchzusetzen. Ich habe meine Freunde im Schulrat davon benachrichtigt. Die Tatsache, daß meine persönlichen oder politischen Freunde im Schulrat, auf die ich gezählt habe, meinen Wünschen keine Beachtung geschenkt haben, ohne mir vorher davon die leiseste Andeutung zu machen, hat mich in eine schiefe Lage versetzt. Ich bin es mir selbst schuldig, dem Publikum zu beweisen, daß ich mit den geheimen Methoden, die angewandt worden sind, um Frau Youngs Absetzung durchzusetzen, nichts zu tun gehabt habe."

Der Mayor erklärte, er tadle Kommissär Harding am wenigsten. Harding habe nie ein Hehl daraus gemacht, wie er sich zu Frau Young stellte. Hätten die anderen Kommissäre ihm offen erklärt, sie seien gezwungen, dieselbe Haltung einzunehmen, so wäre die ganze Angelegenheit nicht so ernst. Er fügte hinzu, er habe den übrigen widerspänstigen Schulkommissären, deren Rücktrittsgesuche er nicht habe, einen deutlichen Wink gegeben, daß ihr Rücktritt nicht unerwünscht sei. Mehr könne er nicht tun, da die Gerichte entschieden hätten, daß der Mayor Schulratsmitglieder nicht absetzen könne. Hätte er Rothmanns Rücktrittsgesuch, so würde er es mit Vergnügen in Kraft treten lassen. Dasselbe gelte von einigen anderen Kommissären. Nichts habe ihn in den elf Jahren seiner amtlichen Laufbahn so aus dem Gleichgewicht gebracht, wie der erzwungene Rücktritt der Frau Young vom Amt.

Ernennungen am Mittwoch.

Was die Ernennung neuer Schulratsmitglieder anlangt, so erklärte der Mayor, er habe noch keine Wahl getroffen, hoffe aber einige Ernennungen in der Stadtratssitzung am nächsten Mittwoch vornehmen zu können. Da er beabsichtigt habe, alle im Amt befindlichen Mitglieder wieder zu ernennen, habe er Umschau nach neuen Kräften nicht gehalten.

J. D. Shoop, der zum Nachfolger der Frau Young erwählt worden ist, wollte sich über die ganze Angelegenheit nicht aussprechen. Er ließ nichts darüber verlauten, was er zu tun gedenke.

Wahl von Shoops Nachfolger.

Die Erwählung J. D. Shoops zum Schulsuperintendenten macht die Wahl eines neuen Hilfssuperintendenten nötig. In Betracht kommt in erster Linie Frl. Elisabeth Murphy, die am 20. März dieses Jahres zur zweiten Hilfssuperintendentin erwählt worden ist. Der Mayor hatte damals einen Kandidaten für den Posten, zog ihn aber zurück, als Frau Young ihn darauf aufmerksam machte, daß er nicht die nötigen Fähigkeiten habe. Freunde Frl. Murphys sind der Ansicht, der Mayor sehe ihre Erwählung zur ersten Hilfssuperintendentin nicht gern, da sie in verwandtschaftlichen Beziehungen zu Roger C. Sullivan steht. Außerdem kommt als Kandidat für den Posten James E. Armstrong, Vorsteher der Englewood Hochschule, in Betracht.

Erklären sich für Shoop.

Nach einer stürmischen Debatte beschloß der Klub der Schulvorsteher gestern in einer Versammlung im Maller-Gebäude, den Schulsuperintendenten J. D. Shoop nach Kräften zu unterstützen, und drückte ihm sein Vertrauen in seine Fähigkeiten als Schulmann aus. Ein Versuch von Mitgliedern des Ella Flagg Young Klub, einen Beschlußantrag zur Annahme zu bringen, in dem Shoop zum Rücktritt aufgefordert wurde, schlug nach lebhaften Erörterungen fehl.

Laden offen jeden Abend bis Weihnachten

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Weihnachtsbaum-Ornamente—Lichter

in großer Auswahl — zu niedrigen Preisen

Spielsachen—Puppen—Spielsachen

Hier zur Hälfte des gewöhnlichen Verkaufspreises

Damen Coats — Aus schwerem schwarzen Astrachan und Caracul, blauem und grauem Chinchilla; volle Länge und ¾ Modelle, reg. $10.00 Werte; für nur 5.75

Tischdecken — Volle 8-4 Größe runde ausgezackte weiße mercerized Tischdecken, hübscher Medallion Mittelpunkt, reg. $1.50 wert — jedes für nur 98c

Kimonos — Schwere geflieste Flannelette Kimonos für Damen — in fancy geblümten Mustern — volle Länge— wert bis 89c — speziell für nur 55c

Nainsook — Fancy importirter englischer Nainsook — gut 25c die Yard wert — 3 Yards in einer Weihnachtsschachtel verpackt — speziell für nur 59c

Unterröcke — Schwarze Sateen-Unterröcke für Damen — mit großer Ruffle aus Tucks und Plaits — regulärer 75c Wert — speziell für nur................. 39c

Bettdecken. — Weiße gehäkelte Bettdecken — in Marseilles Mustern — volle doppelte Bettgröße; extra schwere 2.00 Qualität — speziell für nur 1.39

Pelz Scarfs — Pelz Scarfs für Damen — Jap. Mink, Opossum, schwarzem und braunem Coney, wert bis $5.00 — speziell offerirt für nur 1.98

Taschentücher — Feine leinene bestickte Taschentücher für Damen — die reguläre 25c Qualität — speziell diesen Verkauf jedes für nur 15c

Handtücher — Bestickte Huck-Handtücher — mit ausgezacktem Rand; hübsche Muster, die besten 25c Werte; vier in Holly-Schachtel verpackt — für nur 75c

Taschentücher — Feine weiße hohlgesäumte Taschentücher für Kinder — in fancy Holly Schachteln verpackt — speziell für diesen Verkauf, 6 für nur 15c

Große Herabsetzungen an Anzügen und Ueberziehern für Knaben

2.50 Ueberzieher, 1.39 — Schwere Winter-Ueberzieher für Knaben — einfache Farben und fancy Mischungen; doppelbrüstige Effekte, mit hohem Kragen; Alter 2½ bis 10 Jahre, die besten $2.50 Werte, für nur 1.39

2.50 Knabenanzüge, 1.48 — Knaben-Anzüge—aus feinen Cheviots und Cassimeres hergestellt — in allen neuen Schattirungen, doppelbrüstige und Russian Blousen-Facons — 2½ bis 17 Jahre — zu reduzirtem Preise....... 1.48

4.00 Ueberzieher, 2.48 — Ueberzieher für Knaben — aus schweren wollenen Mischungen gemacht — mit wendbaren Kragen, belted Back od. Gürtel rundherum, alle Größen von 2½ bis zu 17 Jahren; zu reduzirtem Preise...... 2.48

4.00 Knabenanzüge, 2.39 — Norfolk-Anzüge für Knaben — aus reinwoll. schottischen Mischungen, in den neuesten Modellen, alle Größen b. 17 Jahre; Euer Knabe wird entzückt von diesem Anzug sein; für Weihnachten zu....... 2.39

Kuchen-Ständer — Kuchenständer — aus reinem gepreßten Glas hergestellt — die reguläre 25c Qualität — speziell für Montag offerirt für nur 10c

Juliets — Filz Juliets für Damen — schwarz Oxford, braun und rot — hübsch besetzt — Größen von 3 bis 8 — reg. $1.50 Werte; das Paar 1.19

Laundry-Seife — National Laundry-Seife und Fels-Naphtha Laundry-Seife — speziell für den Verkauf am Montag fünf Stücke zum Preise von nur 17c

Slippers — Schwarze Kid Slippers für Männer — Everett Facon; ganz aus solidem Leder; Größen 6 bis 11 — beste $1.25 Werte; das Paar 79c

Weckuhren — Ganz nickelplattirtes Gehäuse, mit einem auf ein Jahr garantirtem Werk — regulär 75c wert — speziell offerirt für nur................. 49c

Damen Pumps — Schwarze Sateen Damen-Pumps, in Colonial Facon; biegsame Sohlen; Größen 2½ bis 7 — die reg. $2.25 Qualität — das Paar 1.79

Messer und Gabeln — Silberplattirte Messer und Gabeln — 6 Messer und 6 Gabeln zum Set gehörend — regulär $2.50 wert — speziell für nur.................. 1.19

Rugs — 6 bei 9 Brusseline Art Rugs — sehr eng gewebt — nahtlos und wendbar — orientalische und geblümte Muster, wert $3.00; für 1.98

Gardinen — Nottingham Spitzen-Gardinen — in weiß und Ecru — 2½ und 3 Yards lang — einfache und Allover Muster, wert $1.25 — das Paar 69c

Unterzeug — Fein geripptes fließgefüttertes Unterzeug für Damen — reguläre und extra Größen — wert 29c — speziell diesen Verkauf nur 19c

Unterzeug — Geripptes baumwollenes Unterzeug für Kinder, fließgefüttert; Hemden und Hosen, in allen Größen — regulär 35c wert; speziell für 15c

Strümpfe — Schwere gerippte baumwollene Strümpfe für Damen — überall für 15c verkauft — speziell das Paar am Montag für nur.................. 10c

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Kundgebung des Deutschtums.

Festausschuß der Goethedenkmal Gesellschaft begann gestern seine Arbeiten.

Vorbereitungen für die deutsche Riesenkundgebung, welche die Goethedenkmal Gesellschaft in Verbindung mit der Enthüllung des Denkmals am 13. Juni nächsten Jahres plant, wurden gestern Abend in einer Sitzung im Hause des Herrn Hermann Paepcke, Vorsitzenden des Festausschusses, besprochen. An den Beratungen beteiligten sich die Mitglieder des Unterausschusses, der beauftragt ist, die Kundgebung in Szene zu setzen, und der Vorsitzende des Vollziehungsausschusses der Goethedenkmal Gesellschaft, Herr Harry Rubens. Vorsitzender des Unterausschusses ist Richter Michael F. Girten. Die Ansicht war einstimmig, daß die Kundgebung in Verbindung mit der Enthüllung des Denkmals zu der größten Feier ihrer Art gemacht werden sollte, welche das Deutschtum Chicagos je veranstaltet hat. Alle Deutschen, wo immer sie geboren sind, sollen zur Beteiligung aufgefordert werden. In erster Linie rechnet der Ausschuß natürlich auf die deutschen Vereinigungen. Es wurde beschlossen, den Festausschuß zu vermehren und eine weitere Sitzung am 18. Dezember, Abends 8 Uhr, in der Nordseite Turnhalle abzuhalten.

Personalnachrichten.

— Herr und Frau Charles Howell Cook in Trenton, N. J., haben die Verlobung ihrer Tochter Lucy mit Carter Henry Harrison, dem Sohne von Mayor Harrison, bekannt gegeben. Mayor Harrison bestätigte gestern die Nachricht.

— Louis Woltersdorf, einer der ältesten Apotheker von Chicago, starb gestern in seiner Wohnung, 717 S. Ashland Boulevard. Er war vor 72 Jahren in Warnow in Deutschland geboren, kam im Jahre 1860 nach Chicago und eröffnete einige Jahre später eine Apotheke an Blue Island Ave. und W. Taylor Str., die er bis zum Jahre 1899 leitete. Er zog sich dann in den Ruhestand zurück. Herr Woltersdorf war zu einer Zeit Präsident der Chicago Veteran Druggists Association und war Mitglied des Germania Männerchors und der Hesperia Maurerloge. Er hinterläßt eine Wittwe und die Kinder Arthur Woltersdorf und Frau F. W. Blocki in Chicago und Frau Paul Haeger in Berlin. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag um 2 Uhr von der Wohnung aus nach dem Forest Home Friedhofe statt.

Tiroler Heimat.

In der Tiroler Heimat, 729 North Ave., werden die Gäste in gemütlicher Umgebung von den beliebten Tiroler Sängern Sutterlute prächtig unterhalten mit Alpenliedern und Zitherspiel. Auch die Wiener Schrammelmusik für die Tanzlustigen findet nicht minder Anerkennung. Für heute Abend und morgen Nachmittag und Abend steht etwas Besonderes auf dem Programm.

Mount Clemens MINERAL BATHS

Offen das ganze Jahr. Weltberühmt in der Behandlung von

RHEUMATISMUS

und alle Nerven- und Blutkrankheiten. Mt. Clemens ist nur 20 Meilen von Detroit. Durchfahrende Grand Trunk Züge. Detroit Vorstadt-Cars jede halbe Stunde. Schreibt nach illustrirtem Buch und vollen Angaben. Adressirt: Business Men's Association 5° Chamber of Commerce, Mt. Clemens, Mich.

nov19,misa,4w

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Fanatiker in Kanada geschlagen.

Gemeinwesen in Saskatchewan für Lizensirung von Wirtschaften. — Das Gutachten eines Prohibitionisten.

Winnipeg, Man., 13. Dez. In 26 Gemeinwesen in Saskatchewan haben in dieser Woche Abstimmungen über die Einführung der örtlichen Prohibition stattgefunden, und neun bislang „trockene" Ortschaften stimmten für Lizensirung von Wirtschaften, und elf andere blieben „naß". Die Provinz hat einen starken Prozentsatz deutsch-russischer Bevölkerung.

Lincoln, Nebr., 13. Dez. Der Staatsgeneralanwalt hat heute begutachtet, daß eine Bahngesellschaft straffällig wird, wenn sie im zwischenstaatlichen oder staatlichen Verkehr berauschende Getränke in Prohibitionsgebiet abliefert; es handelte sich um eine Biersendung aus Kansas City, Mo., nach Broken Bow, einem Prohibitionsnest. Der Generalanwalt ist selbst Prohibitionist.

Scharf geladen gegen Pöbel.

Wachtposten auf den Befestigungswerken in Mainz gesteinigt und beschossen.

Mainz, 13. In den letzten Nächten sind wiederholt die Wachtposten auf den Befestigungswerken und auf dem Artillerieschießplatz mit Steinen beworfen und beschossen worden. Heute hat das Militärkommando Befehl gegeben, die Angreifer ohne Weiteres niederzuschießen. Man ist besorgt, daß die militärfeindliche Bewegung aus dem Elsaß sich auf Mainz ausgedehnt hat.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Für die Indiana Life Endowment Co. in Evansville, Ind., ist ein Masseverwalter bestellt worden; Bestände $6000, Schulden $400,000.

— Joseph Pope, Belleville, ist zum Präsidenten des Grubenarbeiterverbandes von Illinois gewählt worden, über James Lord, Farmington.

— Sieben Antilopen kamen gestern halb verhungert an die Häuser in Greeley, Kol., aus dem verschneiten Hochgebirge, wurden gefüttert und getränkt und gingen dann wieder davon.

— Der republikanische Kongreßwahlausschuß hat sich für einen Sonderkonvent im nächsten Jahre behufs Neuregelung der Vertretung der Einzelstaaten in der Nationalkonvention erklärt.

— $2000 stahl, nachdem er den Expreßbeamten niedergeschlagen hatte, gestern Abend bei New Orleans ein Räuber aus dem Bahnexpreßwagen eines Zuges der Südpazifikbahn und entkam.

— Der Eierboykott ist in Indianapolis fehlgeschlagen, erklärte Staatsnahrungsmittelkommissär Banard dort vor einem Frauenklub; auch nannte er die KühlspeicherbesitzerWohltäter der Menschheit.

— Man sucht unter entlassenen Arbeitern den Absender der Dynamitbombe, von der die 19jährige Anna Anusewitz, Buchhalterin der O. K. Bottling Co., New York, gestern zerrissen wurde. Die Bombe war für ihren Arbeitgeber Thomas McCabe bestimmt.

— W. D. Plattenberg ist in Canton, Jll., zum Nachfolger des im Hamilton Klub in Chicago vor acht Tagen gestorbenen W. O. Dean als Präsident der Ersten Nationalbank des Ortes gewählt worden. Als Hausmeister begann in der Bank Plattenberg vor 32 Jahren seine Laufbahn.

— Zwei New Yorker Räuberbanden beschossen sich gestern Abend vor dem Madison Square Garden; eine Bande benützte einen angehaltenen Straßenbahnwagen als Barrikade, die Passagiere warfen sich zu Boden, und als die Polizei kam, flüchteten die Verbrecher in ihren Kraftwagen.

— Am 7. September wurde in Kansas City, Kas., Otto Thompson erschossen; Robert Richardson, Augenzeuge, verfolgte aus Liebhaberei am Geheimdienst die Spuren des angeblichen Täters, Rhoda Liegan, bis nach Omaha, wo er vorgestern seine Festnahme veranlaßte. Heute ist R., als „Helfer nach der Tat", wegen Geheimhaltung seiner Kenntniß von der Bluttat in Kansas City angeklagt worden.

—Wegen der von ihnen 1909 durchgeführten Baumwollschwenze wurden heute, wie schon früher James A. Patton von Chicago, unter dem Antitrustgesetz im Bundesgericht in New York W. Scales, Texas; W. Brown und F. Hayne, New Orleans, M. Rothschild, Missippi, und Oberst Robert M. Thompson, New York, zu je $4000 Strafe verurteilt.

— William H. Meloney hielt, „wegen Abreise", in seiner Wohnung in Hartford, Konn., einen Verkauf von Möbeln ab; für einen Teppich, der $65 gekostet haben sollte, erhielt er $20, den Teppich hatte er aber selbst, wie auch die anderen Möbeln, in einem Waarenhause, zu $12.50 gekauft. Unter einem neuen Gesetz wurde er um $20 gestraft. Der Schwindel blüht auch in Chicago.

— Aus Hot Springs, Va., ist der Pariser Carlo Pinto heute nach Chicago unterwegs; der Mann liest und spricht rückwärts, und zwar so schnell, wie jemand ein Wort oder einen Satz richtig sagt; bei seiner Trauung mit Alice Dickson in Milwaukee am 31. Dezember wird er aber das „Ja" richtig aussprechen und Ferdinand Jelke von Chicago sein Trauzeuge sein.

— 420 Bankerotte diese Woche, 356 in der gleichen des Vorjahres.

— Zum Hilfsstaatsgeneralanwalt von Illinois wurde heute das Legislaturmitglied M. J. Dillon von Galena ernannt.

— Die Handelskammer in San Franzisko protestirt gegen die La Follettesche Schiffahrtsschutzvorlage als vernichtend für die amerikanische und fördernd für die japanische Küstenschiffahrt.

— Gegen die ungesetzliche Frauen- und Kinderarbeit in Pittsburg und Umgegend will der staatliche Oberfabrikinspektor Feehan, Beamter des Staatsgewerkschaftsverbandes, mit aller Strenge vorgehen.

— Der Gartenbaukünstler J. B. Blakeslee brachte heute früh der Wittwe Grace Hogevall in der Wohnung ihrer Mutter in Seattle, Wash., tötliche Schußwunden bei, weil sie ihn nicht heiraten wollte, und beging Selbstmord.

— Sensationelle Ueberraschungen stellt der Bericht der Großgeschworenen in St. Paul, Minn., über das von Lasterhöhlen und Spielhöllen erhobene Schutzgeld in Aussicht; mehrere frühere hohe Polizeibeamte werden angeblich schwer belastet.

— In den letzten fünf Jahren hat der Besuch der Landschulen in Kansas um 13,801 Kinder ab-, der der Stadtschulen um 16,000 zugenommen; auch ist die Landbevölkerung etwas zurückgegangen, die Stadtbevölkerung gestiegen.

— Dr. James MacAllister, seit zwanzig Jahren Leiter des Drexel-Instituts in Philadelphia und vorher Schulsuperintendent von Milwaukee, Schriftsteller auf dem Gebiete des Unterrichtswesens, ist, 73 Jahre alt, auf der Fahrt von New York nach den Bermudas gestorben.

— Die Legislatur von New York hat sich vertagt, nachdem sie, für alle gefährlichen Industrien, Bahnen usw., ein Arbeitgeberhaftpflichtgesetz u. eines zur direkten Wahl der Bundessenatoren erlassen hatte. Die Absetzung des Gouverneurs Sulzer hat dem Staat $235,900 gekostet, zumeist an Anwaltsgebühren.

— Die 45 Jahre alte Eloise Wynne in Rockaway, Long Island, N. Y., hat auf bedingte Scheidung von ihrem Gatten angetragen und sich erboten, ihm, so lange sie lebe, $10 die Woche Nährgeld zu bezahlen, und ihm $100 den Monat testamentarisch auszusetzen. Er ist 60 Jahre alt; das Paar heiratete 1898.

— In Nashville, Tenn., wurde der in Chicago des Diebstahls eines Motorrades angeklagte Arthur Schwichow, oder George Schmidt, gestern verhaftet, als er es zu verkaufen versuchte, und vom Kassirer E. W. Fischer als Mörder des Hilfskassirers Edmund Rotermund der Staatsbank in Addison wiedererkannt. Der Gefangene wird in Wheaton, Jll., prozessirt werden.

— Frau Winfred Thomas in St. Joseph, Mich., hatte auf Umstoßung des Testamentes ihrer Mutter, Frau Elisabeth Hartlerode, angetragen, weil die Frau sich angeblich von dem Episkopalgeistlichen Thompson in Chicago nach nur kurzer Bekanntschaft beeinflussen ließ, ihm $1500 auszusetzen; die Klägerin war abgewiesen worden und hat an das Staatsobergericht appellirt.

— James Ford, welcher fünfzehn Jahre lang in Chicago ein Pfandgeschäft betrieben haben will, sprach vor einem Stadtratsausschuß in Indianapolis gestern gegen die Vertreibung der Wahrsagerinnen und erklärte, daß manchmal mit Geld Gesetzerlasse verhindert würden; er habe selbst $3000 nach Springfield, Jll., gesandt, um die Herabsetzung der Zinsrate der Pfandleiher auf drei Prozent den Monat zu verhindern! es sei auch geglückt.

— Ein unbekannter Chicagoer, Zuschauer bei dem Prozeß von Gust. Penman wegen Ermordung von Harold Shaw, seinem Freunde, in Urbana, Jll., wurde nach der gestrigen Verhandlung vom Verfolgungswahn befallen. „Sie verfolgen mich, um mich aufzuhängen, ich habe es nicht getan!", schrie er Streckenarbeitern zu und versuchte, sich den Schädel an einer Eisenbahnschiene einzustoßen. Er wurde schwer verletzt.

Ausland.

— Die ganze englische Presse wird zum ersten Mal Weihnachten aussetzen.

— In Belfast, Irland, wurden 200 aus Deutschland eingeführte Gewehre beschlagnahmt.

— Durch Zeitungsanzeigen sucht die englische Regierung jetzt 40,000 Freiwillige zum Ersatz der Abgänge für das Heer.

— Frau Sarah Egglestone in Upper Norwood, England, hinterließ $172,000, davon $40,000 für die Erhaltung ihres Hundes, und das übrige für wohltätige Zwecke.

— Der Reichstag hat die Beratung der Vorlage zur Verwilligung von $500,000 für die Beteiligung an der Panama-Pazifikausstellung bis nach den Weihnachtsferien verschoben, die Ablehnung der Vorlage rückgängig gemacht.

— Rußland hat alle Truppen aus Peking und der Provinz Pechili, in welcher die Hauptstadt Chinas liegt, auch die Gesandtschaftswache, zurückgezogen unter dem Vorwande, es herrsche Ruhe. Die anderen Mächte werden angesichts des Aufruhrs weit und breit dem Beispiel nicht folgen und wittern in dem Vorgehen ein diplomatisches Manöver, dessen Zweck noch unbekannt ist. Japan hat 1587, Deutschland 459, Oesterreich 87, England 2845, Frankreich 1402, Rußland 1109, Italien 221, unser Land 861 Mann, einschließlich Offiziere, dort.

— $1,325,000 hat der verstorbene Diamantenhändler Julius Wernher in London einem dortigen Hospital vermacht.

— Shosuke Sato, Professor der Landwirtschaft an der Universität Tokio, welcher auf der Universität Johns Hopkins studirt hat, kommt als japanischer „Austauschprofessor" nach den Ver. Staaten.

Lokalbericht.

Ein junger Geyser.

Bersten einer Wasserleitungsröhre verursacht Ueberschwemmung.

Zu früher Morgenstunde ist heute an der Western Avenue nahe Lake Str. durch das Bersten einer zehnzölligen Hauptröhre der Wasserleitung eine kleine Ueberschwemmung verursacht und beträchtlicher Schaden angerichtet worden. Dem Druck der ausströmenden Wassermassen mußte das Erdreich und das Straßenpflaster weichen, und wie ein junger Geyser nahm die ungewollte „Wasserkunst" sich dann aus — ein Springbrunnen, dessen gewaltiger Strahl gegen fünfzehn Fuß über Straßenhöhe stieg. Es bedurfte großer Anstrengungen, dem Unheil Einhalt zu tun.

Das Wasseramt hat in jüngster Zeit verschiedentlich Ungelegenheiten dieser Art gehabt und hält jetzt für ähnliche Vorfälle beständig eine starke Abteilung von Arbeitern in Bereitschaft.

Lief in den Tod.

Die siebenjährige Evelyn Elkins, Nr. 1712 W. 33. Place, lief gestern Mittag, auf dem Heimweg von der Schule begriffen, an W. 35. Str. und S. Hermitage Ave. in den Pfad eines Lastkraftwagens und wurde von diesem überfahren. Die Kleine, der das Genick gebrochen wurde, starb auf der Stelle.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht eine konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box G. I., Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld, sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Hat sich gestellt.

Wm. F. Stine, der unter Anklage stehende ehemalige Polizeisergeant.

Der ehemalige Polizeisergeant Wm. F. Stine, der als Präsident des Verbandes „United Police" die Aufbringung einer großen „Budelpinke" veranlaßt hat, der dann aber den Dienst quittirte und aus der Stadt verschwand, worauf sich herausgestellt haben soll, daß in der besagten Pinke nahezu $50,000 fehlten, ist in voriger Woche von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden. Am vorigen Dienstag nun ist Stine, wie man erst jetzt erfährt, in aller Stille nach Chicago gekommen. Er hat sich dem Gerichtshof zur Verfügung gestellt und $5000 Bürgschaft dafür beigebracht, daß er sich zu seiner Prozessirung einfinden werde. Stine ist seit längerer Zeit bei Derby, Mich., ansässig und bewirtschaftet dort ein Landgut, das er mit seinen Ersparnissen gekauft hat. Die Bürgschaft für ihn haben seine Gattin und der Baustellenmakler Catrines De Haan, 9410 Champlain Avenue, geleistet.

Verkracht.

Ihr Plan, schnell reich zu werden, zu Wasser geworden.

Der 14jährige Stephan Zager, Nr. 10722 Hoxie Ave., sein 16jähriger Bruder Frank, die 12 und 14 Jahre alten Brüder Frank und Neil Heslin, Nr. 10704 Calhoun Ave., und der 12jährige John Rapai, Nr. 10653 Calhoun Ave., hatten einen Geschäftsverband zwecks Vertriebs gestohlenen Getreides an Geflügelzüchter gegründet und sich von ihrem Unternehmen goldene Berge versprochen. Sie sind jetzt noch überzeugt davon, daß das Geschäft sich rentirt haben würde, wenn die Polizei nicht im kritischen Augenblick ihnen einen Knüppel zwischen die Beine geworfen hätte. Da sie nur Geschäftssinn, aber kein Anlagekapital besaßen, mußten sie sich das Lager zusammenstehlen. Sie hatten angeblich schon sieben Säcke Getreide aus einem Güterwagen herausgeholt, als man sie festnahm. Heute wurden sie dem Jugendgericht überwiesen.

Polizeilich gesucht.

Die Polizei fahndet jetzt auf einen Angestellten einer Firma, die mit Geldschränken handelt, unter dem Verdacht, dem angeblichen Einbrecher Melville Reeves und Konsorten die 25 Schloßkombinationen geliefert zu haben, die in den von Reeves und Thompson gemieteten Sicherheitsabteilen gefunden und beschlagnahmt wurden. Der Verdächtige soll im Auftrage seiner Arbeitgeber deren Kunden besucht und deren Geldschränke auf ihre Brauchbarkeit geprüft haben. Detektivleutnant Larkin ist angeblich überzeugt davon, daß der Mann an den Einbrüchen nicht direkt beteiligt war.

Sein letztes Bad.

Bewußtlos in der Badewanne wurde heute der 13jährige Emanuel Singer, Nr. 4103 W. North Ave., gefunden. Ein sofort geholter Arzt konnte ihn nicht retten. Er starb bald darauf. Nach Ansicht des Arztes hat Mangel an Sauerstoff, den der kleine Gasofen im Zimmer verzehrt hatte, den Tod herbeigeführt.

Keine Verzögerungspolitik.

Erklärung der Unionbahnhofsgesellschaft in der Bahnhofsfrage.

Die Behauptung, daß die Unionbahnhofsgesellschaft die Erwägung der vorgeschlagenen Ordinanzen betreffend den Westseitebahnhof geflissentlich bis nach Neujahr verzögern, damit dann die Kontrolkommission über öffentliche Nutzanstalten das entscheidende Wort sprechen könne, wurde heute vom Anwalt der Gesellschaft, Robert Redfield, in einer Versammlung des Unterausschusses des Stadtratskomites für Bahnhöfe zurückgewiesen.

„Wir verzögern die Sache nicht," sagte der Anwalt, „sondern wollen gern vor dem 1. Januar damit fertig werden, da die Kontrolkomission versuchen mag, die Entscheidung in die Hand zu nehmen. Ich bin trotz der angeblichen Erklärung eines Anwalts einer der Bahnen, daß die Kommission die Stadt ihrer Rechte in der Sache vollständig entkleiden würde, noch immer der Meinung, daß die Stadt Gewalt über ihre Straßen und Gassen hat und die Kommission in gesetzlicher Weise sich diese Rechte nicht aneignen kann."

Unmittelbar zuvor hatte Hilfskorporationsanwalt Stinner eine entgegengesetzte Ansicht ausgesprochen, indem er sagte, die Kommission würde, was auch die Rechte der Stadt inbezug auf die Straßen seien, die volle Kontrole übernehmen. Andererseits schloß der Anwalt des Bürgerausschusses für die Bahnhofsfrage, Walter L. Fisher, sich der Ansicht von Herrn Redfield an. Er äußerte, er könne nicht einsehen, wie die Kommission so oder so Einfluß auf die Frage auszuüben vermöchte.

Anwalt Redfield kündigte an, daß die Bahnen noch unentschlossen sind, ob sie sich für Schließung der Straßen oder für Anrechte auf sie entschließen sollen. Der besonderen Lage des Eigentums der Altonbahn wegen würde die Aufgebung der Straßen Schwierigkeiten machen.

Ald. Sitts und eine Bürgerabordnung verlangte, daß die Hochlegung der Geleise der Panhandle und der St. Paulbahn in ihrer Ward zur Bedingung der Annahme der Bahnhofsordinanzen gemacht würde.

Mayor Harrison gab den Bahnen kund, daß er unabänderlich gegen den Vorschlag sei, ihnen Straßen und Gassen dauernd mietweise zu überlassen. Der Vorschlag sei nur eine Ausflucht, durch welche man der Notwendigkeit ausweichen wolle, die erforderliche Dreiviertelmehrheit des Stadtrats für die vollständige Ueberlassung der Straßen zu erlangen. Anwalt Redfield erwiderte, er erläre unter diesen Umständen bestimmt, daß die Bahnen um Schließung der Straßen ersuchen würden, worauf der Mayor zugab, zeitweise Ueberlassung der Straßen, z. B. so lange der Bahnhof bestehe, in Erwägung gezogen werden könnte. Dies werfe ein neues Licht auf die Sache, äußerte Anwalt Redfield.

Bei der Besprechung der Durchlegung der Vorortzüge erklärten die Vertreter der Bahnen, sie würden sich unter keinen Umständen auf eine solche Bedingung einlassen. Ingenieur B. J. Arnold und Ald. Geiger sprachen für die Forderung, aber Anwalt Redfield befürwortete, diesen Gegenstand vorläufig ruhen zu lassen.

Fachmann verlangt.

Für die Stellung des Parkdirektors auf der Nordseite.

Die Parkbehörde der Nordseite hat, wie berichtet, dem Herrn Wm. C. Niesen, dem sie den Posten des Parkdirektors übertragen hatte, diese Stellung wieder entzogen, weil es sich angeblich herausgestellt hatte, daß er dafür in keiner Weise sich eignete. Gegenwärtig ist die Parkbehörde auf der Suche nach einem tüchtigen Ingenieur und Landschaftsgärtner. Die Stelle soll auf dem Wege der Wettprüfung besetzt werden, und dem erfolgreichen Bewerber steht ein Jahresgehalt von $4000 in Aussicht. Der City Club, der Woman's City Club, die Vereinigung für Spielplätze und andere Organisationen werden beim Gouverneur und bei der Parkbehörde vorstellig werden, daß man sich zunächst einen tüchtigen Fachmann für den Posten des Parkdirektors sichern und dann erst einen Ingenieur suchen möge. Beobachte man die umgekehrte Reihenfolge, so sei zu befürchten, daß man sich in Bezug auf Fachkenntnisse mit denen des Ingenieurs begnügen, für die leitende Stellung aber wieder irgend Jemanden auswählen werde, der sich lediglich parteipolitischer Verdienste rühmen könne.

In begreiflicher Sorge.

Leo Mendel seit vorgestern Nachmittag spurlos verschwunden.

Der 21jährige Leo Mendel, Nr. 1139 Ardmore Avenue, ein Mitglied der Firma Sherman & Mendel, Nr. 1130 Bryn Mawr Avenue, hatte Donnerstag Mittag $100 auf eine im Geschäftsviertel gelegene Bank gebracht, seine Frau von dieser Tatsache telephonisch in Kenntniß gesetzt und hinzugefügt, daß er in einer halben Stunde sich zum Mittagstisch einfinden werde. Sie wartete vergeblich auf ihn. Gestern hat sie, in der Annahme, daß er verunglückt oder das Opfer eines Verbrechens geworden sei, die Polizei ersucht, doch Nachforschungen nach seinem Verbleib anzustellen. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von ihm zu finden.

— Der Monate dauernde Gewandmacherstreit in St. Louis kommt zu Ende. Frelich Suit and Cloak Co. heute als erste nachgegeben: 50 Stunden Wochenarbeit, keine Ueberzeit am Samstag und Sonntag.

Pechvögel.

Geldschranksprenger mußten mit leeren Händen abziehen.

Spiel des Zufalls.

Die Nitroglyzerinexplosion zertrümmerte die äußere Tür, verbog die innere aber derartig, daß selbst ein Kunstschlosser sie nicht öffnen konnte.

Heute früh gegen drei Uhr sprengten Einbrecher im Geschäftszimmer der Wehrung & Billmeier Co., 3614 Lincoln Ave., mit Nitroglyzerin den Geldschrank, der Blattgold im Werte von $5000 enthielt. Das heißt, sie sprengten nur die äußere Tür, die innere aber wurde durch ein Spiel des Zufalls derartig verbogen und zwischen den Wänden festgekeilt, daß selbst ein Kunstschlosser sich inzwischen vergeblich bemüht hat, sie zu öffnen. Man wird wahrscheinlich mühsam mit Hammer und Meißel die Tür öffnen müssen.

Die Spitzbuben haben zweifellos mit leeren Händen abziehen müssen.

Polizist Charles Mallon befand sich zur Zeit der Explosion zwei Straßengevierte vom Tatorte. Als er die Anlage erreichte, wälzte eine dicke Staubwolke sich aus einem offenen Vorderfenster. Die äußere Tür des Geldschranks hing stark beschädigt in ihren Angeln, die innere war verbogen, aber zwischen den gleichfalls verbogenen Wänden des Schranks festgekeilt. Sie konnte, obgleich das Sicherheitsschloß zertrümmert war, nicht geöffnet werden. Die Täter waren über alle Berge. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von ihnen zu finden.

Auf der Höhe der Zeit.

Mit Pferd und Wagen ausgerüstete Frachtmarder sprengten gestern auf den Frachthöfen der Chicago & Altonbahn an der Harrison Str. einen Güterwagen und stahlen 33 Kisten Schuhe im Werte von mehr als $3000. Sie entkamen unbehelligt mit ihrer Beute und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Die angeblichen Raubmörder.

Arthur Schwichow, auch George Schmidt genannt, wird zwangsweise von Nashville, Tenn., nach Wheaton zurückbefördert, um sich unter der Anklage zu verantworten, am 25. Oktober im Verein mit einem gewissen Clell Baker den Raubüberfall in der Addison State Bank verübt und den Hilfskassirer Edmund Rotermund erschossen zu haben.

Schwichow ist angeblich von E. W. Fischer, dem Kassirer der vorerwähnten Bank, der bekanntlich um $125 beraubt wurde, mit Bestimmtheit als Rotermunds Mörder identifizirt worden.

Baker ist, nachdem er angeblich mit Schwichow eine ganze Anzahl Kraftwagen gestohlen hatte, von einem Privatdetektive hier verhaftet und nach zweitägiger Haft in Wheaton den Behörden in Nashville mit der Empfehlung ausgeliefert worden, auf seinen Spießgesellen zu fahnden.

Es ist angeblich festgestellt worden, daß Baker vor dem Raubmord in einer in der Nähe der Wohnung des Speisewirth George Knab gelegenen Garage beschäftigt war. Die Raubmörder benutzten bekanntlich einen Knab gestohlenen Kraftwagen, den sie nach dem Verbrechen in La Grange im Stiche gelassen haben.

Privatdetektive Howard traf heute Vormittag um ½10 Uhr mit Schwichow hier ein, wich aber sorgfältig der hiesigen Polizei aus und verhütete es auf diese Weise, daß ihm der Häftling abgejagt wurde. Mit dem nächsten Zuge trafen auch schon die von ihm benachrichtigten Vertreter der Behörden in Wheaton, der Sheriff Kuhn und der Staatsanwalt Hadley, ein. Ihnen übergab er den Gefangenen, der dann sofort zwangsweise nach Wheaton befördert wurde.

Schwichow beteuert seine Unschuld an dem ihm zur Last gelegten Raubmorde.

Tragischer Abschluß.

Der 63jährige Hauseigentümer Klaus Wehlau, Nr. 1611 W. Superior Str., geriet gestern Abend mit seiner Gattin Marie in Streit, weil sie sich geweigert hatte, ihm die von den Bewohnern des Hauses eingezogene Miete auszuhändigen. Nach heftigem Wortwechsel lief er ins Schlafzimmer, holte einen Revolver, schob die vier Kinder, die die Mutter umringten, zur Seite, jagte der Frau eine Kugel durch den Mund in den Kiefer und entzog sich mit einem Schuß in die rechte Schläfe der irdischen Gerechtigkeit. Frau Wehlau wird voraussichtlich genesen.

Feine Nase.

Wahrscheinlich von Kerlen, die sie beobachteten, als sie Mittwoch in einer an Milwaukee Ave. und Division Str. gelegenen Bank einen Check über $500 gegen Baar umwechselte, ist gestern Frau Wm. Glowacki, Nr. 1746 Lull Place, um $300 und Schmuck und Kleidungsstücke im Werte von $400 bestohlen worden. Während sie ausgegangen war, verschafften die Spitzbuben sich Einlaß in ihre Wohnung und plünderten diese aus. Die Täter haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Ins Wasser gegangen.

Am 3. Dezember flüchtete Frau Joseph Haydn, Aurora, im Nachtgewande aus ihrer Wohnung. Nach unermüdlicher Suche hat gestern ihr Gatte ihre Leiche im Fox Flusse gefunden. Die unglückliche Frau war, nachdem sie ihren Körper mit Gewichten beschwert hatte, wahrscheinlich in einem Anfalle von Verzweiflung in den Fluß gesprungen und ertrunken.

Gemeingefährlich.

Die Polizei fahndet auf einen gefährlichen Geisteskranken, Edward Sarrati, Nr. 1324 W. 15. Straße, der gestern Abend aus der Irrenanstalt Dunning entwichen ist.

In den letzten vier Wochen haben nicht weniger als 15 Irrsinnige aus jener Anstalt die Flucht bewerkstelligt.

Die Rotkreuzmarken.

Sind zur Zeit auch auf der Adressenseite von Briefumschlägen zulässig.

Auf Anfragen hin, die aus dem Publikum an ihn gerichtet sind, stellt Postmeister Campbell fest, daß während dieses Monats sogenannte Rotkreuzmarken auch auf die vordere Seite von Briefumschlägen geklebt werden dürfen. Die Postverwaltung von Washington hat, um den Verkauf von Rotkreuzmarken fördern zu helfen, für den Monat Dezember dieses Zugeständniß gemacht.

Der Postmeister sieht sich veranlaßt, von Neuem darauf aufmerksam zu machen, daß Postkarten, die mit Eisenglas oder sonstigem körnigem Material präparirt sind, von der Post nur befördert werden, wenn sie gut in Umschlägen verwahrt sind, so daß die Postbeamten, welche sie handhaben müssen, dadurch in keiner Weise gefährdet werden können.

Hoffen auf die Zukunft.

Bahnbetrieb am Seeufer mit seinem Rauch und Lärm „schmachvoll und unleidlich".

Vom Vollziehungsausschusse der Chicago Association of Commerce gutgeheißen worden ist gestern der Bericht eines Unterausschusses über die anstößigen Begleiterscheinungen des Bahnbetriebs am Seeufer. Der Lärm und der Rauch, welche durch diesen Betrieb verursacht werden, heißt es in dem Bericht, müßten Fremde, die nach Chicago kommen, geradezu anwidern. Auf zahllose Beschwerden und Vorstellungen hin habe die Betriebsleitung der Illinois Zentralbahn zwar für eine Verminderung des Lärms gesorgt, aber noch immer sei dieser und sei der Rauch schmachvoll und unleidlich. Diese Uebelstände könnten nur abgestellt werden durch Einführung des elektrischen Betriebes und durch Tieferlegung und Ueberdachung der Eisenbahngeleise am Seeufer. Man müsse hoffen, daß eine nicht allzu ferne Zukunft diese dringend wünschenswerten Verbesserungen zeitigen werde.

Getrennter Prozeß.

H. F. Schneider wird nicht mit John Faith zusammen prozessirt.

Richter Brentano gewährte heute Harold F. Schneider, welcher mit John Faith angeklagt ist, im letzten Dezember den Diamantenmakler Jos. Logue in dessen Geschäftsraum im McVickertheatergebäude ermordet zu haben, einen besonderen Prozeß. Die Staatsanwaltschaft wollte beide Angeklagte zusammen prozessiren lassen, aber damit war Schneiders Verteidiger, Charles E. Erbstein, nicht einverstanden. Richter Brentano hat den Beginn des Prozesses auf den kommenden Montag festgesetzt. Anwalt Erbstein zufolge ist das einzige Belastungsmaterial, welches gegen Schneider vorgebracht werden kann, das Geständniß von Faith.

Die Staatsanwälte.

Liefern einander im Stadtgericht ein weiteres Gefecht.

Vor Richter Edward F. Wade fand heute eine weitere Verhandlung statt in dem Strafverfahren, welches die reguläre Staatsanwaltschaft gegen verschiedene Agenten des Sonderstaatsanwaltes John E. Northup angestrengt hat wegen angeblicher Verleitung zum Meineid, oder eines Versuches dazu, dessen sie sich schuldig gemacht haben sollen bei der Untersuchung der im November vorigen Jahres angeblich verübten großen Wahlbetrügereien.

Hilfsstaatsanwalt Henry A. Berger vertrat die Anklage. Hr. Northup war ebenfalls zur Stelle, um den Verlauf der Verhandlung zu beobachten, doch mußte er auf Herrn Bergers Wunsch sich dazu bequemen, auf dem Zeugenstand Platz zu nehmen. Die Aufforderung hierzu richtete Herr Berger an den Gegner seines Vorgesetzten, des Herrn Maclay Hoyne, indessen erst, nachdem er vergeblich versucht hatte, einen Aufschub der Verhandlung durchzusetzen. Er hatte erklärt, diesen Aufschub zu benötigen, um nochmals unter der Hand mit einem gewissen Philipp Hoffberg, 1214 S. Kedzie Ave., Rücksprache zu nehmen. Dieser habe schon einmal zugegeben gehabt, daß Herrn Northups Agent Paul W. Rothenberg ihn zum Meineid habe verleiten wollen, habe aber nachträglich diese Angabe widerrufen.

Als der verlangte Aufschub nicht bewilligt wurde, rief Herr Berger den Herrn Northup als Zeugen auf. Er fragte ihn, ob er als Sonderstaatsanwalt einen gewissen Sam Goldman in seinem Solde gehabt und ob er, um das zu verheimlichen, diesem Manne die Bezahlung durch Vermittlung von Dr. Samuel S. Winner, einem Schwager des Rothenberg, habe zukommen lassen. Herr Northup verweigerte die Beantwortung dieser Fragen mit dem Hinweis darauf, daß er über Einzelheiten seiner Amtsführung als Sonderstaatsanwalt Auskunft zu geben nicht verpflichtet sei.

Ein umstrittener Kegelpreis.

Die „Pilsen Brews" bringen ihre Beschwerde vor Gericht.

Um einen Einhaltsbefehl an den Vollziehungsausschuß der „Chicago Bowling Association" kamen heute die Mitglieder der Riege „Pilsen Brews" bei Richter McGoorty ein. Die Kläger sind Oswald Carmichael, Richard Horrom, Josef Ehlen, Louis Levine und Fred Bliß. Der Letztere wurde vom Schatzmeister der Gesellschaft, William J. Diener, angeblich beschuldigt, beim Spiel eine „geladene" Kugel benutzt zu haben, und der Vollziehungsausschuß entzog daraufhin der ganzen Riege, die unter den fünf Riegen in Bezug auf Anwartschaft auf einen Preis an vierter Stelle stand, das Recht auf ihren Anspruch. Dieser betrug $80, und die Riege wünscht nun, daß dem Ausschuß untersagt werde, das Geld anderweitig zu verwenden. Sie erklärt, daß die Beschuldigung falsch sei und Bliß sich streng nach den Regeln gerichtet habe. Vor Beginn des Spiels sei die Kugel jedes Spielers geprüft und für gut befunden worden. Richter McGoody lehnte das Gesuch um Erlaß eines Einhaltsbefehls ab.

Nur ein „Bromo Quinine".
Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift „E. W. Grove. Heilt Erkältungen in einem Tag, Grippe in zwei. 25c. [illegible]

Heute Abend

wenn Ihr fühlt, daß Ihr etwas gegessen habt, daß nicht gut für Euch ist — wenn Ihr Euch matt fühlt und einen bitteren Geschmack im Munde habt — laßt es nicht anstehen und leidet morgen an Migräne und allgemeiner Uebelkeit. Nehmt das richtige Heilmittel. Außerdem möget Ihr einen schweren Anfall von Unverdaulichkeit oder Biliosität verspüren. Ihr könnt das Leiden verhüten und braucht Euch nicht vor morgen zu fürchten, durch das Einnehmen von

BEECHAM'S PILLS

„Der größte Verkauf von irgend einer Medizin in der Welt."

Diese berühmte Familien-Medizin wirkt unweigerlich — und schnell und sicher — in der Behandlung und Verhütung von Störungen der Verdauungs-Organe.

Beecham's Pills lindern nicht nur sofort Beschwerden, sondern sie stärken den Magen, stimuliren die Leber, reguliren die Nieren und Eingeweide. Ihr habt bessere Verdauung, reineres Blut, klarere Hautfarbe; Ihr werdet Euch stark und fröhlich fühlen, nachdem Ihr die wertvolle, unvergleichliche Hilfe der Beecham's Pills genossen habt.

Versucht sie! Versucht 1 Dosis noch heute Abend

und sichert Euch Wohlbefinden für Morgen

In allen Apotheken, 10c, 25c.
Gebrauchsanweisung von speziellem Wert für Frauen in jeder Schachtel.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Unerwiesene Dauerhaftigkeit.

Gegen die Unterbindung des freien Wettbewerbes ist seit etwa zwei Jahrzehnten mit Gesetzen und strafrechtlichen Verfolgungen gekämpft worden, ohne daß bisher namhafte Siege erfochten worden sind. Der größte lebende Staatsmann, wie er von seinen Bewunderern genannt wird, hat deshalb sogar schon vorgeschlagen, daß mit den „Trusts" eine Art Waffenstillstand geschlossen werden möge. Man solle sie nicht aufzulösen versuchen, sondern nur unter strenge Bundesaufsicht stellen und ihnen unter gewissen Beschränkungen gestatten, sich immer mehr auszudehnen. Dieser Rat stützt sich auf die Annahme, daß der freie Wettbewerb sich überlebt hat und den kapitalistischen Riesengebilden unter allen Umständen wird weichen müssen, weshalb es ganz nutzlos sei, ihn durch Gesetze wiederbeleben oder künstlich am Leben erhalten zu wollen. Da jedoch die kapitalistischen Riesengebilde erst in der allerjüngsten Zeit entstanden sind und sich nur in den Ver. Staaten so großartig entwickelt haben, so ist ihre dauernde Lebensfähigkeit noch keineswegs erwiesen.

Eine der hervorragendsten Gründungen des kürzlich verstorbenen Finanzgenies Pierpont Morgan ist soeben kläglich zusammengebrochen, und zwar unter Verhältnissen, die sich sehr bald als „typisch" erweisen mögen. Die New York, New Haven und Hartfordbahn, die früher so hohe und sichere Erträge lieferte, daß ihre Anteilscheine in den Neuenglandstaaten als Vorzugspapiere galten, hat sich außer Stande erklären müssen, überhaupt noch Dividenden zu zahlen. Sie hat in den letzten fünfzehn Jahren alle in ihrer „Interessensphäre" tätigen Bahnen teils angekauft, teils durch Verträge sich angegliedert und sogar den Wettbewerb zu Wasser ausgeschaltet. Damit nicht zufrieden, hat sie auch die elektrischen Kleinbahnen, die dem örtlichen Verkehre dienen, ihrer Herrschaft unterworfen. Um sich aber dieses vollständige Monopol zu verschaffen, hat sie übertriebene Ankaufspreise und Abstandsgelder zahlen und ihr Stammkapital derartig erhöhen müssen, daß eine angemessene Verzinsung nur bei anhaltend glänzendem Geschäftsgange möglich gewesen wäre. Statt dessen ging der Reingewinnst teils aus natürlichen Ursachen, teils wegen der stetig sich mehrenden Betriebskosten und Steuern ganz bedeutend herunter. Durch einige schwere Eisenbahnunfälle wurden die Ausgaben noch mehr gesteigert, und obwohl eine neue Verwaltung eingesetzt wurde, ließ sich der Zusammenbruch nicht vermeiden. Viele wohlhabende Familien in Neuengland, die einen großen Teil ihres Vermögens in den Aktien der Bahn angelegt hatten, aber auch zahlreiche Sparbanken und Versicherungsgesellschaften sind in Mitleidenschaft gezogen.

Dieser Fall, obwohl der bedeutendste, ist nicht der erste seiner Art. Auch andere Morgan'sche Gründungen sind entweder schon gestürzt oder schwer erschüttert. Einige werden die Abschaffung des Zollschutzes nicht lange überleben, andere werden endlich darauf verzichten müssen, den stets sich auf's Neue regenden Wettbewerb immer wieder durch Aufkäuferei oder Gewinnbeteiligung zu unterdrücken. Auch gibt es eine Grenze, jenseits deren der Großbetrieb nicht mehr lohnend ist. Wenn die Uebersicht wegen der allzu großen Ausdehnung des Geschäftes schwindet, und die leitenden Beamten in die „Routine" verfallen, läßt sich der Ansturm der frisch emporstrebenden Einzelunternehmer nicht mehr abschlagen. Es wird sich mindestens erst nach einer längeren Erfahrung mit Bestimmtheit sagen lassen, ob der freie Wettbewerb wirklich durch die „Kombinationen" abgelöst werden wird. Das Bild mag sich sofort verändern, wenn den Riesenunternehmungen alle Begünstigungen entzogen werden, die ihnen die Gesetzgebung bisher gewährt hat.

„Die Politik in der Schule".

Mayor Harrison hat es als angemessen erachtet, die „Resignationen" von fünf der Schulratmitglieder, die gegen die Wiedererwählung der Frau Young für das Superintendentenamt waren, bezw. nicht für Frau Young stimmten, „anzunehmen" und der Oeffentlichkeit zu übergeben". Auf Befragen soll er erklärt haben, er würde gern auch die übrigen, für die Niederlage der Frau Young verantwortlichen Mitglieder des Schulrates auf diese Weise ausscheiden lassen, doch habe er es leider versäumt, sich bei deren Ernennung zugleich (undatirte) Entlassungsgesuche einhändigen zu lassen und er bezweifle, daß er das Recht habe, solche von ihnen einzufordern. Er begründete seine Handlungsweise mit der Erklärung, er habe „nichts anderes" tun können, zu beweisen, daß unwahr war, was Schulratsmitglied Sumner und Andere über die Angelegenheit sagten. Vielleicht werde man es jetzt glauben, daß es ihm mit seiner Stellungnahme in der Superintendentenfrage von Anfang an Ernst war.

Mayor Harrison bedauert es, daß er sich nicht von allen von ihm ernannten Schulräten bei der Ernennung die Resignationen sicherte zu beliebiger Benutzung. Das bedeutet so viel, wie, daß er bedauert, in seinem Unrechttun nicht konsequent geblieben zu sein; vielleicht, daß er ein paar Männer fand, die Selbstschätzung genug besaßen, das Ansinnen entrüstet zurückzuweisen, und er sich von ihnen gewissermaßen verblüffen ließ. Mayor Harrison hat dadurch, daß er sich, wenn nicht von allen, so von jenen fünf von ihm ernannten Schulratsmitgliedern von vornherein Resignationen sicherte und nun die Resignationen „annahm", sich eines schweren Uebergriffs, einer groben Pflicht- und Gesetzesverletzung, wenn nicht des Buchstabens, so des Geistes des Gesetzes, schuldig gemacht. Er hatte kein Recht, von den von ihm zu Mitgliedern des Schulrates Ernannten Resignationen einzufordern, und kein Recht, solche ihm eingehändigte Resignationen zu benutzen. Der Schulrat soll dem Gesetze nach vollständige Kontrole über die Schulen und in ihrer Verwaltung durchaus freie Hand haben. Er soll auch unbehindert nach eigenem Ermessen den Superintendenten erwählen können, und nur der Schulrat selbst hat unter dem Gesetze das Recht, irgendwelche seiner Machtbefugnisse auf andere zu übertragen. Ein Schulratsmitglied nimmt in den Augen des Gesetzes ein Ehrenamt ein und ist für die Dauer des Termins seines Amtes sicher. Die Gerichte haben entschieden, daß ein Schulratsmitglied nicht willkürlich seines Amtes enthoben werden kann. Die Mitglieder des Schulrates sollen völlig unabhängig ihres Amtes walten können.

Diesen im Gesetz und den einschlägigen gerichtlichen Entscheidungen zum Ausdruck kommenden Grundsatz durchbrach Mayor Harrison als er noch vor oder bei der Ernennung von Schulratmitgliedern von einigen oder allen deren Resignationen einforderte und er verletzt ihn auf gröbliche Weise, indem er jetzt jene zu Unrecht erlangten Resignationen gegen sie benutzt, die Aussteller um ihr Amt zu bringen. — Aus den Schulrat herauszudrängen — warum? Weil sie sich's herausnahmen, von ihrem Rechte Gebrauch zu machen und in der Superintendentenwahl für diejenige Person zu stimmen, die ihnen, gleichviel aus welchen Gründen, für das Amt am besten geeignet schien; weil sie darauf bestanden, daß immer noch der Hund mit dem Schwanz wedeln muß, und nicht umgekehrt, der Schwanz mit dem Hunde. Zuletzt, weil der Mayor davon eine Schädigung seiner politischen Stellung und Aussichten befürchtete. Weil man, da es längst bekannt gewesen war, daß der Mayor die Resignationen „seiner" Schulratmitglieder in der Tasche hatte, ihn allein für deren Handlungen verantwortlich machte und von gewisser Seite ob des Sturzes der Frau Young ein so gewaltiges Geschrei erhoben wurde, daß dem Politiker Harrison bange wurde und er fürchtete, den guten Willen jener Kreise und das von ihnen vertretene „Votum" zu verlieren.

Frau Young hat als Superintendentin der Schulen sehr Gutes geleistet und eben dadurch diejenigen, die es für einen Fehler hielten, eine Frau an die Spitze des Chicagoer Schulwesens zu stellen, mit diesem Wagniß einigermaßen ausgesöhnt. Sie hat aber auch ganz außerordentliches Entgegenkommen gefunden. Um ihr die Ausfüllung des Postens zu ermöglichen, wurde seinerzeit der Hilfssuperitendentenposten geschaffen und ihr der Vorzug gestattet, sich den Gehilfen selbst auszuwählen. Auch des Weiteren kam ihr der Schulrat in jeder Hinsicht entgegen, sodaß es den Anschein gewann, daß ihre Wünsche Befehle seien und kein Schulratsmitglied sich dagegen auflehnen dürfe. Es kam so weit, daß sie in jeder Opposition eine persönliche Kränkung erblickte und für alle ihre Vorschläge ein bedingungsloses Ja verlangte. Vielleicht war sie in allen und jeden Fällen im Recht, man wird es aber Schulratmitgliedern, die ihr Amt so auffaßten, wie das Gesetz es will, nicht verübeln können, wenn sie von der Rolle, zu der sie herabgedrückt wurden, nicht sonderlich entzückt waren, und beschlossen, ihr Recht geltend zu machen, indem sie, als es zur Superintendentenwahl kam, ihre Stimme der „Schulmeisterin des Schulrats" vorenthielten und einem Kandidaten gaben, von dem sie gutem Recht annehmen durften, daß er dem Posten durchaus gewachsen sein würde: dem Hilfssuperintendenten, den Frau Young sich selbst ausgewählt hatte.

Dafür wurden nun fünf von ihnen von ihnen von Mayor Harrison durch Amtsentsetzung, die im Grunde widerrechtlich und ungesetzlich ist, bestraft. Herr Shoop, der rechtmäßig gewählte neue Superintendent, wird aufgefordert, zu resigniren, und es wird vorgeschlagen, der Mayor solle fünf neue, auf Frau Young verpflichtete Schulratsmitglieder ernennen, damit Frau Young wiedergewählt werden könne. Mit anderen Worten: die bisherige Superintendentin soll den Schulrat wählen. Man müßte den Gedanken für den Ausfluß einer überhitzten und durchaus unzurechnungsfähigen Phantasie halten, aber er ist ernst zu nehmen: die politischen Frauen, ihr Anhang verlangen es. Sie können zwar nicht beweisen, daß es neben Frau Young nicht andere, zur Ausfüllung des Superintendentenpostens befähigte Kräfte gibt, noch daß ein Mann von der Erfahrung und dem Können des bisherigen Hilfs-Superintendenten Shoop nicht vielleicht noch Besseres leisten könne, aber an so was denken sie auch gar nicht. Einmal eine Frau, allemal eine Frau. Sie betrachten das Amt als ihnen gehörig, und die Angst vor dem Frauenvotum tut das Uebrige. Ihr und der Tatsache, daß unter Harrison die Schule immer unter der Politik stand, ist der ganze beschämende Fall zu danken. — —

Der Streik in Calumet.

Bei dem nun schon ungefähr ein halbes Jahr währenden Streik in den Kupferbergwerken des nördlichen Michigan haben sich die Dinge mit der Zeit derartig entwickelt, daß man einen merkbaren und bezeichnenden Unterschied von dem gewöhnlichen Verlauf solcher Kämpfe zwischen Arbeit und Kapital feststellen kann. In Hinsicht nämlich auf die Stellungnahme des an sich nicht beteiligten Publikums. Erfahrungsgemäß ergreift in allen solchen Fällen die große Masse des Publikums für die Seite der Streiker Partei und macht mit jenen Front gegen die ausbeuterischen Geschäftspraktiken der Unternehmer. Meistens auch werden die in Frage kommenden Behörden durch diese Anteilnahme der Bürgerschaft, wenn nicht zu direkter Unterstützung, so doch zu entschiedener Unparteilichkeit veranlaßt, um nicht zu sagen, gezwungen. In dem an Gewaltszenen und Tagen des offenen Aufruhrs reichen Streik in den Michiganer Bergwerken nun haben sich die Verhältnisse vollkommen geändert. Die große Masse des Publikums nimmt gegen die Streiker, im besonderen gegen die Union der Bergarbeiter und ihrer Führer, Stellung. Eine Menge von 18,000 Leuten hat sich vor drei Tagen in Calumet und Houghton zusammengefunden, um sowohl gegen die Union und die Art und Weise zu protestiren, wie sie den Streik geführt hat und noch führt, als auch sich über die Haltung der Behörden zu beschweren, deren Maßnahmen nicht im Stande waren und sind, die Ordnung und Sicherheit aufrechtzuerhalten. Man warf den Zivilbehörden direkt Pflichtvergessenheit vor, indem sie Gesetzlosigkeit und offenen Aufruhr ungestraft gelassen hätten. Das Kreisgericht habe in demselben Maße versagt in seiner Aufgabe, für das Wohl der Allgemeinheit zu sorgen. Und zum Schluß der Resolution wird dringend verlangt, die Beamten, Organisatoren und Mitglieder der „Western Federation of Miners" unter Anklage zu stellen, die das Gesetz übertreten oder die Uebertretung der Gesetze veranlaßt hätten.

Diese offenbare Stimmungsänderung ist zunächst scheinbar auf das betreffende Gebiet beschränkt. Aber schon mehren sich die Anzeichen, als ob damit zum ersten Male an einer Stelle laut geworden wäre, was im Stillen allgemein empfunden wird. Die Fälle liegen noch nicht zu weit zurück, wo die von der Regierung auf Veranlassung der Union bei großen Streiks eingesetzten Untersuchungen sich durchaus auf einen arbeiterfreundlichen und unternehmerfeindlichen Standpunkt stellten, und der Hauptgegenstand der Untersuchung der war, festzustellen, in wie weit die Unternehmer die ihnen zustehenden Befugnisse überschritten und berechtigten Anlaß zu dem Streik gegeben hatten. Doch bereits bei diesen Untersuchungen, mit deren Ergebniß die Partei der Arbeiter meist zufrieden sein konnte, wurden hier und da vorsichtige Warnungen eben an die Streikenden laut, den Bogen nicht zu überspannen und nicht mehr zu verlangen, als ihnen billigerweise zugestanden werden konnte. In den letzten Wochen nun scheint sich das Bild noch vollkommener verschoben zu haben. Mehr als je leiht man den Klagen von Unternehmern und großen Gesellschaften Gehör, daß es ihnen unmöglich sei, weiteren Anforderungen ihrer Arbeiter nachzukommen, daß es die allgemeine und in jedem Falle besondere Lage des Geschäftes verbiete, noch mehr Zugeständnisse zu machen, weil sonst der Bestand des Geschäfts überhaupt gefährdet werde. Und nicht nur an den höchsten Stellen, sondern auch in großen Teilen des Publikums ist man, wie es scheint, geneigt, diesen Auslassungen Glauben zu schenken, ihre Richtigkeit einzusehen und zuzugeben. Je mehr aber die Seite der Unternehmer und Geschäftsleute die Sympathien der großen Masse gewinnt, um so mehr muß sie die Partei der Arbeiter, vornehmlich die der Unionen, verlieren. Dieser Erkenntniß sollten jene sich nicht verschließen. —

Und auch noch auf dem Gebiete der praktischen Arbeiterfürsorge scheint sich ein solcher Wandel der Ansichten vollziehen zu wollen. Man beginnt allmählich in der großen Masse zu ahnen, daß all die zahlreichen Gesetze und Maßnahmen zur Unterstützung und zum Schutz der Arbeiter zum allergrößten Teile ohne direkte Mitwirkung der Arbeitervereinigungen zu Stande kommen, daß es in manchen Fällen vielmehr den Unternehmern allein zu danken ist, wenn Besserungen angeregt und dann die von den Legislaturen geschaffenen Bestimmungen wirklich auch durchgeführt werden. Im Gegensatz dazu dämmert selbst Teilen der Arbeiterschaft die Einsicht, daß das, was ihre Vereinigungen mit so viel Lärm versprechen, zu dem, was sie dann auch wirklich durchsetzen, in recht ungünstigem Verhältniß steht. Und am eigenen Körper müssen sie fühlen, mit welchem Aufwand an Entbehrungen und Not diese von den Vereinigungen angeregten und geleiteten Kämpfe verbunden sind. Gibt es doch ganz sicher auch unter den Massen der Calumeter Streiker viele, die der gewalttätigen und aufrührerischen Taktik der Arbeiterführer ihre Billigung versagen und einsehen, daß auf solche Weise nicht nur wahrscheinlich nichts zu erreichen ist, sondern auch noch die so nützliche Sympathie des großen, nicht beteiligten Publikums verloren gehen muß. Ehe aber diese wichtige Erkenntniß so allgemein werden wird, daß sich auch die zum Teil doch recht selbstsüchtigen Organisatoren ihr beugen müssen, ist es vielleicht zu einer Taktikänderung schon zu spät, und dann kann es ihnen gar leicht passiren, daß die ansteigende Flut sie wegschwemmt, d. h. daß sie aus ihren allmächtigen Stellungen verdrängt werden, genau so, wie man sie einst auf dem politischen Felde ausschaltete!

Die Arbeitgeberhaftpflicht.

New York, 13. Dez. Der National Civic Federation berichtete heute ein Ausschuß, daß in fast allen Staaten, wo Arbeitgeberhaftpflichtgesetze erlassen seien, Arbeitgeber und Arbeiter mit den Ergebnissen zufrieden seien, und daß die Bewegung zu Gunsten einheitlicher Gesetze der Art in allen Staaten seitens solcher Arbeitgeber, welche in mehreren Staaten Anlagen hätten, befürwortet werden. Dem erwähnten Ausschuß gehören u. A. an: John Mitchell, Mt. Vernon, N. Y., und Jas. Duncan, Quincy, Mass., Vizepräsidenten des nationalen Gewerkschaftsverbandes, Otto M. Eidlitz, vom Verband der New Yorker Bauunternehmer, und Louis B. Schram, Vorsitzer des Ausschusses für Arbeitsangelegenheiten des nationalen Brauherrenverbandes.

— In einer Unterhausersatzwahl in Süd Lanarsshire, Schottland, siegte der Unionist Watson über zwei Gegner; die Liberalen erklären den Wahlausfall für eine Gutheißung der irischen Politik der britischen Regierung.

Heimburgs

Neuester Roman: Lotte Lore; soeben erschienen. Preis gebunden........ $1.20
Alle anderen Romane von Heimburg, Marlitt, Werner, Eschstruth etc., komplet in illustrirten Ausgaben auf Lager. Preis p. Bd., gebd...$1.20

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)
Abends offen bis 8 Uhr.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder Präsident

Anastasius Rees

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Dezember, von Michael Zubers Kapelle, 2934 Lincoln Ave., um 10 Uhr Vorm. Die Beamten und Mitglieder werden ersucht, sich vollzählig an dem Begräbniß zu beteiligen und dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Kutschen verlassen das Vereinslokal um punkt halb 9 Uhr Vormittags.

Ferdinand Weseisky, Vizepräsident.
Matthew Kunz, Sekretär.

Todesanzeige.

Treubund Loge Nr. 98, O. M. P.

Brüdern und Schwestern zur Nachricht, daß Bruder

Gabriel Gstöttner

am 12. Dezember plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. Dezember, Vormittags um 9 Uhr, vom Trauerhause, 2950 Wallace Str., nach der St. Antonius-Kirche und von da nach dem St. Marien-Friedhof. Die Schwestern und Brüder sind ersucht, sich um 8 Uhr 30 in der Logenhalle zu versammeln, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Joseph Haas, Präsident.
A. Wolter, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Hannah Michelson

(Gattin des verst. Jacob Michelson und Mutter der verst. William u. Bertha Michelson) im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3522 Jackson Blvd., aus mit Kutschen oder Automobilen nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hattie, Michael und Louis, Frau Lillie Gelder und Frau Vena Miller, Kinder.

Todesanzeige.

Garfield Kranken-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins zur Nachricht, daß Mitglied

Athanasius Rees,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Dezember, 10 Uhr Vormittags, von Zubers Kapelle, 2938 Lincoln Ave., aus nach Montrose. Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Mitglied die letzte Ehre zu erweisen.

Christian Tarnow, Präsident.
Rudolf Kunz, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Louis Woltersdorf

am 12. Dezember 1913, im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 717 Ashland Boulevard, aus mit Automobilen nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Woltersdorf, geb. Haeger, Gattin.
Arthur Woltersdorf, Frau F. W. Blocki und Frau Paul Haeger (Berlin), Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere kleine Tochter

Gertrude Colman

am 12. Dezember gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 14. Dez., Nach. 1 Uhr, vom Trauerhause, 876 Wells Str., aus nach Montrose. Die trauernden Eltern:

George und Anna Colman.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevolle Teilnahme und reichliche Blumenspende, sowie Herrn Pastor John für die trostvollen Worte, der New Bavaria Loge Nr. 1177, K. & L. of H. für die eindrucksvollen Zeremonien, dem Nord Chicago Liederkranz für den ergreifenden Gesang bei der Beerdigung unserer so innigst geliebten Gattin und Mutter

Catharine Bardenheuer

sagen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank.

Wm. C. Bardenheuer, Gatte.
Eleonore Naylor und Marie Frey, Töchter.
Wm. Naylor und Phil. Frey, Schwiegersohn, sowie alle Geschwister der Dahingeschiedenen. sason

Verdient 5½% mit Eurem Geld

Sicherheit—Elegantes 2stöck. und Basement-Brickgebäude mit Garrage hinten.
Betrag $2,200.
Jährliche Miete $750. Eigentum wert $6500; fällig in 5 Jahren.

HOME BANK AND TRUST CO.
A STATE SAVINGS BANK
MILWAUKEE und ASHLAND AVENUES
Offen Dienstag und Samstag Abends.
Schickt nach den neuesten Listen.

Gasthaus zum Tyroler Friedl
1557 Clybourn Avenue.
Samstag und Sonntag:
Konzert und Tanz

Große Agitationsversammlung
arrangirt vom
D. A. U. B. „Tue Recht und scheue Niemand"
am Sonntag, den 14. Dezember 1913, in Alex Scharts Halle, Ecke Foster u. Lincoln Ave., Ende Lincoln Ave. Carlinie. Anfang 4 Uhr Nachm.
Kandidaten von 18—55 werden frei aufgenommen.

Deutsches Theater
BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue.
Tel.: Dearborn 6818.
Direktion..........Haupt-Danner
— Heute Abend 8:00 Uhr: —
„Ein Walzertraum!"
Operette von Oskar Strauß.
Sonntag, 14. Dez.: Mat.: „Der dunkle Punkt".
Abends: „Ein Walzertraum".
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Bücher
sind das dankbarste
Weihnachts-Geschenk
Wir haben das größte Lager, vom 10c A B C Bilderbuch bis zum feinsten Prachtwerk! Jugendschriften für Mädchen und Knaben jeden Alters Klassiker, Geschichtswerke, Gedichte, Romane und religiöse Literatur. — Importirte Spiele, Modellirbogen, Laubsäge-Vorlagen etc. — Weihnachts- und Neujahrskarten von 1c aufwärts.
—— Niedrigste Preise u. aufmerksame ——
—— Bedienung unser Hauptprinzip. ——
Neuer Bücherkatalog auf Wunsch frei zugesandt.
KOELLING & KLAPPENBACH
Chicagos deutsche Buchhandlung.
170 W. Adams Str., zwisch. LaSalle u. 5. Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Lizzie Holter

nach schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 29 Jahren, 8 Monaten und 10 Tagen, am Mittwoch, den 10. Dezember. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Dezember, Mittags um 12 Uhr, vom Trauerhause, 1540 S. Kostner Ave., früher 44. Ave., von da nach der Ebenezerkirche, von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Christ. Holter, Gatte.
Jenetta Wesley, Tochter.
Henriette Günther, Mutter.
Herr Lars und Frau Holter, Schwiegereltern.
Fred, Minna und Charlie, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten.

Ruhe in Frieden.

Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Agnes Kraak

(Tochter des verstorbenen Paul Kraak) am 12. Dezember im Alter von 20 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1132 N. Monticello Ave., am Sonntag, den 14. Dezember, um 1 Uhr Nachm., nach der Pilgrimkirche, Avers Ave. und Thomas Str., und von dort nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Bertha Kraak, Mutter.
Arthur und Lillian Kraak, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Emma Zick

am 13. Dezember im Alter von 16 Jahren und 4 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Dezember, Vormittags um 10 Uhr, vom Trauerhause, 4416 Fifth Ave., mit Kutschen nach dem Bethania-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und Anna Zick, Eltern.
Alma Blease, Walter, Willie und Elsie, Geschwister.
Julius Blease, Schwager.
Laverne Blease, Nichte. famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Schwester

Bertha Steiler

am 12. Dezember 1913 gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 15. Dezember, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2449 W. 51. Str., mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Enno Steiler, Gatte.
William, Mike, Margaret, Philipp, Hattie, John und Louis Steiler, Kinder.
Frau Welch gebor. Brest und Christian Brest, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Gabriel Gstöttner

im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 2950 Wallace Str., nach der St. Antoniuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Gstöttner geb. Zölfler, Gattin.
Frank, Fred und Ida Gstoettner, Frau W. Egaver, Frau A. Eul, Kinder.
Mitglied der Treubund Loge Nr. 98, Order of Mutual Protection.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Athanasius Rees

im Alter von 56 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Dezember, Morgens 9 Uhr 30 Min., von Zubers Leichenkapelle, 2938 Lincoln Ave., aus nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Barbara Rees, Gattin, nebst Kindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Peter J. Engle

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3842 S. Lincoln Str., am Montag, den 15. Dezember, nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Engle gebor. Schultz, Gattin.
Thomas, Michael, Rose, Anna, Frau C. B. Linn, Frau C. J. Brown, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Becker

im Alter von 74 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. Dezember, um 9 Uhr 30, von der Wohnung ihrer Tochter, Frau Joseph Biewer, 1929 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Becker gebor. Engels, Gattin.
Anton, Frau Joseph Biewer, Nicholas, Schwester M. Hilarita, Frau August Lanz und Charles A., Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, Vater und Schwiegervater

Albert E. C. Gardner

im Alter von 50 Jahren nach nur kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3601 N. Sacramento Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Gärtner, Gattin.
Elisabeth und Anna, Kinder.
William Rabinske, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Schwester und Schwägerin

Anna Emmerich

im Alter von 30 Jahren am 11. Dezember selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. Dezember, um 8 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 1813 Cleveland Ave., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph, Margaret u. Helen, Geschwister
John Hermann, Schwager, nebst Verwandten. frsason

Todesanzeige.

Louisa Deutscher Damenunterstützungsverein.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Katie Schmitt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Dezember, Nachmittags 12:30 Uhr, vom Altenheim nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich punkt 11 Uhr Morgens in der Halle.

Katharina Rumpf, Präsidentin.
Wilhelmina Wagner, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn

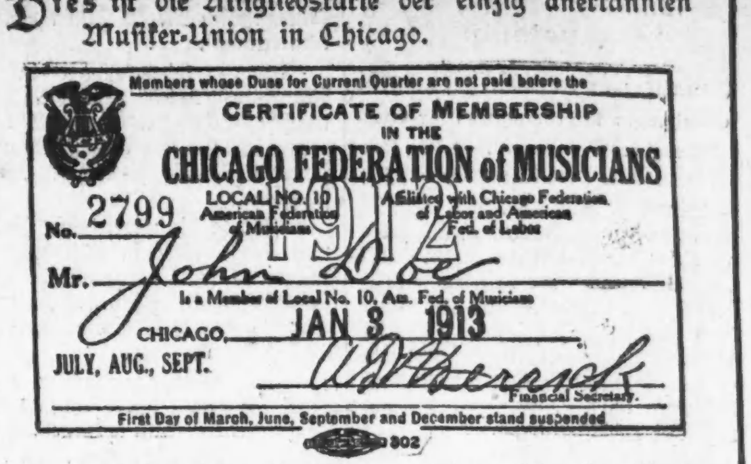
Albert Klopke

im Alter von 19 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Dezember, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 8116 N. Leavitt Straße, nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl und Minnie Klopke, Eltern.
Carl, George, Edwin, Brüder.

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.



Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater und Schwiegervater

Ulrich Schauer

im Alter von 62 Jahren am 11. Dezember selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Dezember, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1847 Dayton Str., nach der St. Theresiakirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph, Hanna, Tony, Ernst Ulrich jr., George, John, Helen und Margaret, Kinder.
P. J. King und William J. Mies, Schwiegersöhne.
Paulina, Anna, Lilly, Elsie, Rose und Mary Schauer, Schwiegertöchter, nebst Verwandten. frsaso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Anton Brucker

im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3206 S. Waller Str., mit Automobiles nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Brucker gebor. Tusch, Gattin.
Frank, Arthur, Ferdinand u. Minnie, Kinder.
Frank Brucker, Bruder.
Karolina Brucker, Schwägerin.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Josephine Wohlrab Kenneth geb. Ford

(Gattin des verstorbenen Sigmund Wohlrab), im Alter von 46 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 14. Dezember, 11:30 Vorm., vom Trauerhause, 1801 Johnson Str., nach der Sacrifice Kirche, 19. und Johnson Str., von dort mit Autos nach dem Böhmischen Nationalfriedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Wohlrab, John, Henrietta, Richard Kenneth und Frau A. Miller, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Ignatz Zeiß

im Alter von 60 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Montag, den 15. Dezember, um halb zehn Uhr, vom Trauerhause, 3038 N. California Ave., nach der St. Franciscus Xavier Kirche, wo Requiem-Amt gehalten wird, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Margaretha Zeiß geb. Endreß, Gattin.
Theodor Zeiß, Sohn.
Annie Geneser gebor. Zeiß, Katharina Giese gebor. Zeiß, Töchter, nebst Enkel und Enkelin. frsa

Zur Erinnerung.

an den Todestag unserer lieben und unvergeßlichen Mutter

Pauline Kornrumpf

die am 13. Dezember 1911 zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Schon sind's zwei Jahr, daß du von uns geschieden,
Heut' ist der Tag, an dem der Herr dich rief,
Du ruhest sanft und ungestört in Frieden,
Doch wir empfinden heut den Trennungsschmerz so tief.
Unser aller Tränen folgen dir vergebens nach,
Sie ruhen den lieben Schläfer nicht wach.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen Kindern und Großkindern.

Zur Erinnerung.

In liebevoller Erinnerung an meinen teuren Gatten und Vater

George Sehnmeier

der heute vor 15 Jahren gestorben ist.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde
Als man dich zu Grabe trug.

Von Katie Sehnmeier und Kindern.

Danksagung.

Hiermit wünsche ich meinen vielen Freunden, die sich so zahlreich und liebevoll beteiligt haben, auch für die großartigen Blumenspenden und innige Sympathie beim Begräbniß meines teuren Gatten

Julius Guderian

meinen innigsten Dank auszusprechen. Insbesondere der Plattdeutschen Gilde Mathias Claudius Nr. 28 und den Herren Pastoren J. W. Senrau und Pastor Siek für die trostreichen Worte in der Kirche sowie am Grabe des Entschlafenen. Allen meinen herzlichsten Dank. Die trauernde Wittwe:

Albertine Guderian.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb19*

$1.50 für 36 Monate besorgt ein Begräbniß für irgend ein Glied einer Familie, welches in keinem anderen Geschäfte weniger als $104.80 kostet. Es kostet wenigstens viermal so viel, wenn man beim Industrial Lebensversicherungs-Trust Fürsorge dafür trifft. Man schicke uns Namen und Adresse und wir werden sofort näheres mitteilen.
Schwarzer Tuch-Sarg $12.50; mit Leichenwagen und zwei Kutschen, $32.50.
Security Funeral Company
Gegründet 1890. Inkorporirt 1898.
Uns. Anzeige ist jederzeit im Telephon-Adreßbuch. sa*

Für Familiengebrauch
in's Haus geliefert.
Imp. Mosel- u. Rheinwein, deutscher Rotwein, 85c—$2 Flasche. 8.50—$10 Dtz.
Califon. Riesling...1.25 Gall. 3.00 Dtz.
Cal. Johannisberger 1.50 Gall. 3.75 Dtz.
Cal. Zinfandel,....1.25 Gall. 3.00 Dtz.
Cal. Burgundy......1.50 Gall. 3.75 Dtz.
Cal. Aßmannshauser 2.00 Gall. 4.75 Dtz.
Cal. Süßweine....1.50 Gall. 40c Flasche
California Trauben Brandy, Gall. 3.50
WEISENMAYER & SANKE
631 North Avenue
Telephon: Lincoln 5030.
dez13,16,20,23,24

Achtung!

Junge und ältere Damen und Herren, denen körperliche Bewegung ein Bedürfniß ist, finden herzliche Aufnahme im
Turnverein Lincoln
Diversey Parkway und Sheffield Avenue.
Freier Turnunterricht für Kinder von Mitgliedern.
nov,dezsa

14. großer Bauernball
veranstaltet von der
Sektion 3 des
Bayrisch-Amer. Vereins
Samstag, den 10. Januar 1914,
in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave. nahe Orchard Str. Anfang 8 Uhr Abends.
— Aufführung einer Bauern-Kindstaufe. —
Einzug in die Bauernstube punkt 9 Uhr.
Tickets 25c die Person. dez9,20jan3

Preis-Maskenball
veranstaltet von der
Gross Park Loge Nr. 9, O. d. H. S.
Samstag, den 3. Januar, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont und Paulina Str. Achtungsvoll: Das Komite.

Großes Weihnachtsfest
mit Christbaum-Bescheerung für die Kinder und Ball, veranstaltet vom
Altdeutschen Unterstütz.-Verein
in Schönhofens kleiner Halle, Milwaukee und Ashland Aves., am Sonntag, den 4. Januar 1914. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Tickets 25c, zahlbar an der Kasse. dez6,20,jan3

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Groß Park Damenverein
am Samstag, den 10. Januar 1914, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und Heilweise
jeden Sonntag Nachmittag von 3 bis 5 Uhr in Dr. Lindlahr's Sanitarium,
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße.
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Jeden Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr
Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik,
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße
22nov,sa*

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison. Zweimal täglich
BURLESQUE
WATSON SISTERS
Preise: Mat. 15c bis 75c; Abends 25c bis $1.
mo—sa

Zu dem am 13, 14. und 15. Dezember in der Unterzeichneten Wirtschaft,
3756 N. 48. Ave.
stattfindenden
Schlachtfest
erlaube ich mir alle Bekannten und Freunde einzuladen. An allen drei Tagen wird mit
Metzelsuppe und frischer Blut- und Leberwurst
am Sonntag und Montag auch mit delikater
Bratwurst
aufgewartet. Mit freundschaftlichem Gruß:
dovsa Conrad Stoeger.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal,
Tel. Lincoln 8306. 715 NORTH AVE. Tel. Lincoln 2513.
Münchner Küche.
Jed. Abend u. Sonnt. Nachm. v. 3½ Uhr ab:
Oberbairische Singspieltruppe,
die Oberammergauer. samodo*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herolds Orchester.
bidosa*

DIETRICH'S
Pavillion und Ratskeller
835 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton
KONZERT Jeden Abend und Sonntag Matinee.
Herr Curt Benisch
vom Centraltheater, Dresden, und das Edelweiß Ensemble. Vollständig neues Programm jede Woche. Mittwoch, den 24. Dezember: Weihnachtsball. — Vorzügliche deutsche Küche.

Siemsens Palmgarten,
814—818 W. North Ave.
zwischen Halsted Straße und Clybourn Avenue.
KONZERT
Jeden Abend von 8—12 und Sonntags von 2½ Uhr an, ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Eintritt frei!
Christ Siemsen, Eigentümer.

TIROLER HEIMAT
729 North Avenue.
Täglich u. Sonntag Nachmittag: Auftreten der beliebten Tirolersänger Gutterlute. Donnerstag, Samst. u. Sonntag auch Tanz. Schrammelmusik.

Bandwurm mit Kopf vertrieben
Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greffs Bandwurm-Mittel, 2.00.
L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker.
1723 N. Halsted Strasse
Ecke Willow Str.
novd,sa*

Holly-Schachteln, für Handschuhe und Strümpfe, werth 5c, speziell, das Stück zum Preise von nur 2c

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Feines Band, zum Zubinden von Paketen, 10 Yards Bolts, speziell, zum Preise von nur 7c

Wundervolles Spielsachenreich in unserm Basement

Spezielle Bargains für MONTAG. Weihnachts-Spezialitäten.

Bradley Mufflers

Bradley gestrickte Halstücher für Männer und Damen, grau oder weiß, alle Größen, die 50c Sorte, für 25c

Bradley gestrickte Halstücher, mit Kragen; grau oder weiß; alle Größen; die 75c Sorte, zu 39c

Mab's gestrickte Halstücher; alle Farben und Größen; die 25c und 50c Sorte; speziell, zu 12½c

50c bestickte Kissenbezüge, die besten 45 x 36 Zoll groß, extra speziell, das Stück zum Preise von nur 29c

50c bestickte Kissenbezüge, besonders feiner Qual.; 45 x 36 Zoll groß, das Stück zum Preise von 39c

Puppen-Spezialitäten

Eine Partie von Papiermache-Puppen, 22 Zoll groß; schließende Augen, nebst Schuhen u. Strümpfen, regul. $1.50 Wert, speziell, das Stück zu 98c

Extra speziell! Reguläre 75c bekleidete Puppen, mit schließenden Augen, extra speziell, zu 59c

Feine weiße Baby-Blankets, mit rosa oder blauen Borders, regulärer 19c Wert; speziell, das Stück 10c

Kopf Scarfs für Damen, alle Farben; extra gute Sorte; die 50c Sorte; speziell, das Stück zu 35c

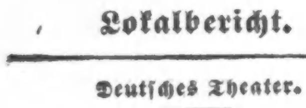
Spezialitäten in feid. Männerstrümpfen. 500 Dutzend schwarze, lohfarbige, Navy und graue extra feine feid. Männerstrümpfe, Größen 10 bis 11½; der größte je offerirte Bargain in dieser Partie, reguläre 35c Werte; extra speziell, das Paar zu 19c; 3 Paar für 50c

Extra Grocery-Spezialitäten. Kirk's American Family Seife, 5 Stücke für 18c; Washburn Gold Medal Mehl, ⅛ Faß für [illegible]; Handgepflückte Navybohnen, Pfd. 4c; Feine frühe Wiskonsin Junierbsen, die Büchse 7½c; Santa Clara Pflaumen, Pfd. 3c; Crispo Soda Crackers, 7c Packet; Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, 10c Packet zu 7½c; Swift's Pride Seife, 10 Stücke für 27c

Spezialitäten in Damen-Taschentüchern. Schachteln von feinen leinenen bestickten Taschentüchern für Damen; drei in einer fancy Schachtel; extra speziell für 50c beinahe; nur [illegible] reguläre 50c Werte; extra speziell für Montag ... die Schachtel 29c

Gibt es etwas Passenderes oder Nützlicheres als Geschenk für Eure Großeltern oder Eltern? Warum Ihnen nicht ein Paar Gläser kaufen, ein Geschenk, das sicher gewürdigt wird. Sie können nach den Feiertagen kommen und wir werden die Gläser ihren Augen genau anpassen und dieselben frei untersuchen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen dritten Floor ein.



Man nehme den Elevator.

Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

1Sag.fabi*

nicht daran, daß Andere hungern. Wie viele arme Kinder wird es am kommenden Weihnachtsfeste geben, die mit sehnsüchtigen Augen zusehen müssen, wie sich die Kinder besser gestellter Leute am geschmückten Christbaum und den schönen Geschenken erfreuen? All' die herrliche Pracht lacht ihnen aus den Schaufenstern entgegen, aber für sie schmückt Niemand ein Bäumchen, und Keiner steckt in die von der Kälte geröteten, zitternden Händchen ein Geschenk. Sie müssen auf den Gedanken kommen: „Wie kommt es doch, daß ich nichts bekomme? Man sagt, Santa Klaus bringt allen braven Kindern etwas, bin ich nicht immer brav gewesen?" Gewiß gibt es unter den Kindern, die zu Weihnachten leer ausgehen, oft bravere Kinder, als jene, die große Geschenke erhalten. Ein jedes arme Kind könnte zu Weihnachten etwas erhalten, wenn sich manche Leute erinnern wollten, daß sie mit ihrem Ueberfluß Andere, und damit auch sich selbst, glücklich machen könnten. „Geben ist seliger als Nehmen" ist ein wahres Sprichwort, man probire es um diese Weihnachten nur einmal; man schaue nur um sich, Bedürftige sind leicht zu finden. Um sich das Geben leichter zu machen, versetze man sich in die Lage armer Eltern. Mit wehem Herzen hören sie die Weihnachtswünsche ihrer lieben Kleinen, aber obgleich sie brav waren, können sie die Wünsche nicht erfüllen, denn sie stehen mit leeren Händen da, kaum im Stande, ihre Kinder warm und satt zu halten. Man wird empfinden, welch' ein Gefühl der Freude und Befriedigung das Herz erfüllt, wenn es einem gelungen ist, einer armen Familie das Weihnachtsfest zu dem zu gestalten, was es sein soll: „Ein Fest der Freude und des Glücks."

Achtungsvoll,

Paul Köhler.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Sylvester wird in New York die Polizeistunde aufgehoben sein.

— Sparbank in Greenwich, Konn., geschlossen; Zustand nicht bekannt.

— $4,091,090 ist der Ertrag der diesjährigen staatlichen Einkommensteuer in Wiskonsin, $601,739 mehr als im Vorjahre.

— Für fünftausend Arbeitslose zu sorgen hat ein Bürgerausschuß in Seattle übernommen, und die Farmer schicken massenweise Hasen hin, die sie als Landplage erlegt haben.

— Je drei Fortschrittler, darunter Distriktsanwalt und Reformer Heney, treten, obwohl die Wahl erst übers Jahr stattfindet, in Kalifornien als Bewerber für den Bundessenat und das Gouverneursamt auf.

— Als rückständig in volkswirtschaftlicher und erzieherischer Beziehung, hochnäsig den Studenten und unduldsam den Professoren gegenüber ist Präsident Kane von der Universität in Seattle, Wash., abgesetzt worden.

— Auf einer Auktion in Philadelphia wurde heute zu $65 ein uraltes Schriftstück verkauft, in dem viele Männer und Frauen in Massachusetts über ihrer Unterschrift erklären, daß ein gewisser Puritaner nicht vom Teufel besessen sei.

— Der von Wilhelm August Mühlenberg und zwölf Freunden gegründete literarische Verein Philometheon, welcher als Klub der pennsylvanischen Universität jährlich ein Drama aufführt, hat heute in Philadelphia sein hundertjähriges Bestehen gefeiert.

— John Wehr wurde heute in Clinton, Ill., von der Anklage, am 13. Juli 1910 den Polizeichef John Stubel in Clinton, Ill., ermordet zu haben, freigesprochen und nach dem Zuchthause in Chester zurückgebracht, aus dem er vor vier Jahren unter Parole entlassen worden war.

— Bundesdistriktsanwalt Gleason, Albany, N. Y., ist von Frau Hattie Kennedy, Wittwe eines „Sportsmanns", auf $35,000 verklagt worden, die er als Verwalter des Nachlasses des Gatten ihr unter der Angabe, ihre Ehe sei nicht gesetzlich gewesen, abgeschwindelt haben soll.

— Fred Hasele, Cherry Valley, Ill., hat in St. Joseph, Mich., den Obstzüchter Edward Chappell auf $4000 verklagt, welche des Klägers greise Mutter Chappell dafür, daß dieser angeblich versprach, sie zu heiraten, gegeben haben soll, auch hat der Sohn die Mutter unter Kuratel stellen lassen.

— Unter dem neuen Arbeiterhaftpflichtgesetz hat Richter Smith in Kansas City, Kas., heute William Lübeck $3 die Woche, ein Drittel seines Wochenlohnes, für dreieinhalb Jahre wegen Verstümmelung der Hand in einer Baumwollspinnerei zugesprochen und den Einwand, daß er seither mehr verdiene, abgewiesen.

— Präsident Gompers vom nationalen Gewerkschaftsverband erklärte vor der National Civic Federation in New York gestern, daß unter dem Shermanschen Antitrustgesetz den Arbeitern der Zusammenschluß und die Redefreiheit verboten werde, und verwies auf den großen Kohlengräberstreik von 1902; die Gewerkschaften würden nur geduldet.

— Bei Wickliffe, O., sprang heute früh die Lokomotive eines Personenzuges der Lake Shore und Michigan Southernbahn in die Luft und stürzte um, den Heizer tötend, und mehrere Wagen entgleisten. Bahnpräsident Smith, dessen Wagen dem Zuge angehängt war, hat sofort $1000 Belohnung auf Ermittelung des Verbrechers, der den Zug zum Entgleisen brachte, ausgesetzt.

— „Jack" Johnson, eine Ortsberühmtheit in den Buhmtagen in Cripple Creek, Kol., starb heute dort plötzlich, 80 Jahre alt, als Hausknecht in einer Wirtschaft. In seinen Kleidern fand man eine Bibel, in die er geschrieben hatte: „Ich bin F. R. Price von Wichita, Kas." Price war nach seinem Bankerott und der Erhebung einer Anklage gegen ihn vor vierzig Jahren spurlos aus Wichita verschwunden. Jetzt erst hat sich das aufgeklärt.

— Scherzfrage. — Welche Mädchen sind die dümmsten? — Antwort: Jene, die sich täglich die Liebe erklären lassen.

Eine Campagnanacht.

Von Max Krell (Frascati.)

Als unsere Faulheit besorgnißerregend geworden war, und die Langeweile begonnen hatte, steril zu werden, beschlossen wir, in Italien ein Stück spazierenzufahren. Regelrecht spazieren und auf Entdeckung. In einem alten Rumpelkasten mit zwei fetten Gäulen voran, ohne Führer im Sack und ohne Aussicht auf Oberkellnerdevotesse. Und für einen ganzen Tag sahen wir die Frühlingswelt der Campagna in einem steilen Ausschnitt zwischen zwei baumelnden Pferdeschwänzen.

Doch die Sonne haspelte, mit der beneidenswerten Energie aller Naturkörper, unentwegt ihre Lichtspule ab, klappte plötzlich ihren täglichen Sargdeckel zu und ließ uns mitten in der Campagna sitzen. Das war sehr unangenehm, wenn man die weiche, mondäne Gelassenheit eines Grandhotels durch die Gedanken ziehen ließ und bestenfalls eine Strohschütte als Lager mit allerlei nächtlichen Klein-Kavallerieattacken zu gewärtigen hatte. Aber das half natürlich nichts.

Der Bauer, der uns öffnete, war mißtrauisch wie ein englischer Invasions-Interpellant und mochte wohl den Einbruch mitteleuropäischer Kultur als eine Verletzung seiner Laren empfinden. Der Käsetribut, den er uns dedizierte, war mikroskopisch kärglich. Dagegen hätte der Bottich Ziegenmilch für die gesammte Armee des Papstes ausgereicht.

Nach eingehender Untersuchung unserer Paradiesbetten vertrauten wir uns den Göttern und einer Schachtel Insektenpulver an, gelobten reuig Rückkehr in die Sümpfe der Kultur und entschlummerten.

Dann aber kam etwas in unsere Träume und weckte uns auf. Ein Drängen, ein dumpfes Tönen aus der Ferne. So mochte der Frühlingsföhn aus den Alpen in die Täler stürzen. Aber nein: es war viel rhythmischer, viel kompakter, ebenmäßiger. Es war, als wenn eine Armee durch die Nacht zöge und mit gedämpftem Schritt durch ausgestorbene Gassen träte . . . gedämpft, damit der Feind, der draußen an den Hügeln schläft, nicht erwache. Dann kamen Rufe, angstvoll, kurz und brünstig, wehten durch das Dunkel und verfingen sich in die Weite, bis sie starben.

Ein kleines gelbes Licht von der Haustür her zwängte seinen Schein zu uns und ließ uns wissen, daß wir nicht träumten, daß wir wach seien und etwas Wirkliches durch die Nacht dringen hörten.

Der Bauer polterte schwer vorüber. Die Haustür schlug auf. Auch wir waren bald draußen. Ein unübersehbarer, schweigender Zug kam die Straße herangedrängt, Herden hinter Herden, wie nach der Arche Noah aufgereiht, Schafe und Rinder und Ziegen. Und es war nur das dumpfe Geräusch da von ihrem Gang, teils ein Trippeln, teils ein Klappern und ein Aufschlagen der Hufe. Bis wieder ein dumpfes Brüllen aus den Reihen aufschlug, gleich einem Wehe- und Weckruf aufgenommen wurde, fortging durch die Schaaren und in der Ferne erstarb. Das war etwas ganz Großes, dieses gewaltige Treiben der Herden aus der Winterruhe durch die stille, feierlich weite Campagna, vorbei an den Trümmern aus tausend Jahren, zwischen Oliven, Pinien und Zypressen in die Steppe hinaus, die sich jetzt farblos schwarz ins Schwarze barg. Unermeßlich war dieser Zug, von einer unbewußten Selbstverständlichkeit vorwärtsgetrieben. Kaum daß ein Hirte an der Seite trottete. Nach tausend Tieren einmal ein Fattore zu Pferde, die lange Lanze an die Gamaschen gestützt, das Gewehr quer über den Rücken gelegt. Und dann wieder tausend, tausend Tiere im trippelnden, schlagenden Takt der Hufe.

Sie kamen aus Rom und weiterher. Aus dem Schutz vor dem Winter. Durch die schlafende große Stadt sind sie gezogen. Und das ist wie eine aufgestandene Erinnerung von einst, als noch Rom die kleine Stadt der Latiner war und ein Hirtenvolk am Tiber regirte.

Endlos treiben die Herden heran, vorüber — in die Nacht davon, bis sie die Weide gewonnen haben, die ihnen bestimmt ist . . . . Leichte Frühlingsdüfte kommen durch die Nacht. Die Sterne stehen so wundersam still in der Höhe. Und wir können lange nicht schlafen, während das Brausen und Raunen und Traben der Tiere in der Weite vergeht.

— Bequem. — Junggeselle (einer nächtlichen Gardinenpredigt in der Nachbarwohnung lauschend): „Auch ein Vorzug meiner Wohnung: ich kann mich, ohne erst zu heiraten, gleich mitbessern!"

— Immer zu haben. — „Du könntest morgen Nachmittag bei uns Kaffee trinken, alter Freund; aber bitte, komme nicht zu spät! Du hast doch Zeit!" —„O, massenhaft! Ich könnte schon Mittags zur Verfügung stehen."

Musik-Instrumente

Große Auswahl — Billige Preise — Reelle Bedienung.

Spezialität: Violinen — Ziehharmonikas — Konzertinas

Henry Silberhorn 1909 S. Halsted Str. nahe 19. Straße. Offen Abends und Sonntag Vormittag.

[illegible]

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Fortgesetzter Erfolg des „Walzertraums". — Morgen auch „Der dunkle Punkt".

Es steckt ein gutes Stück Poesie, insbesondere Wiener Poesie, zwischen dem lustigen Unsinn der Strauß'schen Operette „Ein Walzertraum", die zur Zeit im Deutschen Theater volle Häuser zieht. Die Franzi Steingruber ist so recht der Typus des richtigen Wiener Madels, lebenslustig, unbekümmert, mit leicht entzündlichem Herzchen und dabei doch der größten Aufopferung fähig. Für diese schätzenswerten Eigenschaften hat auch Oskar Straus bestrickenden musikalischen Ausdruck gefunden, seine Musik ist karakteristisch, und vor Allem echt wienerisch in modernem Gewande. Die Steingruberfranzi besitzt in Frl. Angele Crone eine Darstellerin, um welche manch andere Bühne die unsrige beneiden kann; die Rolle ist, wie man zu pflegen sagt, ihr wie auf den Leib geschrieben.

„Ein Walzertraum" wird bis zum kommenden Donnerstag an jedem Abend gegeben, dann kommt Roseggers Volksschauspiel „Am Tage des Gerichts" an die Reihe. Morgen Nachmittag wird der Schwank „Der dunkle Punkt" aufgeführt.

Chicagoer große Oper.

Heute Abend wird Gounods „Faust" bei Volkspreisen gegeben.

Heute Nachmittag wird „Regoletto" mit Titta Ruffo in der Titelpartie wiederholt.

Für die übliche Samstagsabend-Aufführung in englischer Sprache und bei volkstümlichen Preisen ist Gounods „Faust" angesetzt. Kapellmeister Charlier wird dirigiren, und die Besetzung ist, wie folgt:

Faust	Gustav Bergman
Mephistopheles	Henri Scott
Valentin	Alan Turner
Wagner	Desire Defrere
Margarete	Alice Zeppilli
Siebel	Minnie Egener
Martha	Margaret Keyes

Siemsens Palmgarten.

Die täglichen Konzerte des Palmgarten-Ensembles, 814—818 West North Avenue, erfreuen sich stets der allgemeinen Beliebtheit. Das abwechslungsreiche gute Programm fesselt immer die Zuhörer. Christ. Siemsen ist auch stets bestrebt, mit den besten Darbietungen seine Gäste zu befriedigen. Das Palmgartenorchester bringt die neuesten Schlager zum Vortrage. Morgen wird die urkomische Posse: „Amerikaauswanderer", sowie das neue Duett: „Die G'scheerten", von Tordt und Dennhofer aufgeführt. Morgen um 2:30 Uhr Matinee.

— Macht der Gewohnheit.—Baron: „Johann, bringen Sie diesen Brief sofort zur Post!" — Johann: „Sehr wohl, Herr Baron! Soll ich auf Antwort warten?"

Ballmannkonzert.

Ein zweites internationales Programm bringt Kapellmeister Ballmann am morgigen Sonntag in der Lincoln Turnhalle zu Gehör. Besonders wirkungsvolle Nummern sind die Robespierreouverture, die Ouverture zu Nicolais „Lustigen Weibern", das Karakterstück „Zigeunerleben" und die Gesangssoli des Tenoristen Alfred A. Kanberg aus den Opern „Lohengrin" und „Martha". Eine Anzahl von Mitgliedern des Orchesters hat Soli übernommen, u. A. Konzertmeister Hunnemann, sowie die Herren Van Doren und Handke, die ein Polkaduett spielen werden. Das interessante Programm lautet:

Marsch, „Prunk und Umstand"	Elgar
Suite, „In Holland"	Kriens
„Das Tiroler Liebespaar", Polkaduett für Kornette — Herren W. van Doren u. Paul Handke.	Clement
Ouvertüre Maximilian Robespierre	Litolff
Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor"	Nicolai
Zigeunerleben, in 5 Bildern	Lieder
Tenorsoli: Lohengrins Erzählung und Abschied an den Schwan	Wagner
„O, so hold", aus „Martha" — Herr Alfred A. Kanberg.	Flotow
Irische Melodien — Violine obligato, Herr E. F. Hunnemann.	Myddleton
Chinesischer Marsch	Linde
Japanische Wachtparade	Vollstedt
Schottische Melodien	Bonnisseau
Eine musikalische Weltreise, für das Ballmannorchester zusammengestellt von	Arthur H. Rackett

Wohltätigkeitsball.

Makkabäerinnen geben ihn zum Besten des Hospitalfonds.

In der Waffenhalle des Ersten Regiments an 16. Str. und Michigan Avenue findet heute Abend der große Ball statt, welchen die Damen des Ordens der Makkabäer zum Besten des Hospitaldienstfonds für alle Mitglieder in Illinois geben. Es werden zehn- bis fünfzehntausend Gäste erwartet, darunter hohe Ordensbeamtinnen aus mehreren anderen Staaten.

Brautechnische Gesellschaft.

Vor dem Chicagoer Zweige der „Brautechnischen Gesellschaft von Amerika" hielt in der regelmäßigen Versammlung im Monadnockgebäude Dr. Leopold Nathan aus Zürich einen sehr interessanten und lehrreichen Vortrag. Dr. Nathan ist ein Fachgelehrter von europäischem Ruf.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Der lange kalte Winter, sowie auch das liebe Weihnachtsfest stehen vor der Tür, und es wäre deshalb eine leise Mahnung an die Bemittelten wohl am Platze: Vergesset der Bedürftigen nicht! Gewiß gibt es viele edeldenkende Chicagoer, aber wenn man im wohlig gewärmten Zimmer sitzt, vergißt man leicht, daß Andere frieren, und wer satt ist, denkt oft

Offen jeden Abend bis Weihnachten.

LINNING & CO 3239-3245 LINCOLN AVENUE

Wir geben „S. & H." Grüne Trading Stamps

Fashionable Fichus und Medici Kragen, von Spitzen und Netz, für 25c

Netz Guimps für Damen, in Spitzen und Netz, in weiß und cream, spezieller Preis, zu 25c

Netz Guimps, von hübschen Spitzen und Netz, in cream oder weiß, hübsch mit Knöpfen besetzt, aufwärts von 75c

Montag in dem großen Spielsachen Basement

12zöllige Converse Trommel, echtes Kalbleder, Schnüre und Brass Trim, beinahe professionell, für 95c

Speziell — Große Sorte Kombination bewegliche Bildermaschine und Magic Lantern, mit Films und Slides; ungewöhnlich gut — für nur 39c

Handschuhe als Geschenke

Kurze seidene Handschuhe für Männer, volle Auswahl in Größen, zu 1.00

Schwarzseidene doppelfingerige Handschuhe für Damen, in allen Größen 1.00

Glacéhandschuhe für Kinder — Ecru, Lohfarbig, weiß, grau oder lohfarbig, Paar 1.00

Schmucksachen als Geschenke

Massive Goldringe, mit Steinfassungen, Rubinen, Amethysten, Saphiren, Perlen und Diamanten Chips, zu 4.98

Gold Tie Pins für Damen, in allen neuesten Entwürfen, in Schachteln, 25c bis 48c

Von unserer Band-Abteilung. Wir machen Schleifen aus Band frei.

Reinseidenes gebläumtes Band, Nr. 80 und 100, die Yard 15c

Candy. 35c Schachtel für 25c; 60c Schachtel, für 50c

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Kauft bei Krumm's und erspart Geld.

Spezielle Bargains für Montag!

Twilled Baby-Flannel, regul. 12½c Wert, die Yard für 7¾c

Ungebleichter Muslin, regul. 7c Wert, die Yard für 5¾c

Drawer Leggings für Kinder, nur in Schwarz, reg. 50c Wert, St. 33c

Luftschiffer-Kappen, reg. 75c Wert, das Stück für 34c

Fließgefüttertes Unterzeug für Damen, reg. 29c Wert; Stück 19c

Teddy Bär Blankets, nur zwei an 1 Kunden, 50c Wert; Montag für 35c

Silkoline-Taschentücher f. Männer — mit Initialen, 10c Wert; Stück 5c

Woll. Sweater-Coats f. Knaben Werte bis zu $1; Stück 69c

Random woll. Männer-Hemden und Hosen, 50c Wert; für 45c

Crochet Slippers, 79c Wert; Paar 59c

Thee Sets für Kinder, German China in Blau, Gold-Tint und Blumendekoration, Zuckerbehälter, Milch- und Theekanne, sowie 2 Tassen und Untertellen, spez. Montag das Set für 23c

Spezieller Einkauf von Frau. Gelenk-Puppen, 25 Zoll hoch, reg. 2.50 Puppe, spez. für diesen Montag 1.19

Schiefertafeln, 36 Zoll hoch, so sehr dauerhaftem, gutem Charcoal Board gemacht, spez. für diesen Verk. 19c

Grocerie-Spezialitäten für Montag, 15. Dez.

Light House Seife, 8 Stück für 30c; Mottled Deutsche Seife, 8 Stück für 30c; Galvanische Seife, 8 Stück für 30c; B. & G. Naphta-Seife, 8 Stück f. 30c; Swift's Pride Waschpulver, 3 Pack. 11c; ½ Gallone-Krug Waschblau; nur 9c; Ammonia, große Flasche, für 7c; Schwarze Ofen-Politur, die Büchse 6c; Borax, reg. 15c Packet für 11c

Extra Spezialitäten für Dienstag, 16. Dez.

Granulirter Zucker, 4 Pfund für 18c; Quaker Oats, 2 Packete für 15c; Snider's Catsup, große Flasche für 17c; Soda Crackers oder Ginger Snaps das Pfd. für 5½c; Kaffee, fancy Santos oder Peaberry, reg. für 28c verkauft, 21c; Nudeln, führende Marke, 3 für 10c Packete für 20c; Thee, fancy Japan, Eng. Breakfast oder Gunpowder, regul. 50c Wert, das Pfund, speziell 38c

Fleisch-Spezialitäten für Montag, 15. Dez.

Leaf Lard, das Pfd. nur 10½c; Pork Chops, das Pfund nur 15c; Spare Ribs, das Pfund nur 11½c; Kleine magere rohe Schinken, Pfd. 15½c

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter, welcher etwas bartenden und auch im Stil aufwarten kann. 631 S. Lake Str.

Verlangt: Ein guter Saloonporter. Schneider & Seifried, State und Adams Str.

Verlangt: Tüchtige Buchbinder, [illegible] Van Buren Straße, nahe Fifth Ave.

Verlangt: Mann für Oyster Counter; muß gut arbeiten. 4926 S. Ashland Ave.

Verlangt: Chemiker und Analyser mit etwas Erfahrung im Brauhaus; muß englisch und deutsch sprechen und imstande sein, elementaren Unterricht zu erteilen. Briefe mit Angabe des Stundenplans und der bisherigen Tätigkeit an [illegible] Abendpost.

Verlangt: Sofort, ein junger tüchtiger Engineer für Hotel, Nachzufragen 4193 S. Halsted Str. oder bei Louis Bauer, Chief Engineer, 6565 Yale Ave.

Verlangt: Fuhrmann; [illegible] erforderlich. A. Ludwig Co., 1800 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Junge, in Bäckerei. [illegible]

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Apotheke. 421 West North Ave.

Verlangt: Verheirateter Elektriker und Mechaniker, der selbständig zu werden bestrebt ist. 2904 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Ein erstklassiger Metal Spinner. American Metal Ware Co., Huron und Sedgwick Str.

Verlangt: Junger Mann, als Bartender und Lunchman. [illegible] Str. und Cottage Grove Ave.

Verlangt: Grundeigentumsverkäufer auf Kommission, altetablirte Office. [illegible]

Verlangt: Koch für Business Lunch. 406 Süd Halsted Str.

Verlangt: Junger verheirateter Mann für Bartender und ein Service Bar zu arbeiten. [illegible] Abendpost.

Verlangt: Ein Engineer für eine Trockenreinigungs-Anlage. 522 East 63. Str.

Verlangt: Junger Mann; [illegible]

Verlangt: Junge, in Bäckerei. Henrici, 24 West Van Buren Str., nahe State Str.

Verlangt: [illegible] 719 Willow Str.

Verlangt: Ein Rockmacher, sofort. [illegible] Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Cakesbäcker, Nachtarbeit, [illegible] 6840 S. Ashland Ave.

Verlangt: Office-Junge, über 16 Jahre alt; muß englisch sprechen können. [illegible] Glove Co., Elston u. Armitage Ave.

Verlangt: [illegible] Gabel Packing Co., [illegible]

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, ohne Kinder, [illegible]

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Kaufmann sucht Stellung in irgend einem Geschäft. Witte, zu schreiben [illegible] Laflin Str.

Gesucht: Erster Klasse Cake- und Pastrybäcker, zuverlässig, sucht Stelle. F. Iners, 10 S. Randolph Str. sasomo

Gesucht: Bartender in jeder Beziehung zuverlässig, sucht Stellung. Adr.: S. 290, Abendpost. saso

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht irgendwelche Arbeit. Adr. M. 632 Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Brot-Bormann sucht Stelle; hat beste Empfehlungen. Tel.: Lake View 351. frsa

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Cakes und Rolls, sucht Stelle. Tel.: Wentworth 7412. —son

Gesucht: Deutsch-Amerikaner, verheiratet (27), der engl. Sprache, sowie Lesen und Schreiben [illegible] Shipping Room, [illegible] sucht stetigen Platz. Schlauer, 2300 Wentworth Ave. mdofrsa

Gesucht: Guter Bartender, [illegible] hat keine Arbeit, [illegible] Gute Referenzen. 1552 Prairie Ave., Tel. Calumet 1615. mi—mo

Gesucht: Junger Mann, 23, Deutschamerikaner, [illegible] Office. Hat [illegible] Offices.— Adr. [illegible] Abendpost. 9dz1wX

Gesucht: Deutscher Kaufmann, 29 Jahre, gewandter Schaufenster-Dekorateur und Plakatschreiber, sucht sofort irgendwelche Stelle, auch aushilfsweise. Krupp, 1752 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre alt, guter Schreiner und Cabinetmaker, sucht Arbeit. 1840 Walnut Str. frsa

Gesucht: Zuverlässiger junger Mann, Schweizer, [illegible] kann auch bartenden, [illegible] 25 Aberdeen Str., City. frsason

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Arbeit. [illegible] 1330 School Str. frsa

Gesucht: Junger Mann, [illegible] Monate an [illegible] sucht stetigen Platz, [illegible] 513 [illegible] frsa

Gesucht: Junger Blacksmith sucht Platz, um das Pferdebeschlagen zu erlernen. John Ditz, 513 Elizabeth Str. frsa

Gesucht: Deutscher Koch sucht Stellung, Hotel oder Restaurant. Auskunft auf Automatic 37739. frsaso

Gesucht: Junger [illegible] Ludwig Jernutschka, 3446 W. 23. Str. frsaso

Gesucht: [illegible] spricht deutsch, [illegible] sucht Stellung; [illegible] F. Kandel, frsa

Gesucht: Ehrlicher Deutscher, 39 Jahre alt, [illegible] als Janitor- [illegible] als Stallmann, [illegible] 1930 West Nutt Court. dofrsa

Gesucht: Carpenter und Cabinetmaker, 30 Jahre alt, sucht Stellung. 1840 Walnut Str. dofrsa

Gesucht: Ein junger deutscher Schneider sucht [illegible] Arbeit zu machen; [illegible] 1221 N. Halsted Str. dofrsa

Gesucht: Solider Küchenmann sucht stetige Stellung [illegible] Restaurant. Adr. [illegible] dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Deutscher, 23 Jahre alt, sucht Arbeit als Farmer. 2334 Cooper Str., Nordseite.

Gesucht: Frisch eingewanderter Wiener Bäcker sucht stetige Stellung. C. Ehm, 2337 Seminary Avenue. sason

Gesucht: Zuverlässiger Mann, guter Porter, Waiter und Koch, kann Bartenden, sucht Stelle. A. Jaeger, 1538 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 2595.

Gesucht: Brotbäcker sucht stetige Stellung; nimmt auch Stellung als zweite Hand an. Mueller, 4906 Wentworth Ave. samodi

Gesucht: Guter, stetiger Schneider sucht Arbeit. 5037 State Str. samo

Gesucht: Deutscher Kaufmann, 29 Jahre alt, gewandter Schaufenster-Dekorateur und Plakatschreiber, sucht sofort irgendwelche Stellung; auch aushilfsweise. Krupp, 1752 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Schlosser sucht Stellung als Plumbergehilfe. Frantsits, 5118 Laflin Str. sason

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 716 North Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Näharbeit. Lundt, 414—416 N. Clark Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Kindermädchen, für ein neu Monate altes Baby. 4357 Greenwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Hermann, 4643 Indiana Ave., 2. Flat. Zu erfragen Sonntag. saso

Verlangt: Erfahrene Geschirrwäscherin, die das Businesslunchkochen versteht; keine Sonntagarbeit; $7.00. 164 Ost Michigan Str. sason

Verlangt: Sofort, gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen nach 4 Uhr Sonntag Nachmittag, 8008 Throop Str. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. 5356 Sheridan Road, Ecke Balmoral Ave. Tel.: Sunnyside 8607. sason

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen. Zu erfragen: Mrs. L. M. Katz, 4715 Ellis Ave. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und in Bäckerei zu helfen; muß zu Hause schlafen; guter Lohn. 1058 N. Rockwell Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1357 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß deutsch sprechen. Rabe, 5003 S. Ashland Ave.

Verlangt: Alte Frau zur Beaufsichtigung von zwei Kindern. 1874 Maud Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 3 in Familie. 4139 N. Springfield Avenue. Telephon Irving 6604.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1406 N. Hoyne Ave., Basemt.

Verlangt: Mädchen oder Frau, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit; Slawin oder Ungarin. 2524 West Walton Str. (früher Cornelia Str.)

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1534 Fullerton Ave. sason

Habe gute Heimat für stellenlose Dienstmädchen. Mrs. O. Schirmer, 1533 Larrabee Str. 14dez,1wX

Verlangt: Frau, um Business Lunch zu kochen; Frau kann auch ein Kind mitbringen. 5124 South Halsted Str. sasomo

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für Hotelarbeit. 1013 West Madison Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim. 4302 Emerald Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, erwachsene Familie, kein Waschen, muß englisch sprechen. 3915 Jackson Boulevard.

Verlangt: Gute Dinner- und Pastry-Köchin; nur eine solche möge nachfragen. 1356 South Halsted Str.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für Hausarbeit. 619 Center Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag, zwischen 2 und 4 Uhr. 5244 South Park Ave.

Verlangt: Ein Kindermädchen; eine, die Abends nach Hause gehen kann; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen Morgens oder Abends. 5005 Drexel Boul. sason

Verlangt: Frau, um Wäsche in's Haus zu nehmen; muß außen trocknen. 4159 Greenview Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Zwei in der Familie. 1939 Larrabee Str., 1. Flat. sason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2651 N. Kedzie Ave. sason

Verlangt: Frau für Hausarbeit, für kurze Zeit —Vorzusprechen Sonntag, 12—2. Hugl, 3443 Greenview Ave., nahe Southport Hochbahnstation.

Verlangt: Mädchen, das gut kocht; Norddeutsche bevorzugt; hat für 12 Personen zu kochen; im Hause schlafen. 400 Wells Str. saso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen erforderlich. Lohn sieben Dollars die Woche. 326 Superior Str., Oak Park. Tel.: Oak Park 3805 R. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1812 S. Troy Str. frsa

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. — Peters, 5749 Michigan Ave. Tel.: Normal 4740. 12dz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Kein Waschen. Ben Marland, 1413 S. Sawyer Ave., Ecke Douglas Blvd. midofrsaso

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 1nov*X

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und schönes Heim. Neiburgers Employment Bureau, 2049 W. Division Straße. 12dz1wX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit: Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Arbeit in Saloon oder Restaurant; zu Hause schlafen. 1550 Orchard Str. Telephon Diversey 2564.

Gesucht: Intelligente Frau, mittleren Alters, ohne Anhang, sucht Stellung als Haushälterin bei alleinstehendem Mann. 1676 Jackson Boulevard.

Gesucht: Intelligente Wittwe, perfekt im Kochen und Nähen, sucht entsprechende Stelle, als Stütze oder geht nur nähen. Zu Hause schlafen. Adresse M. 633 Abendpost.

Gesucht: Junge Wittwe, Norddeutsche, wünscht Stellung als Haushälterin oder Pflegerin bei Dame oder Herrn. 4454 Malden Str. Tel.: Ravenswood 7029.

Gesucht: Ein 18 Jahre altes deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; versteht etwas vom Kochen; kann englisch sprechen. Nachzufragen: 719 W. 81. Straße, hinten.

Gesucht: Deutsches, gebildetes Fräulein, gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Wittwerfamilie oder bei einzelnem Herrn. Adr., nur brieflich: Miß Klaus, 246 West 22. Place.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht noch mehr Wäsche zum waschen und bügeln in's Haus zu nehmen. 6025 Ridge Ave.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, Bitte selber vorzusprechen, 434 West 31. Str., Store. frsa

Gesucht: Wiener Waschfrau bittet um Plätze. 1521 Cleveland Ave., hinten, 1. Flat. frsa

Gesucht: Starkes ungarisches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Julia Sarkadi, 1456 N. Campbell Ave. frsa

Gesucht: Erster Klasse Wiener Restaurantköchin sucht Stelle. 1321 Wells Str., Schuhstore. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. H. Barbie, 2012 S. Leavitt Str. frsa

Gesucht: Eine deutsche ältere Frau, kann auch englisch, sucht tagsüber Beschäftigung, kann auch gut Kranke pflegen. Vorzusprechen: 3007 Wallace Str. Mrs. Wolff. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen, tüchtig in Hausarbeit und kochen, sucht Stelle. Mrs. Rosa Fischer, 1801 School Str., Nordseite. frsa

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Der Walzertraum."
Auditorium. — Große Oper: „Faust".
Columbia. — „Morocco Bound".
Grand Opera House. — „The Beauty Shop."
Victoria. — „The Escape."
Imperial. — „Mutt and Jeff."
LaSalle. — „Racketty-Packetty House."
Illinois. — „Ziegfeld Follies."
Garrick. — „The Road to Happineß."
Powers'. — „The Poor Little Rich Girl."
Cort. — „A Modern Girl."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wittwe wünscht bei Wöchnerinnen aufzuwarten; hat Empfehlungen; besorgt Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen oder zu schreiben. Dingler, Nurse, 1640 Larrabee Str., Hinterhaus. fason

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. 3863 Grand Ave.

Gesucht: Erfahrene Saloonköchin sucht Stelle. Mrs. Feldmann. 1651 Orchard Str.

Näherin wünscht noch bei einige Familien außer dem Hause zu nähen. Antwort kann auch englisch sein. Adr. M. 634 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 4436 La Salle Str., vorne, oben.

Gesucht: Deutsche Frau, ohne Kinder, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau; Nordseite. 2409 Homer Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 2002 N. Halsted Str., Flat 3, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; spricht böhmisch und kroatisch. Schimeck, 4417 Wentworth Ave., vorne, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 4109 Wentworth Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Frau, mit einem Kinde, sucht Stellung für Hausarbeit. 1925 N. Halsted Str.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen. 5009 Justine Str. fasonmo

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht Beschäftigung als Janitor oder allgemeine Hausarbeit. Adressirt: L 540 Abendpost. frsa

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Französische Schweizerin, 48 Jahre alt, spricht auch deutsch und englisch, nicht gerade arm, von sehr gutem Karakter und Bildung, wünscht die Bekanntschaft eines guten Mannes, zwecks Heirat. Antwort bis Dienstag unter Adr.: L 511 Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutschamerikaner, in guter Stellung und mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder einer Wittwe von nicht über dreißig Jahren zwecks Heirat zu machen. Adr.: Z. W. 781, Abendpost.

Heiratsgesuch! Zwei Geschäftsmänner suchen die Bekanntschaft von zwei Mädchen oder Wittwen, 24 bis 32 Jahre alt, mit einigen hundert Dollars zwecks Heirat. Adr.: L. 519, Abendpost.

Heiratsgesuch: Respektable Wittwe mit etwas Vermögen und hübschem Heim wünscht mit einem vermögenden achtbaren Herrn im Alter von 60 bis 65 Jahren bekannt zu werden. Ein wohlhabender Farmer vorgezogen. Antwort in Deutsch bis 16. Dez. Adr. M.629 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. ok4momidofa*

Dr. Thomas, 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Frauenspezialist, behandelt alle Krankheiten. Stunden 9 bis 7. Konsultation frei. 12dz1mX

Kranke, die gründliche ärztliche Untersuchung wünschen, erhalten dieselbe kostenfrei. 519 North Avenue. 11dez1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Hasenclever, deutscher Frauenarzt. Stunden 9 bis 5. Konsultation frei. 120 S. State Str., Zimmer 44. Neben der Fair. 13nb1mX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möchte $1400 leihen auf mein zweistöckiges Framehaus, nahe Fullerton Ave.; zahle 6 Prozent Zinsen. Adr.: 247, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2000 auf erstklassiges Grundstück auf der Nordwestseite; ausgezeichnete Kapitalsanlage. Adr.: U. 875 Abendpost.

Geld zu verleihen auf Nordwestseite Grundeigentum; niedrigste Raten. Schaefers, 3531 West North Avenue. fason

Zu kaufen gesucht: Eine Hypothek im Betrage von $4000, oder zwei von je $2000; nur von Privatleuten. Adr.: F. 250, Abendpost. fason

Wünsche $1300 zu leihen: Sicherheit erste Hypothek auf mein Eigentum. Adr.: L 525 Abdpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse 6% garantirte erste Gold-Hypotheken, in Beträgen von $1000 bis $3500; sorgfältig ausgewählt; ungewöhnlich gute Sicherheiten. Haentze & Wheeler, Hypotheken-Bankiers, 3198 Milwaukee Ave. dosafo

$100 sofort zu leihen gesucht gegen 6-prozent. Zurückbezahlung. Adr.: L 536 Abendpost. frsa

Zu leihen gesucht: $2500, gute Sicherheit. Keine Agenten. Adr.: L 529 Abendpost. frsafo

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 18mz*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sp*X

Wenn Ihr nicht vermögend seid und erfahrenen Anwalt braucht, sprecht vor bei Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark. 2dz,4w

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schützt Eure Freunde vor Rheumatismus und kauft Brumlits echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe als Weihnachtsgeschenk. 1537 Clybourn Av. 13dz1wX

Weihnachts-Novitäten in Puppen, Pelz Set und Hüten, sehr annehmbare Preise. Bestellungen von auswärts werden per Packetpost zugeschickt. Adr.: M. 612, Abendpost. fasomo

—Honig:—
Echter, ausgesucht feinster, weißer 1913 Wisconsin Linden- und Weißklee Bienenhonig — 6 Pfund Glas $1.25, ins Haus geliefert. 80 Pfund Kanne $12.50. Postkarte.
Chas. Lang, 674 N. La Salle Str.

Schmerzenden Füßen wird Erleichterung verschafft durch Peterson's Shoes and Foot Specialties, 23 E. Fifth Ave., ebener Floor, Sprechstunden 9—5.

P. Z. 344 W. 29. Straße. faso

—Heißluft und Dampfbäder—
Bestes Heilmittel gegen Erkältung, Rheumatismus, Nieren, Leber, Magen u. viele and. Leiden. H. Potstock. 2615 Sheffield, nahe Lincoln Ave. dz11,13,16,18,20,23,26,28,30

Haararbeiten angefertigt von Mrs. R. Craemer, 1500 Wells Str. 6dzfamilm

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig.— Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Zu vermieten: Konzert- und Maskenanzüge. Eintach, 2221 Clybourn Ave. 3nomomisa2m

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9ag,famomi*

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jafa*

—Für Weihnachten!—
Kaufen Sie Liköre und Weine zu halben Preisen. Schreiben Sie mir und mein Verkäufer wird bei Ihnen vorsprechen. Wm. Zimmer 1734 W. Erie Straße. frsafon

Pianos reparirt, Expert-Arbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. nob23fonmifr1m

Begale's Kräuter-Tee heilt chronische Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervosität, Schwindel im Kopfe, Packet 25c, fünf Packete $1. Versenden auch per Post. Begale's deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße. —27dz,fa

Geriebener Mohn! — Mohnstriezel, Weihnachtsstollen. Bestellt jetzt! Roestel's „Home Bakery". 2837 Racine Ave. Phone Wellington 8480. 10dz2wX

Importirte Universalsalbe reinigt und heilt schmerzlos Beinleiden, Wunden, Geschwüre; verhindert Blutvergiftung; Geld zurück, wenn nicht befriedigend. Cegiary, 1456 Belmont Ave. 9dz,2wX

Kranke, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Januar. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 8dz1wX

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel und andere Fußbeschwerden werden wissenschaftlich behandelt in dem Illinois College of Chiropody and Orthopaedics. 1321A North Clark Str. Sprechstunden: 9 bis 5; Samstags 9 bis 12. Freie Behandlung: Montag, Mittwoch und Freitag Abends. 2dz*X

Reparirt Eure alten Oefen mit
—Plastolining—
—oder Plastic Stove Lining—
Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15sp3m

—Aufgepaßt!—
Trinken schadet Euch nichts!
Konter Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 10ok*X

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17cl*X

Verlangt: Regierungsstellungen offen f. Frauen. $75 per Monat. Schreibt sofort um freie Liste. — Franklin Institute, Dept. 610 H, Rochester, N.Y. 29ok2mX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe den ganzen „Stock" der Ludwig Brewing Co., Stuten, Pferde, Maulesel und Geschirre, großer Bargain; haben jetzt Automobiles im Gebrauch. 2560 S. Halsted Str. 13dz2wX

Zu verkaufen: 1000 Pfd. Ablieferungs-Pferd und Panel Top Wagen. Laundry, 4238 Madison Straße.

Zu verkaufen: Fünfundzwanzig gute Andreasberger Kanarienvögel, billig. 4432 Princeton Ave., Bainter.

Muß verkaufen: Arbeitspferd, 1400 Pfund schwer, nebst Geschirr; keinen Gebrauch mehr dafür. 2147 Southport Ave.

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel; gute Sänger und Weibchen. Vorzusprechen Vormittags. Jacobsen, 1533 Melrose Str.

Zu verkaufen: Pferd, Buggy und Geschirr, $25, wert $60. 3827 N. Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel; höchste prämiirte. Zagert, 3420 Beach Ave., drei Blocks südlich von North Ave., nahe Homer Ave.

Zu verkaufen: Echte Harzer Kanarienhähne und Weibchen mit schönem Gesang; mäßige Preise. 1433 Cleveland Ave. Berger, Züchter.

Zu verkaufen: Roller Kanarienvögel, gute Sänger. 3522 Humboldt Ave. John Kucika.

Kanarienhähne und Weibchen zu verkaufen. 626 Grove Place (3. Floor), nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str.

Muß verkaufen: Zwei gute Pferde, billig. 4043 North Robey Str. fason

Farmersfrau muß wegen Krankheit verkaufen: Vier junge Mähren, eine tragend, drei Farmwagen und Geschirr; billig. Farmer Barn, 731 Lake Str. 13dz1wX

Kanarienvögel zu verkaufen, Seifert Andreasberger Roller; mäßige Preise; Züchter. 5128 Loomis Str. 1,8,15,22,29nov,6,13dez

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Sänger. Züchter, 1718 N. Halsted Str. dz6,13,20

Zu verkaufen: Pudelhunde, Hündin und Männchen, 1½ und 2 Jahre alt, $10 das Stück. Wegen Krankheit. 2027 Haddon Ave., nahe Robey Str., Flat 3. frsa

$80 kaufen 1300 Pfd. schweres Bay Pferd. 2255 Chicago Ave. dofrsa

Ausverkauf von „Pedigree" Boston Terriers, ausgewachsene und Puppies, $15; Pudeln, Cocker Spaniels; Bullterrier, $5. 2215 Michigan Ave. dofrsafomo

Zu verkaufen: Vorzusprechen 1741 West Madison Str., Branch-Office, wegen Verkauf von 15 großen Pferden und Stuten, 4 Stuten trächtig, 8 Maulesel, 3 Buggy Pferde, Wagen und Geschirr, wurden für Bierwagen gebraucht; ebenso ein registrirter Shire Stallion. 3dz1mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 23ag,fa*

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Großer Kochofen, großer Teppich, China Closet, zwei kleine Tische und Stühle. 1925 Sedgwick Str., Basement.

Zu verkaufen: Ein guter Kochofen. 1925 Howe Straße.

Zu verkaufen: Heiz- und Kochöfen und Gas Ranges; Bargains in neuen und gebrauchten Möbeln, Messingbetten, Rugs und Pianos. — Brown Storage & Van Co., 2022 N. Racine Avenue. fason

Zu verkaufen: Feine volle Größe schwarze und Messingbettstellen mit Springs, billig. 5120 Kenmore Ave., 1. Flat, Haynes.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Möbel eines 5-Zimmer dampfgeheizten Flats; Einnahme von den Zimmern ist höher als die Ausgaben betragen; $175 Baar; Miete $27. Nachzufragen Sonntag von 5 bis 11 Uhr. 518 N. Green Str., Ecke Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Möbel von vier Zimmern, sehr billig, wegen Abreise; Wohnung, vier Zimmer, ist auch zu vermieten. 2632 Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Möbel und Piano, billig; verlasse Stadt. Anzufragen Abends oder Sonntag; Brickman, 1111 Grace Str.

Gut erhaltene Hauseinrichtung wegen Todesfall billig zu verkaufen. Anzufragen nach 6 Uhr Abends oder Sonntag Morgen bis 12 Uhr Mittags, 11339 Michigan Ave., 3. Flat. faso

Verkaufe neues Bett, Dresser; billig. Heller, 168 Carl Str. faso

Bekanntmachung! Größte Verschleuderung in Chicago!
Elegantes Mahagoni echtes Leder Parlorset, Piano, 2 Wilton Rugs 9×12, echte Ledercouch, Oelbilder, 3 gute Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Ausziehtisch, 6 Stühle, Gardinen, Lederschaukelstühle, eleganter Küchenofen. Tisch, Stühle, Kücheneinrichtung, spottbillig wegen Abreise. Solche Gelegenheit bietet sich selten. Kommt sofort nach 2240 N. Halsted Straße, 1. Flat, nahe Belden Avenue. Händler verbeten. frsafon

Zu verkaufen: 6 Zimmer Einrichtung, einzeln oder im Ganzen. 1508 Hudson Ave., Flat 3. frsa

Zu verkaufen: Ein Gasofen mit sieben Brennern. Nachzufragen beim Janitor, 109 West Locust Str. frsafon

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel mit allem anderen Haushalt, billig, wegen Abreise. 1752 Clybourn Ave., oberer Stock, hinten. Nur $8.00 Miete. frsa

$140 kaufen schöne Möbel eines dampfgeheizten 5-Zimmer Flats; Miete $26.50. 541 Rush Str., Top Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen und Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8dz1wX

Prächtige Möbel von 8 Zimmern, vollständig, verkaufe zusammen oder beim Stück, sehr billig. $500 Piano für $150. 811 Belden Avenue, nahe Halsted Straße. 8dz2wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Sprechmaschine mit 20 Doppelplatten billig zu verkaufen. 4246 Cortez Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Zither, $3; Wandelbilder-Maschine, für Kinder, kostete $12, für $5. 2222 Lewis Str., Flat 2.

Elegantes $400 Piano, acht Monate gebraucht, muß sofort für $110 verkauft werden. 2440 Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: Vorzügliches Sortiment von Columbia und Victor Records, mit doppelter Spielseite; verkaufe die ganze Partie zu mäßigem Preis. John Heim, 1654 Melrose Str. fason

Zu verkaufen: Violine, Mandoline und Konzertzither, $2 jede. Vorzusprechen Sonntag Vormittag 3443 Schubert Ave.

Zu verkaufen: Prachtvolles $450 Mahagony-Piano, sofort, unter der Hälfte des Kostenpreises. Verlasse die Stadt. 664 Barry Ave. faso

Zu verkaufen: Billig, Tiefenbrunner Ziether, wenig gebraucht. 1708 West 69. Str. faso

Zu verkaufen: Ein fast neues Piano, billig. Mrs. Wahl, 3007 S. Union Ave.

Verkaufe Edison Gem Phonograph, mit 50 Records, für $12.50, oder Edison Standard mit 50 Records für $25; in gutem Zustande. 3251 Lexington Str., 1. Flat. fason

Piano! — Väter, Mütter, Wittwen, Musiklehrerinnen — hier ist Eure Gelegenheit, mein $500 Upright Piano, noch ganz neu, in sehr guter Ordnung, für $400 zu kaufen auf Zeit oder $350 Baar, oder würde Kost und Logis zu $25 den Monat in Austausch nehmen, bis dafür bezahlt ist; muß jedoch zuverlässige Familie sein. Bin Wittwer und wünsche ein gutes Heim mit häuslichem Komfort. Schreibt oder sprecht vor, Otto K. Trenbin, 4633 N. Clark Str., Chicago, Ill. Telephon: Edgewater 93. —son

Oeffentlicher Pianoverkauf
in 1427 W. Madison Str.

2 Pianos zu......$60		1 Player zu....$ 90	
1 Piano zu...... 40		2 Orgeln zu.... 10	
4 Pianos zu...... 75		10 Pianos zu.... 85	
6 Pianos zu...... 95		5 Pianos zu.... 100	

Abzahlungen: $5.00 den Monat.
1427 W. Madison Straße. Abends offen. 7dz1wX

Bekanntmachung! Größte Verschleuderung meines prachtvollen Mahagoni Concert Grand Upright Pianos; herrlicher Ton; spottbillig, wegen Abreise; solch eine Gelegenheit bietet sich selten. Kommt sofort nach 2240 North Halsted Str., 1. Flat, nahe Belden Ave. Keine Händler frsafon

Bevor Sie eine Violine kaufen oder im Besitz einer schlecht klingenden Violine sind, werden Sie gut tun, sich erst bei Krueger und Voit, Instrumentenmacher, zu erkundigen. 4951 N. Winchester Ave. Phone Ravenswood 492.

$10 kaufen Solo-Violine, Stradivarius-Modell, Instrument mit hochfeinem Ton. 155 North Ave.

Zu verkaufen: Ein Piano, ein Jahr gebraucht. Arthur Hirsch, 637 North Ave. dez12—23X

$75 kaufen ein $400 Lyon & Healy Piano und 5 fast neue eingetauschte Pianos sehr billig, $5 monatlich. 1961 N. Halsted Str. frsa

$45 kaufen ein $300 Bauer Upright Piano. 1956 Larrabee Str. 11dz1wX

Wegen Abreise verkaufe gutes Piano, billig, und vermiete Wohnung. Stark, 3912 Lincoln Ave. 9dez,1wX

Muß verkaufen: Upright Piano, so gut wie neu, $95; Parlor-Orgel in gutem Zustande, $15. 3301 Beach Ave., Ecke Spaulding. di—son

Muß mein Piano verkaufen; brauche Baargeld, verkaufe billig. 924 S. Ashland Blvd., erster Floor. Mrs. Lowenthal. 7dz1wX

Ich habe einen 88-Noten Mahagoni Player, kostete $600, verkaufe für $200. Kommt heute zu Mrs. Kadoloff, 1225 E. Troy Str. 7dz1wX

Nur $75 für ein schönes Kimball Upright Piano auf Abzahlung, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 22nob1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

ShoningersPianos u. PlayerPianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 24jn,bidosa*

Zu verkaufen: Tischlerwerkzeug, sogut wie neu, billig. 1847 Clybourn Ave. do—son

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 4 Passagier 4-Cylinder Kissel Automobil, in ausgezeichnetem Zustande, neu, $2600. Adr.: Z. 901, Abendpost.

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Schaukelpferd, sogut wie neu, billig. Jacobsen, 1533 Melrose Str.

Zu verkaufen: Bargain Muß meinen prachtvollen 1 Karat blauweißen Diamantring, wert $175 für $85 verkaufen. Nachzufragen 4014 Washington Blvd., 1. Flat. 13dz1wX

Zu verkaufen: Puppenwagen, groß, gut erhalten, Gummiräder, billig. 842 Garfield Ave., Top Flat. misa

Zu verkaufen: 6000 Kubikyards schwere Gartenerde; vorzüglich für Rosenzucht geeignet; in beliebiger Quantität. Näheres beim Eigentümer: 3917 North St. Louis Ave. (früher Eberly Ave.) frsafon

Bargain! Muß meinen schönen 1 Karat blauweißen Diamantring verkaufen, wert $175, für $85. Vorzusprechen 4014 Washington Blvd., 1. Flat. 8dz1w

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Vier große Zimmer, $10. 5800 Fairfield Ave.

Zu vermieten: Prachtvolles 7-Zimmer Eck-Flat, sehr gute Gelegenheit für Doktor oder Zahnarzt oder kleine, reinliche Familie, 5747 W. 12. Str. faso

Zu vermieten: Moderne 5 Zimmer Cottage, $18; keine Kinder. 2703 N. California Ave.

Zu vermieten: Vier große Zimmer. 2358 Clybourn Ave. fason

Zu vermieten: Sechs Zimmer, Bad, Gas, $15. 1815 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Vier-Zimmer Wohnung, mit Badezimmer. 644 Grove Place, nahe Orchard.

Zu vermieten: Sechs-Zimmer Flat, mit Badezimmer; alle Zimmer hell; schöne Yard für die Kinder; billig. 1908 N. Kedzie Ave.

Zu vermieten: Fünf helle, geräumige Zimmer, $12. 1008 Diversey Parkway. fason

Zu vermieten: Vier schöne Zimmer, einen Block nördlich vom Humboldt Park. 1714 N. Troy Str. fason

Zu vermieten: Zwei Zimmer, für leichte Haushaltungszwecke, $2.50. 4243 Wentworth Ave.

Zu vermieten: Sechs Zimmer, mit Gas und Badezimmer. 4243 Wentworth Ave.

Zu vermieten: Moderne Flats in neuen 2-Flat Brickgebäuden, 5 oder 6 Zimmer, erster oder zweiter Floor, Claremont Ave. und Oakley Ave. nahe Irving Park Blvd., elektrisches Licht, Oak Fußböden, Buffet, Console, Bad, Privat Porches, breite Lot, 5 Zimmer $22, 6 Zimmer $25.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 13dz1wX

Zu vermieten: Großer Store mit 5 Wohnzimmern, passend für leichte Fabrikzwecke. Mäßige Miete. 1727 Larrabee Str. frsafon

Zu vermieten: Vier-Zimmer Basement-Flat; Bad, Toilet, Waschzuber; drei Blocks zur Hochbahnstation, zwei Blocks zum Humboldt Park; billig. 2638 Hirsch Boulevard. fason

Zu vermieten: Eine schöne 6-Zimmer Wohnung, umstandshalber sehr billig. 2303 Roscoe Blvd. Tel.: Lake View 3598. frsafon

Zu vermieten: Modernes 8-Zimmer Brickhaus; Furnace-Heizung; Miete $22.50. 1931 Maud Ave., nahe Seminary Ave. do—son

Zu vermieten: 2349 Ohio Str., nahe Western Ave., 4 Zimmer, 2. Flat, Front, Gas und Toilet, $11. mi—fa

Zu vermieten: 1752 Fairfield Ave., nahe North Ave.-Car, 4 Zimmer, $10. mi—fa

Zu vermieten: Kleine gutgelegene Halle für Gesangvereine oder Logen, sehr billig. Schlüssel im Saloon. 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe. di—son

Zu vermieten: Prachtvolle 7-Zimmer Eck-Wohnung, Ofenheizung, Ecke North Park Ave. und Sigel Str. di—fa

Zu vermieten: Eine Cottage an kleine Familie, billig. 1610 Summerdale, nahe Clark Str. 7dz1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer, mit guter deutscher Kost. Mrs. Dittmann, 1743 Sedgwick Str. fason

Zu vermieten: Gute, möblirte Zimmer, mit Kost. 1911 Barry Ave.

Zu vermieten: Möblirtes, warmes Zimmer; separater Eingang; Bad, Telephon; $1.00. 2116 Fremont Str.

Zu vermieten: Ein großes Frontzimmer, Dampfheizung, neu möblirt, Telephon. 1434 Wells Straße.

Zu vermieten: Bequemes Treppengang Schlafzimmer an Arbeitsmann, 409 Wells Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer an zwei Herren bei älterer Frau. 1509 Mohawk Str.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer bei alleinstehender Frau; separater Eingang; gutes Heim. 1664 Orchard Str.

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer mit Board bei junger Frau. 1621 Larrabee Str., 3. Floor, hinten. fason

Boarders verlangt. 1512 Orchard Str., hinten.

Zu vermieten: Schöne helle, dampfgeheizte Zimmer, mit oder ohne Board. 2026 N. Racine Ave., nahe Center Str. 13dz1wX

Zu vermieten: Frontzimmer, modern, Bad, Phone, separater Eingang, auch für 2 Brüder oder Freunde geeignet. 1222 Da Tamble Str., nahe Fullerton Hochbahnstation.

Vermiete schöne Zimmer, Dampfheizung, an Herren oder Damen, bei Wittwe. 2002 Larrabee Str., 3. Flat, rechts.

Zu vermieten: Dampfgeheiztes Front-Schlafzimmer und Parlor, bei jüdischer ungarischer Familie; billig. 629 South Marshfield Ave.

Zu vermieten: Zimmer, mit Kost. 901 Center Str., Ecke Fremont Str.

Gutes Heim findet ein Herr bei kleiner deutscher Familie; gute Kost. 3621 Maple Square Ave., nahe Addison Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer, $1.75. 544 Wells Str.

Frau wünscht Roomers und Boarders. 1846 N. Halsted Str., unten.

Zu vermieten: Großes Zimmer, mit guter Kost, an einen oder zwei Herren; billig; bei deutscher Frau. 1155 Wells Str., 2. Flat, rechts.

Zu vermieten: Warmes, möblirtes Zimmer, an einen oder zwei Herren. 1432 Mohawk Str., 1. Floor.

Anständiger Mann findet gutes Heim, mit oder ohne Kost. 2110 Bissell Str. fason

Vermiete geheizte, feine Frontzimmer, nebst Bad; geeignet für zwei Personen; billig. 323 Beethoven Place, Knutiges, nahe Wells Str. fason

Deutscher Boarder findet gutes Heim. 1631 Dayton Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer, nebst Kost; Dampfheizung; mäßiger Preis. 1829 West Superior Str. fason

Ein oder zwei Herren finden freundliches, großes Frontzimmer, Bad, separater Eingang, gute deutsche Kost, $5.50 bis $6, bei alleinstehender Frau. 2015 Cleveland Avenue, 3. Flat, nahe Lincoln Avenue. fason

Zu vermieten: Frontzimmer an eine oder zwei Personen; deutsche Kost; Privatfamilie; nahe Fullerton Ave. Expreß-Station. 2339 Racine Avenue.

Zu vermieten: Bei alleinstehender Frau, saubere Zimmer, Dampfheizung. 1646 Jackson Boulevard.

Zu vermieten: Wittwe vermietet Schlafzimmer nebst Küche mit Wasserleitung, möblirt für leichte Haushaltung, $2 wöchentlich. 1713 Larrabee Str., Hinterhaus, Eingang von Alley an Eugene Str.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer auch passend für zwei, Bad, Gas. 413 Minomonee Straße. faso

Zu vermieten: Dampfgeheiztes Zimmer, an zwei Herren; nahe Straßenbahnen und Hochbahn; $5 die Woche jeder. 1733 North Francisco Ave., 2. Flat.

Huxmann House (80 Zimmer), 8 Blocks vom Courthouse, 155 W. Ontario, nahe Wells; Dampfheiz., heiß. Wasser, Bad. Zim. v. $1.50 an. 19nbmisafon1m

Huxmann House II, 222 Wisconsin, gegenüber Park. Alles neu! Dampf! Bäder! Billig! 3dzmisa1mt

Zu vermieten: Mehrere möblirte Zimmer, für leichte Haushaltung, an Eheleute oder an zwei Freundinnen; Gas, Bad, Telephon; sehr billig. 2018 Lincoln Ave., 2. Flat. Mr. Zele. frsafon

Deutscher Boarder gewünscht. Gutes Heim. 1631 Dayton Str., nahe North Ave. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, an Dame. 1938 Howe Str. frsafon

Zu vermieten: Großes, helles, geheiztes, gut möblirtes Zimmer; separater Eingang, laufendes kaltes und warmes Wasser; alle Bequemlichkeiten; gute Kost; gute Carverbindung; $5.25 wöchentlich; deutsche Privatfamilie; auch für zwei Personen. 2046 Howe Str., nahe Garfield Ave. frsa

Möblirte Zimmer, einfach $1.50, doppelt $2 bis $3. 604 N. Clark Str. 12dz1wX

Boarders und Roomers gewünscht, warme Zimmer. 113 S. Clinton Str. frsa

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 101 Center Straße, Ecke Fremont. frsa

Zu vermieten: Schönes, helles, warmes Zimmer, passend für eine oder zwei Personen; mit Küchenbenutzung, wenn gewünscht. 111 West Elm Str., nahe Clark Str. 11dez,1wX

Verlangt: Roomer oder Boarder. 1612 Cleveland Ave. 9dz1w

Zu vermieten: Großes und kleines möblirtes Zimmer, $2.50, $1.75. 1841 Lincoln Ave. ½ Block vom Park. 7dz1wX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Achtung! Seltene Gelegenheit! Erster Klasse gutgehende Grocery und Meat-Market alles in gutem Zustande, großer, frischer Waarenvorrat, Pferd und Wagen; billige Miete; elektrisches Licht überall; langjährige Lease; Goldgrube für deutsch und polnisch sprechenden Mann; krankheitshalber billig zu verkaufen. 2311 W. 18. Place. faso

Cleaning- und Dyeing-Store, gangbares Geschäft, Bargain für richtigen Mann. 2754 West 22. Straße.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, sehr billig. Nachzufragen: Kolaski, 1429 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Guter Candy- und Buch-Store, zweite Tür von Schule. 1338 Cornell Str. fason

Zu verkaufen: Bäckerei, altetablirtes Geschäft. 559 W 42. Straße.

Zu verkaufen: Meatmarket, billig, wenn sofort genommen. Sonntag offen bis 12 Uhr. 7216 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Guter Country Eck-Saloon, nebst Gebäulichkeiten; krankheitshalber. Nachzufragen: 310 West Division Str. famodi

Zu verkaufen: Gutes Milchgeschäft, mit Pasteurisirungs-Maschinerie; vollständig; altes Geschäft; auf der Nordseite. Nachzufragen: 2200 Belmont Ave., in Apotheke.

Muß verkaufen, anderer Geschäfte halber: Confectionery-, Zigarren-, Grocery-Store; 6-Zimmer Wohnung beim Store. 528 Wells Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Schuhreparatur-Werkstätte, sehr billig. 2917 Southport Ave. fason

Zu verkaufen: Etablirter Saloon, mit Lizens. Nachzufragen bei der Manhattan Brewing Co., 3901 Emerald Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Store, nebenan von Meat Market; guter Verkaufsgrund. 5618 South Ashland Ave.

Zu verkaufen: Auf der Südseite, wegen Krankheit, ein gutgehender Grocery-Store, neben Butcher Shop; gute Nachbarschaft verschiedener Nationalitäten; Einnahme $400 die Woche. Adr.: D. R. 672, Abendpost. fasomo

Zu verkaufen: Grocery und Meatmarket mit 2stöckigem Brickhaus; nehme auch Haus in Tausch. W. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave.

Spottbillig für schnellen Verkauf, 10 Zimmer, elegant möblirt, leicht zu vermieten; billige Miete; gutes Einkommen; verschleudere für die Hälfte des Wertes, Preis $300. Adresse: L. 534, Abendpost.

Zu vermieten: 2204 Fullerton Ave., Bäckerei, Middleby Ofen, Fixtures und Werkzeug. $18. faso

Zu verkaufen: Grocery und Fleischmarket, gute Lage auf der Südseite. Nachzufragen 4532 So. State Str. Keine Agenten. fasomo

Zu verkaufen: Ausgezeichnete Gelegenheit für einen Schneider, ein 18 Jahre etablirter Kundenschneiderladen; gute Geschäftsstraße; in der Nachbarschaft von 10,000 Studenten während des ganzen Jahres; ein 3stöck. Brickgebäude, Laden u. zwei 6-Zimmerflats; alles modern; Verkaufspreis $6500; $1000 baar, Rest in monatlichen Zahlungen; jährliche Miete $996. 1908 Ogden Ave., nahe Harrison Str. 11dz1wX

Saloon! Günstigste Kaufgelegenheit!
Wir haben eine erster Klasse Saloon-Lage für einen tätigen deutschen Geschäftsmann. Nahe Section Line. Jetziger Eigentümer wünscht sich vom Geschäft zurückzuziehen. Wir verkaufen das Gebäude und Saloon, zusammen oder einzeln; $3000 Baar erforderlich für den Saloon. Anzufragen in der Brauereioffice, 908 W. 12. Straße. 12dz1wX

$750 Baar kauft vollständig eingerichtetes Electro Plating Geschäft; niedrige Miete. Adr.: Z. 911, Abendpost. fasomo

Muß verkaufen: Sofort, Grocery, Delikatessen, Candy, Zigarren, da Frau nach dem Hospital gehen muß. Sprecht sofort vor, verkauft zu Eurem eigenen Preis. Zum Teil auf Abzahlung wenn gewünscht. 904 S. California Ave. misa

Zu verkaufen: Grocery und Market: durchschnittliche Einnahme $100 täglich. 3917 Nord Ashland Avenue. frsafo

Zu verkaufen: Schneidershop, Reinigungs- und Färberstore, muß sofort verkauft werden, spottbillig. Feine Lage, 5 Jahre bestehend und immer gut zahlend. 3046 Irving Park Blvd., oder beim Eigentümer Charl. Bender Co., 608 Wells Str. Phone North 1442. frsa

Zu verkaufen: Grocery-, Candy- und Schulbedarf-Store; nette Fixtures und Waaren, mit Wohnzimmern. Billig wenn sofort genommen. 1421 Hudson Ave. frsafon

Wenn Sie Ihren Saloon verkaufen wollen, wenden Sie sich an Wulff, 617 Ashland Block, Phone Randolph 5161. dofrsa

Habe einige gute Saloons zu verkaufen. Wulff, 617 Ashland Block, Phone Randolph 5161. dofrsa

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus. 115 West Ontario Str. dofrsa

Zu verkaufen: Variety Store, in guter deutscher Nachbarschaft, 40—$50 Profit wöchentlich. Keine Agenten. Adr.: F 283 Abendpost. frsafo

Zu verkaufen: Guter Saloon. Einnahme $35, Miete $75. 9 Zimmer Flat, Preis $1200. — Lizens bezahlt bis 1. Mai. 1100 S. Kedzie Ave. 10dz1wX

Zu kaufen gesucht: Grocery-, Delikatessen- oder Zigarrenladen, muß billig sein, für Baar; Nord- oder Nordwestseite. Adr.: K 419 Abendpost. 8dz1w

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche einen Teilhaber; $18 Lohn wöchentlich, $15 Profit monatlich; wegen Krankheit; kein alter Mann. 1347 N. Western Ave., 1. Floor. fason

Partner verlangt, guter deutscher Geschäftsmann, mit $1000 Kapital, um Anteil in einem gutgehenden Geschäft zu kaufen. Adresse: L. 532, Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gebildeter, kürzlich eingewanderter Deutscher, 20—25 Jahre alt, als Lehrer seiner Muttersprache gewünscht. Kein Englisch erforderlich. Ausführliche Antworten unter Adr.: L 517 Abendpost.

Verlangt: Mädchen und Frauen können das Anfertigen ihrer eigenen Kleider erlernen, perfekt Zuschneiden und Anpassen; Tag oder Abends. 716 North Ave. fason

Besten englischen Unterricht erteilt Mrs. Wendt, 625 Belden Ave. 13dz1wX

Englischer Unterricht, $1 monatlich, in Klassen; Erfolg garantirt. N. W. Chicago Business College. Etablirt 1890. Tags und Abends. 1407 Milwaukee Ave., Ecke Lincoln Str. 13dez,fasondo,1m

—Die englische Sprache—
schneller, besser, billiger wie jemals angeboten in Chicagos Erster, Aeltester u. Feinster Schule, nur privat, deshalb Erfolg garantirt!—Genaue Erklärungen in Deutsch u. Englisch. Preis $5.— 3 Monate. Aufnahmen täglich und Abends. Stellungen: Die besten sofort u. kostenfrei. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted. midosa

Zither-, Mandolin- und Guitarre-Unterricht erteilt Otto Fischer. Umgezogen nach 2039 N. Halsted Str. 8,15,22,29no,6,13dz

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,fa*

Gewissenhafter Violin-Unterricht für Anfänger wird billig erteilt. J. Huebner jr., 2345 Larrabee Str., nahe Fullerton Ave. 5dz*X

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 25okt.X.*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,bidofason*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

633 Blackhawk Str., 50 Fuß Front. Brick und Frame Gebäude, Miete $840 das Jahr; Preis $6200. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: 2 Flat-Gebäude, bester Bargain für das Geld in Chicago, Wert $6250, neu, modern. Ashland Ave., nahe Catalpa Ave.
L. Nathan, 5256 Broadway,
Phone: Edgewater 6580. 10dz1wX

Feines 2 Flat Brick-Gebäude, nahe St. Benedikt-Kirche, 6 u. 6 Zimmer, Heißwasserheizung, für nur $6600. 9dz1wX
Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Vier- und fünf-Zimmer Brick-Flatgebäude, Toilets, wegen Erbschaftsregulirung. F. Kuebel, 602 North Ave. 12dez,1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von Zelosky Offerten sie wird Euch interessiren.

I.
Zum sofortigen Verkauf: $1000 Baar kaufen sehr schöne Brick-Cottage, 6 schöne Zimmer und Bad, echte Birkenholz-Verkleidung, weiße Emaille Plumbing, Fixtures, große Yard, schöne Residenz-Nachbarschaft; gute Fahrverbindung; Lincoln und Belmont Ave. Cars. Preis $2600.

II.
Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer in jedem Flat, Eichenholz-Fußböden, Hartholz-Verkleidung, dekorirte Wände, Plate Rail, Consoles, Buffets, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; alle Assessments bezahlt. Ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn, $5950; $500 Baar, $30 monatlich.

III.
Fünf Zimmer Cottage, hohes Basement und Dachboden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße; bequem zu Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars und Groß Park Station der Northwestern-Eisenbahn; Preis $2375. $375 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 13dz1wX

Zu verkaufen: $4000 kaufen ein großes vier-Flats Gebäude, zwei 4-Zimmer Flats; Brick-Basement; nahe Lincoln Ave.-Car; nur $1000 Baar, Rest auf Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Für $15,000, feine Geschäfts-Ecke, an N. Ashland Ave., nördlich von Belmont Ave., 50x125 Fuß; zweistöck. Gebäude an der Ecke; 8-Zimmer Flat im zweiten Stock; Laden ist jetzt als Saloon vermietet; ein zweistöckiges Backstein-Flatgebäude mit zwei 6-Zimmer [illegible] hinten; günstige Bedingungen, oder vertausche gegen dampfgeheiztes Flatgebäude auf der Nordseite im Betrage von nicht über $25,000.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Zweistöckiges und Basement Framehaus; Einnahme $360 jährlich; 620 Hinsche Str., nahe Blackhawk Str. und Clybourn Ave.; Preis $2700. Theo. T. Miller, 2145 Potwyne Place. Tel.: Ravenswood 1304.

Zu verkaufen: Für $5500, schönes Flatgebäude, mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, Badezimmer und Gas; sieben Fuß hohes Basement; Konkret-Fundament; nebst schönem kleinen Haus hinten, zwei 3-Zimmer Wohnungen, Toilet und Gas und China Closet in jeder Wohnung; nahe Lincoln Ave.-Straßenbahn; macht Offerte; vertausche auch gegen größeres Eigentum.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: 2stöckiges Steinfront, 6 und 7 Zimmer Wohnungen, Furnace, elektrisches Licht, Cuyler, nahe Greenview Ave., $6200.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: 3stöckiges neues Brickgebäude, 30 Fuß Lot, drei 6 Zimmer Wohnungen, Oak Finish, elektrisches Licht, Furnaceheizung, nahe Waveland und Maple Square, $9500.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Bargain! 9-Flat Apartment, hochmodern, nahe dem Lake, 6—5 und 3—6 Zimmer, Dampfheizung; Miete $4000; nur $28,000.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

6-Flat Apartment, Ecke, Dampfheizung, in bester Lae in Edgewater; Miete $3300; tausche für kleineres 2- oder 3stöckiges; $25,000.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Bargain! Schön gelegenes 3-Flatgebäude an Roscoe, östlich von Clark Str.; moderne 4 Zimmer Flats; nur $4800; Miete $576; Ofenheizung. Goldbach, 1649 Irving Park Blvd.

Bargain! $1000 Baar, Rest wie Miete, kaufen feines 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, in feiner Nachbarschaft, bequem zur Hochbahn und Straßenbahn; Preis $5200.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. fadido

Zu verkaufen: 636 Arlington Place, 2stöckige Frame Flats, Heißwasserheizung, Brick und Steinfundament, Lot 25 bei 180; Preis $7000; Hypothek $3500. Nehme $1300, Rest monatlich, für Besitzrecht. Eigentümer. fason

Zu verkaufen: 2145 Barry Ave., 5-Zimmer-Cottage mit 3-Zimmer-Cottage hinten. Nur $2200. Teilzahlung. A. Holinger & Co., 179 W. Washington Str. 13dz1wX

Zu verkaufen: An Eugenie Str., nahe Park, Brick- und Framehaus, mit Store und 5-Zimmer Flat; zehn Zimmer im zweiten Flat, modern, als Roominghaus geeignet; Miete $60; Preis $5000; $2000 Baar.
Soeder, 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: An Mohawk, nahe Center Str., Framehaus, nebst Cottage hinten; zwei 6- und ein 4-Zimmer Flat; Miete $44; Preis $4000; $1000 Baar.
Soeder, 354 Wisconsin Str.

Modernes zweistöck. Brickgebäude, nebst zwei-Flats Gebäude hinten; 1660 Orchard Str.; $5100. George Torpe, 2360 Lincoln Avenue. 13,15,17,19dez

Howe Str., 3- und 4-Zimmer Brickgebäude; große Lot; Preis $3500; $408 Miete.
George H. Torpe, 2360 Lincoln Ave. fadido

Dayton, nahe Center Str., gutes 3- und 5-Zimmer Brickgebäude; Preis $5600; nur $1200 als erste Anzahlung. 2360 Lincoln Ave. famomi

Zu verkaufen: Eine Brick-Cottage; Lot 50x185; an Southport Ave. Eine Frame-Cottage; neun Zimmer. C. Tittinger, 1338 Byron Str. 6,7,13,14dez

Großer Bargain! 50 Fuß Ecke, zweistöckiges Framehaus; 6-Zimmer Flat und Store; Preis $4200; gelegen Nr. 3456 N. Seeley Ave. Nachzufragen oben. 6,13dez

Dreistöckiges und Basement Brickgebäude, Bad und Gas, drei 6-Zimmer Flats, nahe Center Str., Lot 30x125; Miete $672 jährlich; $1500 Anzahlung, Rest auf Zeit zu 5 Proz. Zinsen.. Ein Bargain zu $6600.
August Torpe, 820 W. North Ave. frsafo

Ein neues Brickgebäude, nahe Willow und Larrabee Str., 7 Flats, elektrisches Licht, Bad und alle moderne Bequemlichkeiten; Miete $1725 das Jahr, $3000 Baar, Rest nach Belieben. Wenn Sie etwas Gutes haben wollen, so untersuchen Sie dieses Eigentum. frsafo
August Torpe, 820 W. North Ave.

Muß sofort verkaufen: 2 Gebäude, nahe St. Michaels-Kirche, 6 Flats, Miete $984, für nur $7000. Auf Abzahlung. Macht Offerte.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 9dz1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen oder vertauschen: Mein 2stöckiges 5 und 6 Zimmer Haus mit großer Lot; nehme Cottage oder Lot in Tausch. Henry Gensinger, 3504 W. Chicago Ave.

Zu kaufen gesucht: Für einen Kunden mit Baargeld, Cottage oder 2-Flatgebäude auf der Nordwestseite, westlich vom Humboldt Park. Persönlich vorzusprechen, wenn Ihr einen Bargain habt. Schaefers, 3531 W. North Ave. fason

Vertausche meinen $4000 betragenden Anteil in zwei-Flats Brickhaus und Cottage gegen gute Farm; in Michigan oder Wiskonsin gelegene vorgezogen. Schaefers, 3531 North Ave. fason

Vertausche $1500 betragenden Anteil in 5-Zimmer Frame-Cottage gegen kleine Farm, oder was habt Ihr?
Schaefers, 3531 North Ave. fason

$200 Baar, Rest wie Miete, kaufen moderne 5-Zimmer Brick-Cottage.
Schaefers, 3531 North Ave. fason

$5600 kaufen neues zwei-Flats Brickhaus; leichte Abzahlungen; Miete $540.
Schaefers, 3531 North Ave. fason

Zu verkaufen: Elegantes, 6-Zimmerhaus, an Eberly Ave., nördl. von Irving ParkBlvd.; Brick Basement; Straße gepflastert; Lot 50 bei 125; nur $3200; $1200 baar.
E. J. Heine, 3809 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Am Logan Square, Bargain in Gebäude mit zwei Flats, 2325 Catalpa Court, nahe Fullerton Ave., zweistöck. Steinfrontgebäude, fünf und sechs Zimmer; gut vermietet; Eigentümer will es zum Schleuderpreis verkaufen; man mache Offerte.
H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. frsa

Zu verkaufen, vom Erbauer:
Vier moderne 2-Flat Brickgebäude, Lots 30 bei 125, an 44. Avenue, ½ Block nördlich von der neuen Fullerton Ave. Car-Verlängerung. Ebenfalls ein Framegebäude mit zwei 4 Zimmer Wohnungen, 2640 N. Springfield Ave. Sprecht vor und trefft Eure Auswahl; Eigentum wird schnell verkauft. Nachzufragen auf dem Grundeigentum oder bei Fritz, 2314 N. Lawndale Ave. Telephon Belmont 3622 oder Belmont 4936. 25okfaso*

Verkaufe drei-Flats Framegebäude, an Richmond Str. und Irving Park Boul., für $4300.
C. Tittinger, 1338 Byron Str. 6,7,13,14dez

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Brickhaus, mit Obstgarten und 10 Lotten, an 64. Ave., 2 Blocks nördlich von Irving Park Blvd. F. Johnson. dz6,13

$100 Baar, Miete bezahlt den Rest für ein fast neues 2-Flat Brickgebäude, modern; macht Offerte; muß schnell verkaufen. Offen täglich 1—3 Uhr. 2165 Stave Straße, nahe Milwaukee und California Ave. 9dz1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

$200 Anzahlung kaufen neue Brick Cottage, 5 Zimmer, Bad, Zementboden in Basement, 37½ Fuß Lot, Rest auf leichte Abzahlungen. Vorzusprechen 1038 N. Harding Ave. Samstag Nachmittag oder Sonntag, oder telephonirt Lake View 5083.

Muß verkaufen, um Nachlaß zu regeln; beste Offerte kauft 1925 W. Erie Str., Frame Cottage; Miete $17. Sehet Agenten für Nachlaß heute oder Sonntag zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags. Regelin, Jenson & Co., 2569 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: 2-Flat Framehaus, Konkret-Basement, 5 und 6 Zimmer Flats, $4000; $300 bis $400 Anzahlung.—Eine 8 Zimmer Cottage, $300 Anzahlung. W. Metzger, 2957 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: 3-stöck. Brickhaus, 5 Zimmer Flats, Preis $6200.
2-stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, $4500.
2-stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, $4600.
Eine Residenz, 8 Zimmer, Dampfheizung, $2800.
4 Zimmer Cottage, $1600. mi—fa
W. Metzger, 2957 Irving Park Boulevard.

Südseite.

Gutes Geschäftseigentum billig zu verkaufen! 2 Läden und zwei Flats, Brickgebäude, an lebhafter Straße der Südseite. Verschleudere meinen Anteil für $4700. Nachzufragen beim Eigentümer: 3520 Lake Park Avenue.

Zu verkaufen: 50 Fuß Front, mit 5 Zimmer Haus, mit Dachbodenzimmern, hohes Basement, an 45. Court und 55. Str. Billig, wenn sofort genommen. Gehdistanz von dem neuen Grand Trunk Car Shop. Seht
Julius Knierim,
'Phone: Yards 4489. 2604 W. 55. Str. faso

Ein Snap: $5000 baar kaufen ein elegantes Flatgebäude auf der Südseite in Nachbarschaft von Washington Park. Weniger als ein Block von Hoch- und Straßenbahn. Ein sicheres Einkommen von 25 Proz. netto für Eure Anlage. M. Glaßner, 4709 Prairie Ave.

Zu verkaufen:
Gebäude mit zwei Flats, zum Schleuderpreis.
Nahe Hamilton Park, Normal Ave., nahe 77. Str., zweistöckiges Steinfrontgebäude; zwei 6-Zimmer Wohnungen; Furnaceheizung; $372 Miete jährlich; Preis $2750.
H. O. Stone & Co., alleinige Agenten, 76 West Monroe Str. frsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: 37½x125 Fuß Lot, für $650; einen Block von deutscher Kirche und Schule. R. C. Weichbrodt, 1107 South Euclid Ave., Oak Park.

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Wohnhaus; Furnace-Heizung; alles modern; Preis $3000. R. C. Weichbrodt, 1107 S. Euclid Ave., Oak Park.

Ein Besitzer von unbebautem Eigentum in River Forest, zwei Blocks von dem neuen Deutschen Theologischen Seminar gelegen, wünscht es für Nordwestseite-Eigentum zu vertauschen, oder verkaufen. Vognild, Jenisch & Co., 2749 West Division Str.

Zu verkaufen: Zwei Brickhäuser, 30 Fuß Alley Lot; $500 Anzahlung; bringen $1200 das Jahr; Abzahlung monatlich; Lexington Str., nahe Kedzie Ave. August Wedemeyer, 716 Maple Ave., nahe Jackson Blvd., Oak Park, Ill.

Zu verkaufen: Sieben Lotten, an Aberdeen und 103. Str.; $300 für jede. Werkler, 7415 Union Ave.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,fonmisa*

Farmländereien.

Eine vollständig ausgestattete, schuldenfreie 80 Acres Farm nahe Grand Rapids, Wisconsin, gutes Land, zu verkaufen oder gegen Cottage oder 2-Flat Haus zu vertauschen. Adr.: L 516 Abendpost. faso

Verkaufe oder tausche meine sehr schöne 80 Acres Farm, 8 Zimmer Haus, großer Stall, andere Gebäude, für Chicago Grundeigentum. Adr.: L 531 Abendpost.

Bargains in „Deeded" Land im östlichen Kolorado. Preise $8 bis $40 per Acre. Gute Bedingungen. Gute Ernten. Käufern von 160 Acres wird das Eisenbahnfahrgeld zurückerstattet. — Schreibt um nähere Auskunft an J. H. Frazier, Peetz, Colorado, oder Nr. 1509 Ost 65. Straße, Chicago, Illinois.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Hübsche 40 Acres Fruchtfarm in Michigan; eine 80 Acres Farm in Indiana; 320 Acres Weizenfarm in South Dakota; 140 Acres Kartoffelfarm in Wisconsin; 34 Acres mit Gebäuden, am Wasser, in Grand Haven, Mich. J. Wax, 3400 Le Moyne Straße. fason

Zu verkaufen: 20 Acres Farm, 10 Acres geklärt, neues Haus, Stall, Pferd, Kuh, Wagen und alle Gerätschaften; kleine Anzahlung. 3012 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 50 Acres Farm, Obstgarten, 52 Bäume, Haus und Stall; Preis $1850. — 120 Acres Farm, 5 Meilen von Big Rapids, Mich., Haus und Stall, an feinem Lake; Preis $2000; Hälfte Baar. 731 Lake Str.

Zu verkaufen: Haus, Farmgerätschaften, zwei gute Pferde, Kühe, Hühner, 3 gute Marktwagen, und vermiete 40 Acres für Gemüsefarm auf ein bis fünf Jahre. Frank Carlson, 120. Straße, Calumet Lake, South Deering. fason

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, sehr gutes Land, 38 Acker unter Pflug, gute Gebäude, Obstgarten und Beeren, alles eingezäunt, teilweise eingerichtet. 90 Meilen von Chicago in Indiana. Preis $2100, $1200 barr. Adresse: M 635 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen, falls sofort genommen, 160 Acker Wiskonsin Farm, 2Pferde, 12 Stück Vieh, Schweine, Hühner, Maschinerie, Ernten, Futter etc.; Preis $7500; schuldenfrei. Nehf, 164 W. Washington Str. —20dz

Schreiben Sie um unser neues, fein illustrirtes Buch über Kolonie Meeker; Rapids County, Louisiana; beste Gelegenheit für tüchtige Landwirte, die sich im sonnigen Süden ansiedeln wollen.
Illinois und Louisiana Land Company,
L. v. d. Leck, General-Verkaufsleiter,
755 North Ave., Chicago, Ill. dosafon

Zu verkaufen: Für Leute, die gutes Land suchen, ist es von Interesse, an mich zu schreiben; Auskunft erhalten sie von mir kostenlos. Das Land ist an einer neuen Eisenbahn ausgelegt; gute Straßen, Schulen, Kirchen; billiges Bauholz; auch wird der beste Preis für Ernten bezahlt. John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago, Ill. nv28,29,30dz1,2,3,6,7,9,11,13,14

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5. sp15fonmisa*

Wenn Ihr eine Farm kaufen oder für Chicagoer Grundeigentum eintauschen wollt, so schreibt an O. Hoffmann, Grand Haven, Mich., R. 1, Box 57. — Farms von 20—200 Acker, mit und ohne Vieh, zu den billigsten Preisen. 6—30dezsamomi

Vertausche 160 Acker und eine 48 Acker Farm in Mo. C. Tittinger, 1338 Byron Str. 6,7,13,14dez

Zu vertauschen: 40 Acres Farm, 1 Meile von Knox, Indiana, 35 Acres kultivirt, allerbester Boden. Vollständig ausgestattet mit allen Farmgeräten, einschließlich Wagen und 2 Pferden. Dieses ist eine ausgezeichnete Gelegenheit für Leute, die eine gute Farm für Stadt Eigentum einzutauschen wünschen. Preis $4500.
August Torpe, 820 W. North Ave. frsafon

Bargain! Zu verkaufen oder zu vertauschen: Achtzig Acker Farm; gute Gebäulichkeiten und guter Boden; 1½ Meilen von Eisenbahnstation; nur 47 nördlich von hier; nehme bebautes Grundeigentum als Teilzahlung entgegen. Man schreibe an F. C. Penningdorf, 1067 Nord Hermitage Ave., Chicago, Ill. dofrsa

Zu vertauschen: Habe gute Benton Harbor Farmen und Resort-Eigentum zu vertauschen gegen Grundeigentum in Chicago. Box 235, Benton Harbor. 11dez,1wX

Eine zehn Acker Farm, mit Gebäuden und Vieh, ist sofort für $1400 zu verkaufen; dieselbe liegt an Hauptstraße, Viertelstunde von Stadt, 30 Meilen von Chicago, in Illinois. Adr.: L. 512, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Farm, 40 Acker; 35 Meilen von Chicago$110 per Acker. Nachzufragen: 4853 Milwaukee Ave. 10dz1pX

40 Acres Wisconsin, verbesserter Lehmboden, billig; annehmbare Abzahlungen. A. Landahl, 502 — 305 S. La Salle Str. 20nv*X

Verschiedenes.

$200 Anzahlung kaufen Cottage, Acre Lot, Hühner, Obstbäume, ½ Stunde zur Loop. Telephonirt Dearborn 388.

Zu kaufen gesucht: Modernes 2- oder 3-stöck. Gebäude, nördlich von North Ave. Gebt alle Einzelheiten im ersten Brief. Schreibt an Adr.: L 530 Abendpost. 12dz1wX

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Doppelte Stamps jeden Tag und Abend bis Weihnachten

Klein Bros.
HALSTED 20TH ST. AND CANALPORT AVE.

Offen jeden Abend bis Weihnachten von 9 Uhr Morgens bis 9:45 Uhr Abends

Geld ersparende Verkäufe an Weihnachts-Waaren in unserm bedeutend vergrößerten Laden.

Schmuckkästchen ... $1.00 und 1.25
26-Stücke Rogers Silber-Sets zu 4.98
Taschentücher ... 10c
Sprechmaschinen ... 9.95
Männer Slippers ... $1.50
1.18 Hemden für Männer, 95c
Handtaschen ... 1.00
Glacehandschuhe für Damen, das Paar $1.
Groceries ... 10c
Zigarren. Royal Styles, Union gemacht, Kiste mit 50 Stück, für ... 1.59
Knabenkappen ... 50c
Schmucksachen ... 25c ... 1.50
COUPON ... $1 nur mit Koupon
Spielsachen ... 25c ... 69c ... 97c
Der Weihnachtsladen für das Publikum.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Bürger Frauenverein von Lake View hält am heutigen Samstag, 8 Uhr Abends beginnend, seinen 7. Preismaskenball in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., ab. Der Vorkehrungsausschuß, bestehend aus den Damen Katherine Ekkebrecht, Präs., Kate Kalk, Vizepräs., Dora Sander, Vors., Bertha Roehre, Sekr., Marie Kienast, Schatzmeisterin, Bertha Kriemann, Luise Müller, Bertha Hauck, Anna Thielmann, Hulda Voß, Luise Hartmann, Lina Busse und Susie Blossey, hat keine Arbeit gescheut, um für jeden Besucher Kurzweil zu schaffen. Wertvolle Preise sind für Gruppen von mindestens zehn Masken ausgesetzt, auch gibt es viele schöne Einzelpreise. Masken, die sich um Preise bewerben wollen, müssen vor 10 Uhr Abends in der Halle sein. „Tramps" haben keinen Zutritt. Tickets kosten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 35 Cents.

Am heutigen Samstag Abend der Damenverein Amerika seinen zweiten Preismaskenball in Hörbers Halle, Blue Island Avenue und 21. Place, ab. Unter Leitung der bewährten Präsidentin Katharine Dunker bieten die Damen vom Festausschuß, Christine Schlecht, Anna Rusch, Minnie Gottschalk, Klara Doll und Wilhelmine Stegemann, Alles auf, um die Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen und auch diesmal, wie immer, einen vollen Erfolg zu erzielen. Viele schöne Preise, gute Musik und schmackhafte Erfrischungen werden besorgt. Masken, die sich um Preise bewerben, müssen um 10 Uhr in der Halle sein. Anfang 8 Uhr, Eintritt 25c.

Der Verband der Deutschböhmen, welcher erst vor etlichen Monaten in's Leben gerufen wurde und sich schon eines blühenden Aufschwungs erfreut, veranstaltet am heutigen Samstag in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., seine erste geistig-gemütliche Unterhaltung mit Tanz. Alle Deutschböhmen, sowie Freunde und Bekannte, sind eingeladen, und ein jeder Besucher ist herzlich willkommen. Die deutschböhmischen Landsleute sollten nicht unterlassen, das Fest zu besuchen und nach Kräften zu unterstützen; an Humor und Lustbarkeit wird es nicht fehlen, auch für Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Der Eintrittspreis ist sehr niedrig auf 15 Cents im Vorverkauf und 25 Cents an der Kasse angesetzt.

An dem morgigen Sonntag wird der Banater Junger Männerchor sein drittes Stiftungsfest in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Straße, nahe Garfield Ave., mit Konzert, Preiskegeln und Ball feiern. Auch dieses Fest des aufstrebenden Vereins verheißt den Teilnehmern wieder ein schönes Vergnügen, denn der Festausschuß tut alles Erdenkliche, um Alle aufs Beste zufriedenzustellen. Ein schönes musikalisches Programm gibt es für die Musikliebhaber, und eine Menge begehrenswerter Preise für die Verehrer des edlen Kegelspiels, und den Tanzlustigen wird gute Gelegenheit geboten, ihrem Lieblingsvergnügen zu huldigen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Der Fidelia Damenverein feiert am morgigen Sonntag sein 14. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, im großen Saale von Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Die Damen vom Komite unter der Leitung der bewährten Präsidentin Karoline Krause sind schon lange bei der Arbeit, das Fest erfolgreich zu machen und den Mitgliedern und deren Freunden gemütliche Stunden zu bereiten. Für genügende Unterhaltung, gutes Essen und Trinken wird bestens Sorge getragen werden. Anfang 3 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Harmony League Nr. 5 und die Progreß League Nr. 8 vom Orden United League of America halten am morgigen Sonntag, Nachmittags um 4 Uhr, in Schneidaus Halle, Ecke North Avenue und Burling Straße, eine Agitationsversammlung bei freiem Eintritt ab. Männer und Frauen von 18 bis 55 Jahren können in dieser Versammlung der neu organisirten Begräbnißkasse ohne ärztliche Untersuchung beitreten. Der Orden versichert seine Mitglieder, welche es wünschen, mit $500 bis zu $5000 und bezahlt 13 Wochen im Jahre Krankengeld und $100 Begräbnißkosten. Der Supreme Präsident und Supreme Sekretär, sowie andere gute Sprecher werden anwesend sein, um die guten Zwecke, die der Orden verfolgt, klar zu legen. Für Erfrischungen ist bestens gesorgt.

Der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein veranstaltet am kommenden Samstag Abend in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, nahe North Avenue, sein Weihnachtsfest mit Ball. Alle anwesenden Kinder werden vom Weihnachtsmann beschenkt werden. Der aus den Damen Auguste Schrader, Präsidentin; Dora Israel, Minna Sturm, Josefine Klinkhammer und Luise Jordan bestehende Festausschuß macht es sich zur Aufgabe, allen Besuchern einen gemütlichen Abend zu bereiten. Das Fest beginnt um 8 Uhr, der Eintritt kostet 25c, einschließlich der Garderobe.

Um seinen Reihen neue Mitglieder zuzuführen, veranstaltet der Deutsche Kriegerverein Lake View am Sonntag, dem 21. Dezember, in der Sozialen Turnhalle eine Agitationsversammlung. Ehemalige Angehörige des deutschen Heeres oder der Flotte werden in der Versammlung, sofern sie ihre Militärpapiere mitbringen, freie Aufnahme in den Verein finden. Dieser wird es sich auch angelegen sein lassen, die Besucher mit Musik zu unterhalten und kostenfrei zu bewirten.

Sektion 28 des Gegenseitigen Unterstützungsvereins veranstaltet am Sonntag, dem 21. Dezember, in der Lincoln-Turnhalle eine große Weihnachtsfeier. Zur Unterhaltung der Besucher werden Konzertvorträge eines Orchester und musikalische und deklamatorische Darbietungen dienen, die letzteren meist heiterer Art. Die Herren Peter Unkelhäuser (plattdeutscher Vortrag), Prof. Schreiber (Violine), Hermann Lustig (humoristischer Vortrag), Frl. C. Ginter (Deklamation) und der Schwäbische Sängerbund werden mitwirken. Hieran schließt sich eine Bescheerung für die Kinder und eine Verloosung von Weihnachtsgeschenken. Mit Tanz wird der vielversprechende Abend beschlossen werden. Mitglieder und Angehörige von mehr als 16 Jahren zahlen 25, Gäste 50 Cents Eintritt. Das Fest beginnt um 6:30 Uhr.

Die Plattdeutsche Gilde Nord Chicago Nr. 9 feiert am Samstag Abend, 27. Dezember, ihr Weihnachtsfest mit Christbaumbescheerung in Fritz Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße. Das Komite hat keine Mühe gescheut, um den Mitgliedern, Freunden und Kindern ein paar freudige Stunden zu bereiten. Der Weihnachtsmann wird da sein, um den Frauen und Kindern ein überraschendes Geschenk zu bescheeren. Die schlafenden Kinder werden von einer Wiener Amme in den unteren Räumen der Halle bewacht werden. Für besonders feinen Imbiß hat das Komite Sorge getragen, er wird zum Kostenpreise verabreicht werden. Eintritt mit Ticket von Mitgliedern 25 Cents, ohne Ticket 50 Cents. Alle Tickets sind an der Kasse zahlbar.

Eine Weihnachtsfeier mit Christbaumverloosung veranstaltet der Gemischte Chor Germania am Samstag Abend, dem 27. Dezember, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Avenue. An Besuchern, großen und kleinen, wird es dem beliebten Verein gewiß nicht fehlen, und ein vorsorglicher Festausschuß trifft alle Vorbereitungen, die erforderlich sind, um Allen einen fröhlich-gemütlichen Abend voller deutscher Weihnachtsluft zu bieten. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Am Sonntag, dem 28. Dezember, feiert die Freisinnige Gemeinde der Nordwestseite ihr 25jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Sonnenwendefest, Konzert und Ball, in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Ein überaus reichhaltiges Programm ist zusammengestellt. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Wie in früheren Jahren werden die Schüler der Sonntagsschule durch gesangliche Aufführungen das Fest verschönern helfen. Die Hauptnummer bildet die Festrede des 1. Vorsitzenden und Mitgründers der Gemeinde, Aug. Behrens. Thema: Begebenheiten und Kämpfe während des 25jährigen Bestehens der Gemeinde. — Alle fortschrittlich gesinnten Personen und namentlich die alten Kämpen, die der Gemeinde bei ihrem Aufbau nahestanden, sollten nicht versäumen, anwesend zu sein. Den Gründungsmitgliedern, die als solche 25 Jahre der Gemeinde angehören, werden Ehrendiplome überreicht werden. Zu aller Freude, als letzte Nummer: Bescheerung der Kinder. Anfang 3:30 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 15c, an der Kasse 35c die Person.

Der Verein Saxonia veranstaltet am Sonntag, dem 28. Dezember, eine Weihnachtsbescheerung in Springsguths Halle, Ecke Willow und Halsted Str.; nach der Festlichkeit findet ein gemütliches Tanzkränzchen statt. Jedes Kind erhält ein Geschenk. Der Eintritt beträgt $1.00 für die Familie, wofür freie Getränke verabreicht werden, Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Eine Sylvesterfeier mit Kinderbescheerung veranstaltet Sektion 1 des Ungarländischen Nationalitäten Krankenunterstützungsvereins am Mittwoch Abend, dem 31. Dezember, in der LaSalle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten zu 25c gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person. Der Festausschuß trifft alle Vorkehrungen, um den Abend zu einem für große und kleine Teilnehmer gleichermaßen genußreichen zu machen.

Am Mittwoch, dem 31. Dezember, veranstaltet der Gemischte Chor Fidelia eine echtdeutsche Christbaumverloosung und Sylvesterfeier, verbunden mit komischen Vorträgen, Ball und Verteilung schöner Weihnachtsgeschenke durch den Weihnachtsmann. Für guten Punsch, sowie Speisen und andere Getränke sorgt ein rühriges Komite unter Leitung des Präsidenten Henry Hollmann. Es besteht aus Käthie Holl, Sekretärin, Anton Langhamer, Schatzmeister, Emma Stamm, Vizepräs., Hans Krosmatsch, Julius Splittgerber, Margarethe Fischer, Minna Holzemer, Louise Splittgerber, Louise Matschke, Bruno Braunschmidt, Joseph Fischer und Karl Metznick. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave.

Einen Sylvesterball veranstaltet der Deutsche Unabhängige Nordwest-Bürgerverein von Lake View in Schmitts Halle, Clybourn und Wellington Ave., am Mittwoch Abend, dem 31. Dezember. Tanzmusik und Erfrischungen werden nichts zu wünschen übrig lassen, und es ist überhaupt Vorsorge getroffen, daß Mitglieder, Angehörige und Freunde einen echten und rechten Sylvesterabend in der schönsten Gemütlichkeit mit einander verleben können. Der Eintritt kostet 25c.

Der Chicago Frauenverein feiert sein 14jähriges Stiftungsfest mit Ball am Donnerstag, dem 1. Januar, in der Vorwärts-Turnhalle an 12. Straße, nahe Western Avenue. Unter Leitung der beliebten Präsidentin Emilie Wolf und eines sachkundigen Komites, bestehend aus den Frauen Karoline Born, Bertha Wittke und Anna Miller, wird es sicher ein großer Erfolg werden. Der Anfang des Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago hält am Sonntag, dem 4. Januar in Schönhofens kleinem Saale, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., ein Weihnachtsfest ab, verbunden mit Tanz und Kinderbescheerung. Alle Freunde des Vereins sind ersucht, mit ihren Kindern dieses Fest nicht zu versäumen. Ein rühriges Komite ist eifrig bemüht, die Anwesenden vergessen zu lassen, daß sie sich im Lande des ewigen Hastens nach dem Dollar befinden. Die Hauptaufgabe des Komites wird sein, ein wirklich echtes deutsches Weihnachtsfest zu feiern. Wenn die Besucher die alten Weihnachtslieder hören, wenn sie sehen, wie die jubelnde Schar um den leuchtenden, bis zur Decke reichenden grünen Tannenbaume springt, und zwischen dem kleinen Volke einen richtigen Weihnachtsmann, dann werden sie nach Schluß des Festes sagen: „Ja, das war ein wirklich deutsches Weihnachtsfest." Kein Kind wird ohne ein Geschenk nach Hause gehen. Anfang des Festes 4 Uhr, Tickets 25 Cents die Person.

Der auf der Nordwestseite rühmlichst bekannte Cleveland Frauenverein feiert am Sonntag, dem 4. Januar, sein 27. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball in der Wicker Park Halle, West North Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Henriette Johnson, Clara Ratzel, Bierfischer, Dora Friedrich, Meta Letzman und Voß, ist eifrig bemüht, den Freunden und Gästen des Vereins alle erdenklichen Ueberraschungen zu bereiten, auch haben einige Gesangvereine ihre Zusage gegeben, und der Verein hofft, daß alle Festteilnehmer sich auf's Beste unterhalten werden. Für ein gutes Abendessen ist ebenfalls Sorge getragen.

Am Samstag, dem 10. Januar, wird die Sektion 3 des Bayrisch-amerikanischen Vereins von Cook County in der Mozarthalle ihren wohlbekannten Bauernball abhalten. Es sind das stets echt deutsche, gemütliche Feste gewesen, auf denen Sitten und Gebräuche des engeren Vaterlandes immer den Vorrang hatten und Jeder sich aufs Köstlichste amüsirte. Auch diesmal wird das Komite Alles aufbieten. Als besondere Attraktion verkündigt der Festausschuß die doppelte Bauernkindstaufe, aufgeführt von den Mitgliedern des Vereins. Gemeinderat, Pfarrer, Schulmeister und Nachtwächter sind die Höchsten im Dorfe und walten ihres Amtes. Kellnerinnen werden im Bauernwirtshaus gute Getränke u. Speisen, besonders G'schwoll'ne auftragen. Der Kindstaufe, welche punkt 9 Uhr stattfindet, geht ein Bauernzug zu der Bauernstub'n voran. Tickets 25 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 11. Januar, veranstalten die Leagues Harmony Nr. 5, Progreß Nr. 8, Herder Nr. 11 und Kolumbia Nr. 12 vom Orden United Leagues of America eine öffentliche Beamteninstallation, verbunden mit Konzert und Ball in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave. Sie laden ihre Freunde ein, sich ein paar Stunden in echt deutschem Kreise zu amüsiren. Das Komite hat weder Kosten noch Mühe gescheut, um den Anwesenden ein paar frohe Stunden zu bereiten. Das Komite besteht aus folgenden Herren und Damen: Fred Besterfield, Vorsitzer; Louis Schmalz, Sekr.; John Neuhaus, Schatzmeister; John Gerard, Joseph Hoppe, August Nolte, Gottlieb Müller, Anna C. Späth, Augusta Pabst und Lina Besterfield.

Am Sonntag, dem 25. Januar, wird der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein in Yondorfs Halle sein neuntes Stiftungsfest feiern. Ein Konzert und ein Balle werden zur Feier des Tages, welche um 3 Uhr Nachmittags beginnt, vorbereitet und werden beide jedenfalls recht unterhaltend verlaufen. Gesang, Vorträge und Tanz werden den Besuchern die Zeit auf das Angenehmste vertreiben, und die Mitglieder und vielen Freunde des Vereins können einer Reihe schöner Stunden entgegensehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Holter, Lizzie, 29 J.; 1540 S. Kostner Ave.
Koch, Nicholas, 59 J.; 539 Oakdale Ave.
Saubert, Henry, 78 J.; 1209 W. 15. Str.
Scholtes, Katherine, 57 J.; 3411 S. Hermitage Avenue.
Schroeder, Dorothea, 80 J.; 1452 Noble Str.
Sellenthin, Gustaf, 38 J.; 1102 Wells Str.
Welser, Dionysius, 51 J.; 5600 S. Hermitage Avenue.
Wohrab, Josephine, 46 J.; 1801 S. Peoria St.
Zeiß, Ignatz, 60 J.; 3038 N. California Ave.
Zollwig, Julia, 75 J.; 4437 N. Campbell Ave.

Heiratslizenzen.

[illegible]

Scheidungsklagen.

[illegible]

Bankerotterklärungen.

[illegible]

Bauerlaubnißscheine.

[illegible]

Der Grundeigentumsmarkt.

[illegible]

Union Ave., 25 F. n. von 46. Str., Ostfr., 50 bei 124; Patrick Brennan an Philipp Allen, $3500.
Ada Str., 214 F. n. von 88., Ostfr., 50 bei 126; Sylvester S. Wilson an Walter E. French, $4650.
104. Pl., zw. Stewart u. Wentworth Ave., Südfront, 40 bei 125; Jerome Calsbeek an Peter Roosma, $1175.
Throop Str., 99 F. n. von 89., Ostfr., 50 bei 126; Sylvester S. Wilson an Charles J. Wilson, $3000.
Elston Ave., ein Stück Land von etwa 800 Fuß an Elston Ave., 1100 Fuß Front nördl. vom Nordarm des Chicagoflusses, 520 Fuß an der östl. Grenzlinie, 1020 F. an d. südl. Linie, gelegen zw. Elston Ave., Nordarm des Chicagoflusses, C. u. Northw. Eisenbahn u. etwa 176 F. w. von Sangamon Str.; Bertha S. Marsh u. Gatte, unvert. ½ Anteil an William C. Gilbert, $300,000.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 89⅛c; Mai, 92⅛c; Juli, 89c.
Mais, Dezember, 69⅞—70c; Mai, 69⅞c; Juli, 69¼c.
Hafer, Dezember, 39⅜c; Mai, 42¼c; Juli, 41¼—41⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 37,000, von Mais auf 271,000, von Hafer auf 185,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 68,000 Bushels Weizen, 86,000 Bushels Mais und 534,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $21.00; Mai, $21.05.
Schmalz, Januar, $10.75; Mai, $11.07½.
Rippchen, Januar, $10.95; Mai, $11.17½.

Marktbericht.

Chicago, den 13. Dezember 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 96½—97⅛c; Nr. 3, rot, 94—96c; Nr. 2, harter Winterweizen, 90—90½c; Nr. 3, 88⅛—89½c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92⅛—93¼c; Nr. 2, 90½—92c; Nr. 3, 89—89¾c.
Mais, Nr. 2, 70½—71c; Nr. 2, weiß, 71—71½c; Nr. 2, gelb, 71—72c; Nr. 3, 66—69½c; Nr. 3, weiß, 67½—68c; Nr. 3, gelb, 68—69½c; Nr. 4, weiß, 63—66½c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 42½—43c; Nr. 3, weiß, 40¼—41c; Nr. 4, weiß, 40—40¼c; Standard, 41—42c.
Roggen, Nr. 2, 64½—65c; Nr. 3, 59—61c; Nr. 4, 58c.
Gerste, „Malting", 54—77c; „Feed", 50—55c; „Screenings", 30—54c.
Mehl, „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.00; „First Clears", Jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", Jute, $4.15—$4.30.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $15.50—$17.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $6.00—$6.50.
Kleesamen, „Country Lots", $12.00—14.75.
Timothysamen, „Country Lots", $4.00—$5.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10¼
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.16½
Gasolin	0.18
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.52
do., gereinigt, do.	0.53
Terpentin, im Faß	0.52
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.85—$9.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.00—$8.65; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.65—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.25—$11.50; „Native Bulls" ...

[illegible]

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

[illegible]

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, den 15. Dezember 1913.

Unser Spielsachen-Departement auf dem 4. Floor ist der Beachtung wert. Ein riesiges Assortment, große Auswahl und zufriedenstellende Preise.

Drogen-Departement. Main Floor. Main Floor-Specials. Kleiderstoffe-Dept. Grocery-Dept., 4. Floor. Likör-Dept. 4. Floor. Fleischmarkt, 4. Floor.

Alle Sorten neue Nüsse.
Neue Pfeifen und Zigarren zu niedrigsten Preisen.

Wir haben die Agentur für die Pictorial Review Patterns erlangt. Zum Verkauf in unserem Laden zu 10c und 15c das Stück.
Von Montag, 15. Dez., an ist unser Laden jeden Abend offen bis Weihnachten.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Der „Marquette Club" ist sein ehemaliges Heim nun endgiltig los.

Der „Marquette Club" hat die einjährige Frist, welche ihm zugestanden worden war zum Rückkauf seines auf gepachtetem Grund an Dearborn Ave. und Maple Straße errichteten Vereinshauses, ungenützt verstreichen lassen. Das Gebäude ist damit in den Besitz der Grundeigentümer, Hempstead und Alice M. Washburne, Susan W. Bishop und Marie L. Fowler, übergegangen. Wie es heißt, wird nun der demokratische Faktionsführer John F. O'Malley den Platz kaufen, in der Absicht, ihn zum Hauptquartier eines großen demokratischen Wahlvereins zu machen.

Ein großes, achtundvierzig Wohnungen enthaltendes Zinshaus beabsichtigen Edward Hazelin und Ernst P. Nelson auf einer 400 Fuß langen Baustelle an der Robey Straße, zwischen Winnemac und Winona Ave., aufführen zu lassen. Den Baugrund haben sie zu nicht genanntem Preise von dem Anwalt Henry Russell Platt gekauft. Mit einem Kostenaufwande von $75,000 läßt Eugene Brown ein Zinshaus auf dem Grundstück 3849 bis 3855 Lake Avenue errichten.

Die Ft. Dearborn Trust and Savings Bank, als Treuhänder, hat von Ray Tabor und anderen das fünfstöckige Gebäude an der Ostseite von Fifth Ave., 40 Fuß südlich von Adams Straße, übernommen, sowie das Pachtrecht auf das Grundstück.

Zum Preise von angeblich $35,000 hat Arthur Weinreb von Milton S. Plotke das Grundstück an der Südwestecke von Orchard und Willow Str. gekauft; als Teilzahlung in Tausch gegeben hat der Käufer ein 100 Acres umfassendes Bauerngut an Milwaukee Avenue, sechs Meilen nördlich von der Stadtgrenze, welches auf $30,000 bewertet wird.

Von Louis Udelowicz und anderen hat George Winks für $17,500 das Grundstück an der Nordostecke von N. Clark Str. und Granville Ave. gekauft.

Die Verwaltung der Nachlassenschaft von Henry Witbeck hat an die Firma John Westwick Son & Co. die oberen drei Stockwerke des Gebäudes 211—13 W. Lake Str. vermietet.

Frau Anna R. Groß, die an der Ost Ontario Straße nahe Fairbank Ct. einen stattlichen Neubau aufführen läßt, hat von Catherine Fitz, zum Preise von $10,000, auch die benachbarte Baustelle 231—33 O. Ontario Straße gekauft.

Zu nicht genanntem Preise hat Lawrence C. Mulvaney an Frederick H. Prodoehl das zum Betrage von $12,500 hypothekarisch belastete Grundstück nebst Zinshaus 3719—21 Colorado Ave. verkauft und als Teilzahlung dafür das Grundstück 1848—50 Ridgeway Ave. in Tausch genommen. Herr Mulvaney hat seinerseits von Murray Wolbach, zum Preise von $27,500, das Grundstück 819—21 Eastwood Ave. gekauft. Zu nicht genanntem Preise ist ein Grundstück nebst Gebäude an W. 12. Straße, 50 Fuß östlich von Central Park Ave., belastet zum Betrage von $9000, aus dem Besitz von Jakob Davidson in den von Julius Anixter und Charles Fiddleman übergegangen.

Dietrichs Konzertpavillon.

Um das Edelweiß-Ensemble zu verstärken, ist Herr Kurt Benisch vom Zentral-Theater in Dresden bei Dietrich engagirt. Herr Benisch ist ein guter Schauspieler, ein feiner Bassist und guter Musiker und begleitet sich selber auf der Laute und der Guitarre. Es ist ein vollständig neues Programm des neuesten deutschen Kabaretrepertoirs einstudirt, und wer einige vergnügte Stunden verleben will, verfehle nicht zu kommen. U. a. kommen ein Terzett von zündender Wirkung und der lustige französische Schwank „Er muß taub sein" zur Aufführung. Am Mittwoch, dem 24. Dezember, findet ein großer Weihnachtsball statt.

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.
Strumpf ... 1.75 ... 1.75 ... 1.25 ... 1.70 ... 3.25 ... 1.95
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder.
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

Speziell, jetzt $1.00
BERGSON & COMPANY — GLASSES of QUALITY
Dr. Bergson & Co.
Spezialisten in allen Augenkrankheiten

Bruchleiden
Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Mrs. Walchers Frauenbäder
177 N. STATE STR.
Ecke Lake Str., Zimmer 507, Burton Bldg.
Telephon Central 7896, Automatic 44594.
Privat-Telephon Lincoln 7615.
dez6,7,13,14,20,21

Bei'm Wurz'nsepp.

Die Kunde von den trefflichen Leistungen der Oberbayrischen Singspielgesellschaft, die seit einigen Wochen in dem elegant eingerichteten Fallbacher'schen Familienlokal an der North Avenue gastirt, dringt in immer weitere Kreise. Es finden sich deshalb zu den Konzerten der Gesellschaft Zuhörer auch aus Gegenden und Kreisen ein, welche der North Avenue fern liegen, bezw. stehen, und auch diese Besucher werden durch die gebotenen Genüsse — musikalische und anderweitige — im höchsten Maße zufriedengestellt. Als besonders interessante Nummern des Konzertprogramms für die heute Abend beginnende Woche sind das Männerquartett „Der Alpensohn" und ein neuer gemischter Chor: „Besuch auf der Alm", hervorzuheben.

Relic House.

Der Indianermarsch von Sellenick, der Liebesengelwalzer von Waldteufel, die Ouverture zu Suppes „Flotte Bursche", eine Auswahl aus Verdis „Rigoletto" und der türkische Marsch von Beethoven gehören zu den Orchesterstücken, welche morgen im Relic House gespielt werden. Fräulein Vermont wird Goetzes Lied „O schöne Zeit" singen.

Finanzielles.

Erste Hypotheken
$1000 und aufwärts
6% 6%
Erste Hypotheken-Bonds
6%—$500 und $1000—6%
auf solide Apartment- und Geschäftsgebäude. — Unbedingt beste Sicherheiten.
Wm. C. Heinemann & Co.
420-424 Otis Building
Südwestecke LaSalle und Madison Straße.
15nov,sadido,2mt

5% Farm-Hypotheken 6%
auf gute, ertragreiche, gut gelegene Farmen, die Euch 5 und 6 Proz. Reingewinn bringen. Beständig wachsende Landwerte. — Sicherheit leicht verkäuflich zu 2½ bis drei Mal den Wert der Hypothek. Fünfundfünfzig Jahre in diesem Geschäft, kein Verlust f. Einleger. Unsere neue Liste Nr. 69 wird auf Verlangen versandt. A. G. Danforth & Co., Bänker.—Gegründet 1858.
Washington - - - - Illinois.
22nov,sadido*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main.
okt15misamo*

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Weihnachts-Geldsendungen
prompt besorgt durch
Post, Bank oder Telegraph.
Erbschaftssachen,
Vollmachten,
Kaufverträge,
Ungar. Urkunden u. Dokumente
jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO ILLINOIS
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
10dz*

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente
wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1
sldbdefa*

Schiffs-Karten
$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ag13misamo*

Schiffs-Karten
von und nach Europa
6. Dez.: Pres. Lincoln; 9. Dez.: Fr. d. Große; 10. Dez.: Zeeland, La Savoie; 11. Dez.: Kais. Aug. Victoria, Martha Washington; 13. Dez.: Prinz Fr. Wilhelm, Olympic, Lapland. Nach Fiume: 9. Dez., 31. Dez., 8. Jan.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
— Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.
29sep,modidofa*

Schiffskarten
$33.00 in 3. Klasse nach Hamburg,
$29.50 in dritter Klasse von Fiume,
$26.50 von Triest, 3. Klasse.
FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
25 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag.
27sp,samomi*

Sehr billige Schiffskarten!
Blos $33 bis nach Hamburg, Bremen und Rotterdam, zu allen anderen Plätzen ebenso billig. Jetzt ist es Zeit Schiffsplatz zu belegen. Kammern, groß, gut beleuchtet und luftig, mit 2, 4 und 6 Betten. Sehr gutes Essen. Großer Dampfer, moderne Einrichtungen. H. E. Lidman, Generalagent Donaldson Line, 183 N. Dearborn Straße, (Ecke Lake Straße).
misafon*

RHEUMATISMUSS
Absolut geheilt durch
Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und wie lange bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ok22dosabt*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6840 Central.
saldidofa

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Weihnachten steht vor der Türe. — Wie wir das Fest vorbereiten. — Sein kommerzieller Karakter. — Ein Wort zum Lobe der heutigen Weihnachtsfeier. — Unsere Kindererziehung. — Dr. Maria Montessori hat sie wieder zur Diskussion gebracht. — Unser Familienleben. — Wie sich die Bühne zu dieser Sache stellt.

Und wieder wurde aus zwölf Monaten ein Jahr, und das Weihnachtsfest steht vor der Türe. Die Zeit scheint wenigstens für New York vorüber zu sein, wo in den Häusern ein heimliches Tun und Walten in diesen Vorfestwochen begann, wo die Mädchen an allerhand überflüssigen Dekorationsstücken für's Haus stickten und nähten, oder für Vater ein Paar Pantoffel mit rosa Rosen und veilchenblauen Vergißmeinnichts anfertigten, und für Mutter eine neue Haube garnirten. Wo die Knaben hämmerten, sägten, kleisterten und malten und die merkwürdigsten Ornamente herstellten, die fast zusammenbrachen, wenn man sie scharf ansah. Aber schön war die Zeit doch. Die stille Freude ging schon Wochen vorher durchs Land und stimmte die Menschen weicher und gemütvoller. Die kleinen, unscheinbaren und auch wohl nutzlosen Gegenstände, die der rührende Eifer der Kinder vorbereitet, trugen doch ihren Wert in der treuen, liebevollen Gesinnung, die darin mit verborgen steckte, und die den Wunsch erkennen ließ, seinen Lieben eine lang vorbereitete Freude zu machen. Heute fehlt uns die Zeit und die Lust zu all diesen Vorfreuden, heute steckt man sich eine bestimmte Summe Geldes in die Tasche, und durchläuft die Läden — und kauft. Die Geschenke verlieren dabei ihren eigentlichen Reiz, denn sie tragen keinen individuellen Charakter mehr an sich. Unser Nachbar und unser Vis-a-Vis kehrt vielleicht mit den Duplikaten aus den großen Geschäften heim, und kratzt sich vielleicht ebenso bedenklich hinter den Ohren, wenn er den Rest seines Geldes nachzählt, um zu sehen, was ihn seine Christbescheerung eigentlich gekostet hat. Der liebe Weihnachtsmann ist ein sehr kommerzieller Geselle geworden, ein gefährlicher Geselle sogar, da er seit Wochen durch Anzeigen und dekorirte Schaufenster die armen Menschen zum Kaufen lockt und ihnen mehr Geld aus der Tasche zieht, als sie vor ihrem Gewissen verantworten können. — Keine Frage, daß Weihnachten vor der Türe steht. Vor jedem Eingang der Untergrundbahn erklingt bereits ein Tamburin, das eine Dame der Heilsarmee schüttelt, um die Vorbeispazirenden zu Beiträgen für die Weihtnachtsessen der Armen aufzufordern, durch die Häuser und Geschäftsbureaus wandern Mädchen, die mit liebenswürdigem Lächeln für allerlei Institutionen sammeln, die eine Weihnachtsfeier für ihre Insassen vorbereiten, überall sind Weihnachtsbazare aufgeschlagen, viele große Tageszeitungen haben schon ihre Weihnachtsnummern herausgegeben, die oft in farbigen Beilagen berühmte Bilder reproduziren, die in irgend welcher Weise mit dem Weihnachtsfeste in Zusammenhang gebracht werden können, und überall sieht man in den Schaufenstern Tannengrün, Weihnachtsmänner und Puppen, und Plakate, die zum Einkaufe für's Fest freundlichst einladen. Der Apparat, der hier für den Empfang des Festes in Bewegung gesetzt wird, hat sich von Jahr zu Jahr vergrößert, allein schon durch das Bestreben der Industrie, ihre Waaren umzusetzen und dem Publikum in der verlockendsten Weise zu präsentieren. — Das, was aber früher sich ganz von selbst beim Nahen der Christnacht einstellte, die Feststimmung, die ist uns verloren gegangen. Wir Alten, die wir noch das Glück gehabt haben, im enggeschlossenen vertraulichen Familienkreise ein anspruchsloses, aber herrliches Weihnachten zu verleben, wo das Herz sich öffnete und nichts wie Liebe ausströmen ließ, wo im herzlichen Beieinandersein, beim innigen Austausch glücklicher Gedanken, die Weihnachtstage zu herrlichen Festtagen wurden, auch ohne wertvolle Geschenke, ohne elektrisch beleuchteten Raum, und ohne äußeren Lärm, wir fühlen gerade in dieser Zeit, wie das Herz sich voll Wehmut füllt und etwas betrauert, was für ewig verloren gegangen ist. Wir möchten uns in dieser Zeit, die uns die Vergangenheit in goldigem verschönertem Glanze wieder hell aufleuchten läßt, fortschleichen, zurückziehen aus dem Tageslärm, um wenigstens in der Erinnerung noch einmal ungestört die seligen Friedensstunden zu durchleben. Man macht hier alle unsere Feste zu lauten, lärmenden, rein äußerlichen Affären. Die Jugend sucht die Straße auf, um dort im bunten Gewühle allerlei Ulk zu treiben. Nicht nur in der Neujahrsnacht, nein auch zu Weihnachten, am Danksagungstage und sonstigen nationalen Festen. Warum man heute noch an einem bestimmten Tage seinen Dank für Alles, was man nicht bekommen hat, ausdrücken soll, will den Leuten nicht recht in den Kopf. Sie geben sich gar keine Mühe mehr, dem Ursprung der Feste nachzusinnen, sie wissen nur eins, daß sie einen Tag voll ausruhen können von der Arbeit, die heute — trotz der Maschinen und technischen Hilfsmittel — weit stärker den Kopf und den Körper anstrengt, wie in früheren Zeiten; daß sie länger schlafen, gemütlicher essen, einen Ausflug unternehmen und sich amüsiren oder auch austollen können. Hier rannte die Jugend mit berußten und bunt beschmierten Gesichtern und in irgend einer albernen Vermummung herum, und bettelte die Passanten an, und die Aelteren und Alten machten sich sonstwie einen vergnügten Tag. —

Und doch möchte ich Eins zum Lobe des heutigen Weihnachtsfestes sagen. Es ist heute ohne Zweifel ein Fest für die breite Masse des Volkes geworden, denn wenn auch die Innigkeit des Festes im einzelnen Hause den tieferen Gehalt verloren hat, so ist das Bestreben, den Bedürftigen einen frohen Tag zu schaffen, an dem die Sorge von der Schwelle gescheucht wird, ein um so größeres und rühmenswerteres geworden. Tatsächlich könnte man annehmen, daß es an diesem Tage keinen Hungrigen in New York geben wird, daß jedes Kind ein Spielzeug und Naschwerk erhält, und daß der Glanz des Tannenbaumes auch für die Enterbten des Lebens erstrahlt. Und das ist auch etwas Schönes, Erhabenes, ein Schritt weiter, sich um Jene zu kümmern, die ewig im Schatten leben, ein Beweis mehr, daß das soziale Gewissen stärker zu schlagen beginnt. — Mit unserer Jugend beschäftigt man sich augenblicklich auch anderweitig in New York. Daß sie nicht zu der besterzogensten gehört, weiß man seit langem, und das Klagelied, das die Eltern anstimmen über den Ungehorsam, die Aufsetzigkeit und den frühen Drang zur Selbstständigkeit und Unabhängigkeit ihrer Kinder wird immer lauter. Das ist ein böses Zeichen für die Eltern, die die natürliche Kunst der Erziehung verlernt zu haben scheinen, und eben Alles gehen lassen, wie es eben gehen will, und erstaunt sind, wenn ihnen auf einmal die lieben Sprößlinge über den Kopf gewachsen sind. Jetzt aber ist diese Frage noch aktueller geworden, weil eine bekannte Erzieherin, Dr. Maria Montessori, aus ihrer italienischen Heimat in New York angelangt ist und Vorträge über die Erziehung der Kinder hält. Und wie das ja immer der Fall ist, hat sie, weil die Sache den Stempel der Neuheit an sich trägt, und die Zeitungen viel Aufsehen von ihrem Kommen gemacht haben, und ihre Biographie, ihr System und natürlich auch ihr Bild gebracht haben, sehr viel Zulauf. Man fängt aus ihren Vorträgen bestimmte Schlagworte auf, und macht daraus Gesetze. Gesetze, die aber ebenso wenig befolgt werden wie unsere andern Gesetze. Es ist sogar zu befürchten, daß die Gemüter über das Wesen der Kindererziehung noch stärker verwirrt werden, als das schon ohnehin der Fall ist. Nirgends experimentirt man so gerne wie hier, und begeistert sich für irgend ein System, nirgends wird so viel „geredet" über Alles, wie es sein sollte, um doch wieder Alles beim Alten zu lassen. Ohne Frage haben die vielen Untersuchungen, Experimente und Wechsel der Systeme in der Kindererziehung bisher noch keine besseren Kinder emporwachsen lassen, im Gegenteil, sie sind unmanierlicher, unhöflicher, störrischer und selbstwilliger geworden. Kaum noch halb ausgereift, lösen sie sich von der elterlichen Gewalt los, und gehen ihre eigenen, nur zu oft verderblichen Wege. Dr. Montessori verlangt, daß die Schule ins Haus und das Haus in die Schule getragen werden solle, daß beide gemeinschaftlich am Werke der Jugenderziehung Hand in Hand gehen sollen. Eine sehr oft gehörte, alte und vielfach mißbrauchte Redensart, die zwar so wahr wie sie alt ist, aber darum nicht besser geübt wird. Es wäre weit angebrachter, wenn hier den Eltern bei jeder denkbaren Gelegenheit ins Gewissen geredet würde, sich mehr und herzlicher der Erziehung ihrer Kinder anzunehmen, daß man die Eltern auf das verderbliche System ihrer nachsichtigen, fast strafbaren, Erziehung aufmerksam macht, die eigentlich gar keine Erziehung mehr ist. Daß man das Haus zu reformiren anstrebte, und den Eltern wieder die Stelle einräumte, die sie früher zum Segen der zweiten und dritten Generation bekleideten. Daß man das Haus wieder zum Mittelpunkte der Familie machte, die jetzt kaum flügge geworden, auseinander stiebt und einer falsch verstandenen Freiheit nachstrebt. Daß die größere Lebenserfahrung der Eltern höher respektirt wird und nicht als längst überwundene und veraltete Lebensanschauungen verworfen werden. Daß, mit einem Worte, das innige Zusammenschmelzen aller Familienmitglieder wieder zum stärkeren Faktor in unserm Erziehungswesen wird. Würde das der Fall sein, dann würden unsere Zeitungen zwar weniger sensationellen Lesestoff enthalten, weniger Entführungen, Scheidungen und kriminelle Vergehen früh gescheiterter Existenzen, aber das Glück und das gegenseitige Vertrauen würde sich tiefer in unserm Familienleben einbürgern, und der freche Uebermut unserer Jugend würde gebrochen werden. — Es würde mir nicht schwer fallen, nur aus den letzten Nummern irgend einer großen Tageszeitung ein reiches Beweismaterial zusammenzubringen, um nachzuweisen, wie unser verkehrtes Erziehungswesen, und die rücksichtslose vom Elternhause sich fortdrängende Jugend an dem meisten Unheil Schuld ist, das dort so breit und so lüstern-sensationell vorgetragen wird. Der Selbstmord eines 17jährigen Jungen, weil die Mutter ihm nicht zu heiraten erlauben wollte, die heimlichen Studentenehen, von denen die Zeitungen in den letzten Tagen zu berichten wußten, die Entführung einer 16jährigen, die mit einem 19jährigen Kommis durchbrannte, der sich das Geld dafür noch erschwindelt hatte, die jungen Defraudanten, die mit ihrem Wochengelde nicht auskommen konnten, weil sie den „Gentleman" außer dem Hause spielen wollten, die Rowdies aus sogenannten „besseren" Familien, die sich in den Straßenbahnwagen pöbelhaft benahmen und andere Passagiere, die dagegen remonstrirten, angriffen, die jungen Bengels, die an den Bühneneingängen die Chormädels so stark belästigten, daß die Polizei requirirt werden mußte, und die junge Stenographistin, die Checks gefälscht hatte, um sich für den Erlös seidene Unterröcke und durchbrochene Strümpfe zu kaufen—worauf anders sind alle diese und tausend andere Fälle zurückzuführen, als auf eine mangelhafte häusliche Erziehung, die nicht eindringlich, nicht sorgsam, nicht gemütvoll genug war, um die Jugend vor ihren Torheiten und ihren Verbrechen zu schützen.

Dieses ewig alte, ewig junge Thema wird jetzt eifriger denn je durchgehechelt. Sogar die Bühne hat sich seiner bemächtigt, doch bisher mit keinem merklichen Resultate. Der Grund dafür war einfach der, daß man das Thema nicht mit dem erforderlichen Ernste anfaßte, daß man ihm mit Humor oder mit Spott beizukommen suchte. Das neueste Machwerk, das auf einer unserer Bühnen erschien, und eine einstimmige starke Ablehnung erfuhr, nannte sich sogar „Kinder von Heutzutage", hatte aber aus diesem dankbaren Stoffe eine unmögliche Farce gemacht, in welcher den Eltern eine so entwürdigende Rolle zuerteilt wurde, und die Ausschreitungen der Jugend mit so frechem, billigem Witze behandelt wurden, daß Publikum und Presse für schnelle Zurückziehung des Stückes plaidirten. Also auch in diesem Falle versagte die Bühne, die sich ihrer moralischen Aufgabe immer weniger bewußt wird und eben auch nur rein „kommerziell" geworden ist. Die Aussicht auf einen etwaigen Kassenerfolg ist Alles, was diesen sogenannten „Autoren" bei ihren Sudelarbeiten vorschwebt.

Paul Grzybowski.

Befriedigende Geschenke für Männer

Extra Reindeer Mocha-Handschuhe für Männer, von feinen ausgew. Materialien, grau u. braun, eine wohlbekannte Marke, $1.50 und $2 Werte, in allen Größen, zu 1.25
Auto Gauntlets für Männer, gefüttert oder ungefüttert, Strap Fastener an Handgelenken, in schwarz und lohfarbig, feine Qual., volle Schwere Cape, alle Größen, bis $2.50 wert, Eure Auswahl für nur $1
Kombination Sets, Socken u. 4-in-Hands für Männer, in einer netten Schachtel, zu nur 25c
4-in-Hands, f. Männer, offene und wendb. Facon, viele neue Muster 25c

Der Laden ist jeden Abend offen bis Weihnachten.

Waaren werden direkt mit der Packetpost durch die Expreßgesellschaften nach irgend einem Teil der Welt gesandt.

Shopping Transfer sparen Euch beim Einkaufen viel Zeit und Unannehmlichkeiten.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

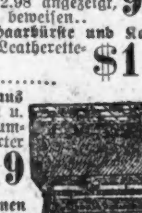
Unsere Auswahl v. Taschentüchern
kann beim Vergleich in Bezug auf Eleganz, Qualität u. Preis nur gewinnen

Reinleinene Initial Taschentücher für Damen und Männer, 6 einer Schachtel, 85c, Stück 15c
Farbige seidene Taschentücher für Männer, in neuen Mustern, zu 50c und 25c
Swiß bestickte Damen-Taschentücher, 3 in Box, zu .. 50c
500 Dutzend ganz weiße und farbig beränderte Taschentücher für Männer — 5c wert, das Stück für 3c
500 Dutzend bestickte Taschentücher für Damen — 5c wert, das Stück zum Preise von nur 3c

11-Stücke Pariser Elfenbein Toilet und Manicure Set

5½-zölliger geschliffener französischer Spiegel, Zahnbürste mit besten Borsten, Kamm, Scheeren, Cuticlemesser, Zängelchen, Buffer und 2 Salben-Jars — mit Glas-Einsatz — in satingefüttertem Leatherettekästchen, in der Loop für $12.98 angezeigt, ein Vergleich wird's beweisen .. 9.98
Pariser Elfenbein Haarbürste und Kamm — in satingefüttertem Leatherette-Kästchen — verkauft zu $1.95

Nickelplatt. Rasirständer, Porzellantasse, bester verstellbarer geschliffener Spiegel und Bürste, ein $2.50-Wert — das Set zu 1.95
Porzellan Rasir-Set in gefütterter Schachtel — 75c Wert — zu 59c
Militärisches Set, aus 3 Stücken, 2 Bürsten u. Kamm mit Aluminiumrücken — in gefütterter Schachtel, 1.50 Wt., zu 1.19



Beste Qualität Leinen Briefpapier, 50 Briefbogen u. 50 Kouverts — in Feiertags-Schachteln — 50c Werte — die Schachtel verkauft zu 35c
Viele andere Sorten.

Die größten Herabsetzungen
die seit Jahren vorgenommen wurden an
Damen-Trachten.
Winter-Coats, Suits und Kleider
sind jetzt markirt zu
½ bis ⅔ weniger als den ursprünglichen Preisen.
Auswahl von Damen, Misses und Junior Coats, wert bis zu $25, für $10, $6, $4
Reinwollene Suits für Damen u. Misses, wert bis zu $27.50 — für nur .... $10 u. $6
Coats für Mädchen u. Babies, wert aufwärts bis zu $6.98, speziell für $3, $2, $1
Reinwollene Skirts für Damen — wert aufwärts bis zu $5.98; für nur $3, $2, $1
Tuch- und Seidenkleider für Damen und Misses; wert aufwärts bis $15, zu $6, $4, $2

Dieses Schmucksachen-Depart. offerirt unvergleichliche Gelegenheiten für zufriedenstellende Auswahl zu nominellen Kosten

Pendant und Kette — goldgefüllte gelötete Gliederkette, Pendant mit prächtigen Steinen und echten Perlen besetzt für 1.69
Locket und Kette — goldgefülltes Roman Gold Locket, mit brillanten Rhinestones besetzt, und fancy gravirte Glieder kette, für 1.48
Vanity Cases — Neusilber, neue Facon, wie die Abbildung, polirter oder grauer Finish — enthält großen Spiegel, drei Geldbehälter, Puder-Puff u. Briefmarken-Kompartment — ein $3 Case für 1.69

Tiffany Geburtsstein massiv goldene Ringe, zu 1.48
Vanity Cases, Neusilber, groß. Gehäuse, reg. $1 wt. .. 79c

Fußbälle
mit gutem Leder-Ueberzug und Gummiblase — für nur
89c
Schwarze Gummi-Fußbälle, für nur
39c

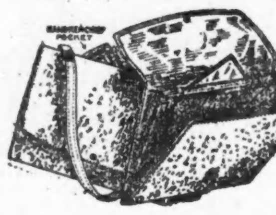
Knaben-Kleider
50c Rompers für Knaben — für Montag 39c
$2.50 Winter-Ueberzieher für Knaben — Alter 2 bis 9 Jahre. .. 1.59
$3.50 blaue Chinchilla Coats, Größen von 2 bis zu 10 Jahren, für .. 2.55

Männer-Kappen
von reichem blauem od. schwarzem Kersey, mit Infur oder Pull Down Bands, in Brighton-, schlichten u. 8-4 Judge-Facons; auch fancy Muster in großer Golffacon, mit Sammet Bands — die Sorte die anderswo zu $1.50 verkauft wird — in Feiertags-Schachteln, zu 1.25

Fächer sind jetzt populär
Seidene Gauze Fächer, mit gemalten Blumen u. Spangle-Besatz, Knochen überzogene Stäbchen — speziell für Montag zu nur
50c
Andere von $1 bis 3.95.

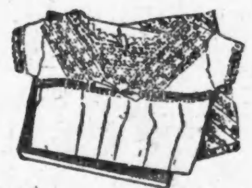
Vollkommen sichere Weihnachtsbaum-Beleuchtung
Elektrisch Licht-Ausstattung f. den Weihnachtsbaum, mit sechs sortirten Glühlampen, hübscher als Kerzen u. keine Feuersgefahr — in Holly-Schachteln,
$1.89

Boudoir-Kappen
aus einfachem Muslin oder Net, sowie auch die zarteren und kostspieligeren — ein zeitgemäßes Geschenk für Weihnachten — von 2.00 herunter bis
25c



Kombination Billfolds und Karten-Etuies — ganz Leder — ein sehr befriedigendes Geschenk, das stets in Andenken gehalten wird — am Montag, speziell zum Preise von nur $1
Andere 39c bis $4.95.

Schwarze Oxford Bags, Wallrus Grain, handgen. Gestell u. Ecken, Leder überz. Gestell, m. Leder gefüttert, schwere „brassed" Catches u. Drop Schloß, starker Ledergriff, Gr. 18, 19, 20 Zoll, zu $5
Schultaschen, 12 Zoll, Gummituch, 50c; 13-zöll., Gummituch, 65c; 14-zöll., Gummituch mit Stahlgestell, zu 75c
Andere bis zu $4.25.

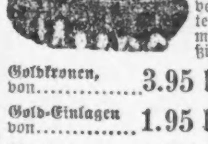


Slipover u. hoher Hals Damen-Nachtgewänder, prachtv. gemacht, mit Spitzen, Stickerei u. Band Beading, in Weihnachts Box, ... 98c
Korsetschützer f. Damen, vorne u. hinten mit Spitzen, Stickerei und Band besetzt, in Weihnachtsschachtel, zu 50c
Brassieres für Damen, nett mit Stickerei besetzt an Yoke u. Armlöchern — in Weihnachtsschachtel, zu 75c

45zöll. Spitzen Centerpieces, fcy. Border, schlichte Mitte, waschbar, — 65c Artikel, zu 39c
Shams und dazu passende Scarfs, ringsum mit Spitzen besetzt — Mittelstück hohlgesäumt oder mit Einsatz — speziell, das Stück zu 48c
Battenberg Tisch-Scarfs, große Sorte — alle neuen Entwürfe — einfach oder mit fancy Centers — 79c Wert, zu 48c
1 Partie Wäschesäcke, Hemdensäcke, Kamm- und Bürstensäcke — ganz fertige Kissentops und Scarfs — wert bis zu 89c — Fabrikmuster — Auswahl zu 39c

Flannelette Dressing Sacques für Damen, Atlas besetzt, — hübsch gemacht, in Weihnachtsschachtel .. 98c
Lange Crepe Kimonos f. Damen, Empire Facon, mit Atlas besetzt, in Weihnachtsschachtel 1.98
Seid. Messaline Damen-Unterröcke, mit pleated Flounce; alle neuen Schattir.; in Weihnachtsschachtel, zu .. 2.98

Schlechte Zähne sind häßlich.



Laßt die Leute keine Bemerkungen über Eure vernachlässigten Zähne machen. Mäßige Preise.
Goldkronen, von .... 3.95 bis 4.95
Gold-Einlagen von .... 1.95 bis 3.95
Platten, von .... 4.95 bis 7.95
Keine Schmerzen.
Dr Bloomenthal
u. 3 geprüfte Zahnärzte bei Wieboldts

Haushalt-Waaren.

Royal Rochester elekt. Bügeleisen hochfein nickelplatt., 10jähr. Garantie — vollst. mit 6 Fuß Schnur 2.69
Aluminium Saucepans — 3 im Set, 1, 1½ u. 2 Qt. Größen, nur in Sets verkauft, zu 79c
4 5 oder 7 Tassen Percolator, Kupfer, nickelplatt. mit Aluminium Inset; regulärer Preis $3.00, für 1.59
Nr. 9 Savage Waschkessel, extra schwerer Kupferboden, — feste Griffe, 1 Stück Deckel, reg. Preis $1.85, zu 1.29
Universal Cake Mixer, mischt u. knetet Euren Teig perfekt, zu 1.75
Krumen Set — mit Schaber oder Bürste, vollständ. Auswahl, nickelplatt., Kupfer, Messing und Aluminium, von $3 abwärts bis 50c

Slippers.

Weihnachts Slippers für Männer — von einem feinen Kid; in lohfarbig und schwarz — kommen in Everett- und Opera-Facons; bei Hand gedreht, in allen Größen; — $1.50 wert zu $1.00
Fcy. Weihnachts-Hausslippers für Damen; von hochfeinem Filz, mit Ledersohlen, Pelz und Leder besetzt; sie komen in grau, braun, weinfarbig u. schwarz, 1.50 wt., ... 95c
Warme Schuhe für Kinder; von einem feinen Dongola Kid; Lackleder Spitzen, bei Hand gedreht; Spring Absätze, — schweres Filzfutter, alle Größen bis 8; $1.00 Wert, zu 49c
(Speziell von 6 Uhr Abends bis 9 Uhr Abends. 1 Paar an jeden Kunden.)
Fancy Slippers für Damen — von fancy Filz gemacht — mit Spring-Absätzen — bei Hand gedreht; — sie kommen in allen Farben — $1.50 Wert, für 59c

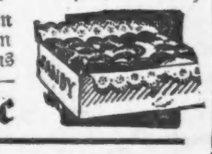
Kunst-Glaswaaren sind vorzügliche Geschenke
Sie machen das Heim angenehmer für die Feiertage u. die komenden Tage. Es gibt in Chicago keine Werte, wie dies es sind. — Die Quantiäten sind beschränkt, jedoch versäumt nicht, dieselben morgen in Augenschein zu nehmen.

Eßzimer Art Dome, wie Bild, vollständig, 24 Zoll im Durchmesser, Mesing beschlagen, beaded, stained, gebogenes 12 Panel Kunstglas, Amber oder Amber grün, prachtvolle Rosen, Trauben und Tulpen, neue Rosen- u. Band- oder Eichelentwürfe, reg. Preis $18.50; fertig zum Aufhängen, vollständig, zu 9.85

Tragbare Lampen, wie Bild, Gas oder Elektrizität, 14zöll., 8 Panel-Schirm, mit dazu pasender fancy Perlenfranse — schwerer Metallstand, Bronz, fancy gebogenes Kunstglas, in grün, Amber oder Amber grün, ein regulärer $10.00-Wert — speziell zum Preise von nur 6.95

Die besten der guten Spirituosen und Weine.
Roxbury Rye, bottled in Bond, 8 Sommer alt, reguläre $1.25 Flasche, volles Quart zu 79c
Private Stock Whiskey, regulärer $1.50 Wert, per ½ Gallone $1
Extra feiner Doppelkümmel, per ½ Gallone 98c
Rock and Rye oder Jamaica Rum, die Flasche zu 52c
California Portwein, die Gallone zu 79c
Comet Whiskey, 100 Proof, 7 Jahre alt, regulärer Preis ist $3.50 per Gallone. Nur für Montag, Gallone $2.59

Unser selbst verp. Candy



Gefüllt mit den schmackhaftesten Chocolate Creams reg. 20c Sorte — ½ Pfd.-Schachtel. 17c

Groceries.
Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Bbl. .. $1.20
Feinster granulirter Zucker (mit Grocerybestellung), 10 Pfd. .. 43
Uncle Jerry oder Aunt Jemimas Pfannkuchenmehl, 3 Pakete .. 25
Butter, Meadow Hill Creamery, Pfd. .. 36c
Eier, feine und große, garantirt, Dtz. .. 31c
Edelweiß od. Kettle rnd. Schmalz, Pf. .. 12½c
Swifts Empire Brisket Speck, Pfd. .. 18½c
Premium Speck, fein und mager, Pfd. .. 28c
Nr. 1 mildgepök. geräuch. Schink., Pf. 16½c
Royal frischgerösteter Kaffee, Pfd. .. 25c
Liptons Mischung von Schwarz- und Grüntee, 15c Büchse zu .. 10c
Runkels Frühstückkakao, ½ Pfd. Büchse .. 16c
Priscilla Doughnutmehl, nur Wasser hinzuzufügen, per Paket .. 13c
Home made Weißbrot, 3 5c Laibe .. 10c
White City Soda Crackers, Pfd. .. 5c
Feine gereinigte Korinthen, 2 Pfd. .. 25c
Thompson gebl. Rosinen, Pfd. .. 14c
F'ch import. kand. Zitronat, Pfd. .. 19c
Gelbe gedörrte Pfirsiche, Pfd. .. 12c
Feinste cal. weichschal. Walnüsse, Pfd. .. 23c
Feine weichschal. Pecans od. Filberts, Pf. 18c
Holländ. Häringe, Milchner, Keg 69c, gemischt, per Keg .. 59c
Galv. oder Cream Laundryseife, 10 St. 36c
Amber od. Chic. Fam. Seife, 10 St. .. 39c
Kirks American Familyseife, mit Grocerybestell., 10 Stück .. 39c
„Gem" Country Gentleman Corn, B. .. 10c
Feine Early June Erbsen, Büchse .. 10c
Loin Mutton Chops, Pfd. .. 13c
Porter House Steak, Pfd. .. 23c
Plate Corn Beef, per Pfd. .. 10c

Kleiderstoffe — Seidenstoffe
54-zöllige reinwollene Sturm Serge, — alle Schattirungen, — sowie schwarz und cream — gefeuchtet und eingegangen, sehr dauerhaft für Röcke und Kleider, die $1.25 Sorte, per Yard 79c
100 St. reinwoll. Sturm Serges, französ. Serges, Taffeta Suit'gs, hies. u. import. Stoffe, in vielen Farben, keine weniger als $1.00 wert — die Yd. verkauft zu 69c
36 Zoll breite schwarze Messaline, ein feiner weicher Satinfinish — ein wirklich ausgezeichneter Wert — die $1.19 Sorte — am Montag verkaufen wir sie, die Yard zu 72½c

Waschstoffe — Flanellstoffe
29c seidengestreift. Poplin — sehr hübsch für Blusen und für Kleider — in hübschen seidengestreiften Entwürfen — die Yard am Montag verkauft zu 18c
Kimono Velour Flanell, — in schönen persischen und Blumenmustern — feiner deutscher Velour Finish — ein wirklicher 15c Wert am Montag die Yard verkauft zu 10½c
12½c twilled Shaker Flanell — in rosa, blau und weiß — ist auf beiden Seiten schwer gefließt — am Montag die Yard verkauft zu 7½c

Haushalt-Leinen — Blankets
Kissen-Ueberzüge — bestickt — aus Fruit of the Muslin gemacht, sie sind ausgezackt für Oesenmuster — ein ausgezeichneter $1.00 Wert, das Paar zu 68c
Hohlgesäumte Tischdecken, mit 12 hohlgesäumten dazu passenden Servietten, feiner mercerized Finish, neue Blumenmuster — ein $3.50 Wert — das Set verkauft zu 2.50
$1.00 Blankets, in grau, lohfarbig und weiß — mit nettem fancy Border — mit schwerem deutschem Nap — in voller Größe — am Montag verkaufen wir das Paar zu 79c

THE LITTLE ARCHITECT
Baukästen, um Wolkenkratzer zu bauen (84 Teile mit 168 Fenstern und 12 Türen, in einer Box. Passendes Weihnachtsgeschenk für die Kinder. Für $1 portofrei ins Haus gesandt.
Otto Schliepdake, 2730 Racine Avenue.
sadidofa

EMSER Pastillen.
Bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. In allen Apotheken, 25 Cts.
C. von der Bruck, New York, General-Agent.